

direktionen in Postnachstellen ein, während die weitans grössere Nachzahl, die begann, aber nicht ausdauernd war, sich mit der Stellung des Postdirektors begnügen musste. Wenn die Postbeamten nun auch stets als Leiter von Postämtern an den größten Postlebensplätzen einen Wirkungskreis fanden, der an Umfang und Beantwortlichkeit dem eines Regierungsbezirks bei der Beaufsichtigung sicherlich nicht nachstand, so war ihnen doch eine weitere "Carte" und damit eine Einwirkung auf die Liebhaber, welche die gewaltige Postmaschine in Bewegung setzten, durchweg versagt. Sie waren und blieben ausübende Organe und konnten ihren Thätigkeitsradius nur innerhalb der Grenzen ihres Postamts in die trockne Wirklichkeit übertragen, während die Kommandanten der großen Postarmee, die Ober-Postdirektoren, sowie die Geheimräte und Abteilungs-Chefs der Centralbehörde in Berlin, sich fast ausschließlich aus den Postämtern retteten. Staatssekretär Kaul hat jetzt anscheinend mit diesen Geheimkeiten gebrochen. Es werden neuerdings auch Postdirektoren, die längere Zeit hindurch größere Postämter geleitet haben, als Abteilungs-Postleiter in den Postleitstellen berufen. In jüngster Zeit ist noch der Postdirektor des Hauptpostamts in Danzig zum Postrat ernannt worden. Wohl nicht mit Unrecht wird in Postämtern allgemein angenommen, daß diese Herren dazu ausserordentlich sind, später in leitenden Stellungen Verwendung zu finden. Den Interessen des Bürgertums kann damit nur gedenkt sein. Räumlich darf der Handelsstand alle Urtreize, diese Neuerung freudig zu begrüßen, denn in seiner Stellung kann der höhere Postbeamte sich mit den Verlebendigungen der Handelswelt so eingehend vertraut machen, wie als Leiter eines Postamts in einer bedeutenden Handels- und Industriestadt. Die tägliche unmittelbare Verbindung mit dem Publikum und dem vorliegen technischen Betriebe bei einem Belehramt größten Umfangs bietet dem Amtsvertreter Gelegenheit, einen Schatz von Kenntnissen und Erfahrungen zu sammeln, wie sie sich keinen Vorgängern bei der Postleitstelle bissher kaum geboten haben. Auch wenn keiner besser zu bearbeiten, wo den mittleren und unteren Beamten des Vertriebsdienstes der Schad drückt, als ein Postvorsitzender, der sich für die Wohl und Wehe ein lebendiges Interesse bewahrt hat. Wenn Staatssekretär Kaul es durch seine neue Maßregel ermöglicht, daß diese schädlichen Räte keines groben Beamtenvermögens, die früher dazu verurtheilt waren, sich nur auf lokalem Gebiete beschäftigen zu dürfen, sofern für den gesamten Postvertrieb des Reichs nutzbar gemacht werden, so erwirbt er sich dadurch einen Verdienst, zu dem man ihm nur gratulieren kann.

Der Gemeinderat von Stuttgart hat sich dieser Tage mit einem so aldemokratischen Antritt berächtigt, wegen der hohen Altersgrenze die städtische Amtsträger zeitweilig aufzuhören. Obwohl die Beratungen höchstens man der "Sieg, Jag." aus Stuttgart: "Am Stuttgarter Gemeinderat besitzen Sozialdemokratie und Volkspartei die große Mehrheit, und so hätte man erwarten sollen, der Antrag werde glatt durchgehen. Aber zwischen der Theorie und der Praxis ist ein weiter Raum! Der Vortrag, um den es sich bei dem Antrag handelt, beziffert sich auf 160.000 Pf.; kein Ausfall bedeutet eine empfindliche Störung der südlichen Finanzen, die vorhin nur mit Mühe im Gleichgewicht gehalten werden. Der von der Volkspartei hat sich dieleiter forderte noch, da niemand anzugeben im Stande sei, wogegen dann das Deutet gedacht werden sollte. Von besonderem Interesse waren die allgemeinen Bemerkungen des Oberbürgermeisters über die Altersgrenze. Er erklärte nämlich, daß die Altersgrenze gar nicht so dringend sei, um solch entzündende Maßregeln zu rechtfertigen; auch früher schon jenen Zeiten gewesen, in denen es eine Altersgrenze gesehen habe. Eine vorurtheilhafte Prüfung der Angelegenheit müsse zu dem Ergebnis führen, daß es zur Zeit unmöglich sei, die Amtsträger auch nur vorübergehend aufzuhören." Der Antrag auf zeitweilige Aufhebung der Altersgrenze wurde denn auch mit 17 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Nur ein einziges Mitglied der Volkspartei stimmte mit der Sozialdemokratie.

Eine dritte Abstimmung lassen die Lokomotivführer dem sozialdemokratischen Verbande der Eisenbahner Deutschlands zu Theil werden. Der Verband hat fürstlich in einem Auftrag an die Eisenbahnen ganz Deutschlands erklärt, daß 15.000 Eisenbahnangehörige, darunter Bahnhofsvorarbeiter aller Art, Wagenwirker, Rangierer (Wagentreiber), Wagenmeister, Schmiede, Bremser, Schärfer, Bodenmeister, Zug- und Lokomotivführer, Heizer, Güterbodenarbeiter, Streden, Werkstätten- und Maschinenvorarbeiter, Lokomotivarbeiter, Maschinenvorarbeiter, bereit in ihm zusammengeblieben haben. Das Organ der Lokomotivführer, die "Deutsche Eisenbahnszeitung", schreibt nun hierzu:

"Die Behauptung, es gehören dem sozialdemokratischen Verbande Lokomotivführer an, ist eine unverhohlene und dreiste Verleumdung. Gerade das Lokomotivpersonal hat dem Verbande so oft in das Gesicht gewundt, daß es eigentlich Wunder nehmen muß, wie er abgedröhnt sein kann, immer wieder mit neuem Beifall an das Parteilichen heranzutreten. Das Lokomotivpersonal hat das Freiden des Verbandes und seiner Hintermänner von Anfang an richtig durchschaut, es weiß jede Gemeinschaft mit derartigen Elementen weit von sich und verbietet sich die angebliche Vertretung seiner Interessen durch Übertriften ganz entschieden. Der neue Eisenbahnminister, Herr General Budde, ist gewillt, ebenso energetisch gegen die Verbandsangehörigen vorzugehen, wie sein Vorgänger. Wir begrüßen dieses unheimlich und hoffen, daß die geringe Anzahl von Mitgliedern, welche dem sozialdemokratischen Verbande angehören, sich endlich davon überzeugen, daß durch die schändlichen Elaborate sozialistischer Prencipals im "Werden" (dem Organ des Verbandes) ihr Interesse an allerwichtigsten verdeckt werden kann. Der Sozialdemokratie ist es ja auch gar nicht darum zu thun, die Interessen der Eisenbahner wahrschneidern, sie ist nur bestrebt, dieelben in ihre Reihen zu laden, um ihre Macht zu verstärken. Und wehe dem Unglücklichen, der auf den Baum geht, wenn er dann nicht vorstiegt, fliegt er hinunter und hat reichlich Gelegenheit, darüber nachzudenken, daß er durch Söhnen der gleichnamigen Lodungen keine Erftenz und diejenige seiner Familie auf's Spiel legt. Wegen der Eisenbahner dieses vorher bedachten, ehe es zu spät ist!"

Dauertreden nach dem Vorbild des österreichischen Parlaments hat die Bevölkerung in einer Volksversammlung zu Ründerberg für die Polarisationsarbeit im Reichstag angeklungen. Er sagte: "Im Reichstag reden wir zum Hinter hinaus; dazu sind wir da. In der Versammlung sprechen wir zu 4000 bis 5000 Personen, im Reichstag zu 10 bis 12 Millionen. Da zu reden wir ja, um das Volk aufzuladen, und wir werden so lange reden, als wir können und wenn wir nicht mehr reden können, wenn man es uns durch Änderung der Wirtschaftsordnung unmöglich macht, dann sollen die Herren abstimmen, wochen- und monatlang. Und zuletzt haben wir, hat das deutsche Volk abzustimmen über die Polarisierung."

In Königsberg i. Br. waren vor einiger Zeit vier sozialdemokratische Stadtverordnete, die sich ohne Erlaubnis des Vorsteher, nachdem von ihnen die Verhandlungsfähigkeit bezweifelt hatte, aus der Stadtverordnetenversammlung entfernt und dadurch die Bevölkerungsfähigkeit verhindert hatten, auf Grund der befreifenden Befinnung durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu Ordnungsstrafen in Höhe von 150 Pf. verurtheilt worden. Die Verurtheilten hatten dagegen Klage beim Bezirksgericht erhoben, wurden aber kostengünstig mit ihrer Klage abgewiesen.

England. Es machen sich die englischen Staaten, die die Bürger gegen sie gerichtet haben, in letzter Zeit gemeldet sind, vertheidigen. Der "Daily Express" veröffentlichte verschiedene Neuerscheinungen solcher Tendenzen. Einer ihrer Berichterstatter ist der bekannte Publizist Herr Stead, der der Ansicht ist, daß die englische Regierung nichts Besseres than könne, als den Briten sofort 30.000.000 Pfund Sterling zu leihen. Ein anderer Herr schreibt u. a.: "General Botha und seine Kollegen sind englische Unterthonen und haben dasselbe Recht, wie jeder andere englische Untertan. Sie erlauben Klagen zu haben, und es darf nicht sein, daß man ihre Klagen nicht anhören willte. Sie befürchten sich darüber, daß die englische Regierung das Eigentum der Republiken übernommen habe, aber nicht die Verpflichtungen. Selbst wenn man annehmen würde, daß die Transvaaler Rebellen (?) gewonnen wären, so ist gar nicht zu beweisen, daß die Freistaaten einen durchaus gerechten Krieg führen. Wenn man daher das Vertragen des Freistaates nahm und die Eisenbahn allein würde auf 15 Millionen Pfund Sterling verzichten, so läßt sich doch zum Mindesten darüber streiten, ob nicht auch die Verpflichtungen des Transvaal-States mit übernommen werden müssen. Ich glaube, General Botha ist der allerscheue Mann, der sich verächtlich verhält. Ich weiß aber ziemlich, daß sein ganzer Befehlshabt weggeworfen und versteigert wurde. Was hat er von dem Gelde bekommen? Ist es nicht der Wunsch Englands, daß der einzelne Burgh getreulich behandelt wird? Nach welchem Rechtsgrundloch verfahren wir, wenn wir

Buren-Rebellen in Natal entschädigen und General Botha eine Entschädigung für das vom Militär verwendete Vieh verweigern? Lord Roberts und Lord Kitchener haben immer wieder erklärt, daß das Militär Alles bezahlen werde, was es den Einwohnern des Landes wegnehme. General Botha's Vieh wurde zu militärischen Zwecken weggenommen. Ist es zu verwundern, daß General Botha, wenn Lord Roberts' Wort nicht eingeholt wird, sich gefräst fühlt? Und wenn dies in seinem Hause auftreffend ist, weshalb soll es dann nicht auch auf andere Fälle zutreffen?"

Nürnberg. Hochgestellte Juristen, besonders auch römische Juristen, haben sich im Auslande bei künftigen Verbrüderungsstiftungen schon häufig arge Entgegnungen zu Schultern kommen lassen. Bei den bevorstehenden Spielfesten der Feierlichkeiten, auf welche die russischen Preise schon seit Wochen hinweisen, den Gedanken ausdrückend, daß dieselben zur Vereinigung des ganzen Slaventums beitragen möchten, lag die Gedanke besonders nahe, daß dieses geschehe. Das Ministerium des Innern hat deshalb zu einer recht interessanten Maßregel geprüft, welche zunächst der Presse mitgeteilt ist und bei der Röming von Russen für die Balkanfrage wohl jedem einzelnen abreichenden Rüsten zur Kenntnis gebracht werden wird. Es ist auf künftigen Befehl verfügt, daß bei den Balkanfeierlichkeiten nur Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und Generaladjutant N. P. Janatsch Reden halten werden. Allen übrigen russischen Unterthanen, gleichviel welchen Ranges und Standes, sind oratorische Unterthanen streng untersagt.

Serbien. Angesichts der erstaunlichen Nachrichten aus

Macedonien bereitet die in Belgrad angesiedelten Macedonier für den 3. Oktober ein Meeting ein, auf welchem die Lage der Serben in Macedonia besprochen und ein hierauf bezüglicher Beschluss erzielt werden soll.

Amerika. Die erwähnte zweite Operation, die am Ende des Präsidienten Roosevelt vorgenommen wurde, befindet sich in einem Einschnitt in eine kleine Höhle, wodurch der Knochen abgelöst wurde, der sich als leicht angegriffen erwies; es wurde eine vollkommene Trainierung eingerichtet, und die Kugeln sind nun voll Zuverlässigkeit, daß die Generale ununterbrochen fortstreiten wird.

Italien. Die Eisenbahn Peking-Schanghai ist von den Engländern an die chinesische Regierung zurückgegeben worden.

Die italienische Regierung hat die Vorbereitungen für die Krönung des Königs Edwards als Kaiser von Indien beendet. Die Versammlung für die Bekündigung der Krönung wird am 1. Januar 1903 in Delhi stattfinden. Die Einleitung der Feierlichkeiten wird der unter Anführung der einheimischen Fürsten am 29. Dezember erfolgende Einzug des Vicekönigs in Delhi bilden. Der Vicekönig und die hervorragenden unter den Fürsten werden die Reise auf Elefanten reiten. Auf dem ganzen Wege durch die Stadt bis zum riesigen Lager werden Truppen Spazierbalen. Am nächsten Tage findet die Eröffnung der von Vicekönig angeregten Kunstaustellung statt, welche moderne Erzeugnisse Indiens, sowohl ausgewählte Produkte indischer Kunstlehrer aus öffentlichen und privaten Sammlungen umfassen wird. Am 1. Januar 1903 wird auf demselben Platz, auf dem Lord Curzon am ersten Tage des Jahres 1877 die Königin Victoria als Kaiserin von Indien proklamierte, der Krönungsdarbar abgedolten. Das Amphitheater, in welchem die feierliche Versammlung tagen wird, bietet Raum für mehr als 12.000 Personen. Der Vicekönig wird unter einem Kronenhimmel, um den sich die eingeborenen Fürsten und die hervorragenden auswärtigen Gäste gruppieren, die Proklamation verleihen. Sämtliche aus diesem Anlaß um Delhi zusammengezogenen Truppen werden während der Ceremonie auf dem Manöverfeld angeführt sein. Unter den auf die Hausherrlichkeit folgenden Feierlichkeiten, welche jetzt vierzehn Tage dauern werden, waren zu erwähnen: ein Ordenstauftau im Thronsaale des Palastes im Fort, an welchem über 2000 Personen teilnehmen dürften, ein Staatsball im "Dian-ka-mau" (gleichfalls im Fort), eine Truppenshow, an welcher gegen 14.000 Mann englischer Truppen, gegen 20.000 Mann eingeborener Truppen, gegen 5000 Mann eingeborener Truppen im Dienste indischer Fürsten und gegen 1000 Freiwillige teilnehmen dürften. Die Arie des Vicekönigs aus Delhi erfolgt am 10. Januar. Auf die Unterbringung der Vertreter der Presse bei den Feierlichkeiten in Delhi wurde gebührende Rücksicht genommen. Im großen Lager außerhalb der Stadt befinden sich auch besondere Zelte für die Repräsentanten der indischen und der ausländischen Blätter.

Rathaus und Wissenschaft.

↑ Im Königlich Opernhaus gelangt heute Umberto Thomas' große Oper "Hamlet" zur Aufführung. Das Königlich Opernspiel gibt die Molièreschen Komödien, "Die gelehrten Frauen" und "Die Schule der Frauen". Die Vorstellungen beginnen bald 8 Uhr.

↑ In der geistigen Vorstellung der Königl. Hofoper, "Das Mädchen des Crements", wurde die Rolle der Rose droht von Adel. Aldo Gardini vom Leipziger Stadttheater dargestellt, die für die unähnlich gewordene Frau Wedekind eintrat.

↑ Concert-Mittheilungen der Königl. Hofmusikalen-Bundesleistung von R. Ries, Kaufmann, die Damen Clara Bruder (Klarinetten), Rosalie Roeder (Violoncello) verankerten Mittwoch, den 23. Oktober, im Ruhesaal eines Hotels.

↑ Die Theater- und Redefunkstunde Schenff-Herrig hat in Stadttheater zu Bayreuth in diesen Tagen an zwei Abenden mit gutem Erfolge Ensemble-Gaststüden veranstaltet.

↑ Die beiden großen Bilder, die eine Devotion beider Männer an die künstlerische Landtags am Freitag St. Michaelis dem 8. Oktober überreichte, sind jetzt mit Genehmigung St. Michaelis im Schaukabinett des Ateliers vom Fotografen Otto Meyer (Prospekt), in dem siedexponiert wurden.

↑ Die beiden großen Bilder, die eine Devotion beider Männer zeigen, sind in der Nähe St. Michaelis dem König, sowie Ihre Majestät dem König überreichte, sind jetzt mit Genehmigung St. Michaelis im Schaukabinett des Ateliers vom Fotografen Otto Meyer (Prospekt), in dem siedexponiert wurden.

↑ Die beiden großen Bilder, die eine Devotion beider Männer zeigen, sind in der Nähe St. Michaelis dem König, sowie Ihre Majestät dem König überreichte, sind jetzt mit Genehmigung St. Michaelis im Schaukabinett des Ateliers vom Fotografen Otto Meyer (Prospekt), in dem siedexponiert wurden.

↑ Von 1. Oktober ab ist die Ausstellung des Sachsischen Kunstsvereins an Wochentagen von 10 bis 4 Uhr, Donnerstags von 10 bis 1 Uhr und Sonn- und Feiertags von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Rächsten Donnerstag kommt eine Kollektion von 120 Gemälden Karlsruher Künstler zur Ausstellung.

↑ Die französische Ausstellung im Kunsthalle Ernst Arnolds (Wilsdruffer Straße 1) ist bis Ende dieser Woche verlängert worden. Dann werden die Gemälde von Corot, Daubigny, Millet, Rousseau, Diaz, Daumier abgenommen und durch solche von Signac, Pissarro, van Rossemberg und Troyer ergänzt.

↑ Die diebstählerische Malerei aufzuführung in der Elberfelder Kirche zu Elberfeld, für welche das aus den Dingen Tiel, Ad. Freitag-Winkel, Ad. Gericke und Dr. Wedekind bezeichneten, von Herrn Albert Busch geleitete, Dresdner a capella-Quartett, der Königl. Kammerchor Herr Scheidemann, die Herren Organisten Hottiger und Überleiter Lohse, sowie der erweiterte gemischte Kirchenchor (Leitung Herr Kantor Fischer) ihre Mitwirkung zugesagt haben, wird Freitag den 17. Oktober Abends 8 Uhr stattfinden. Dabei wird zum ersten Male die seiner Zeit von Schubert gebaute, jetzt durch Einfügung einer ganzen Anzahl neuer, namentlich zarter und zarter Register von den Herren H. Organisten Hottiger in ihrer heutigen Bedeutung zu Gehör gebracht werden.

↑ Der auch in den Dresden Kunstschriften allgemein bekannt gewordene Komponist des "Polnischen Juden", Karl Weiß, hat durch diesen Schauspielchor darauf erschüttert worden, daß er die Aufführung seiner neuen Oper "Die Holländer", die bis auf die Instrumentation noch zu fertig ist, auf einige Zeit hinaus-chieben muß.

↑ Die überausliche Gesellschaft der Willenskosten hält am 16. Oktober in Görlitz ihre 100. Hauptversammlung ab. Die reichhaltige Tagesschilderung bringt u. a. einen Bericht "Die ältesten steinernen Ausgrabungen in Görlitz". Sowohl im Jahre 1779 gründeten Verein ist: Erörterung und Bearbeitung der Geschichte, Altertümern und Landeskunde der Baustein; daneben auch: Beweisung Kenntnis des gesammelten Geistes der Willenskosten, sowie Anregung und Förderung wissenschaftlichen Lebens und Sterbens. Präsident der Gesellschaft ist der Königl. Kammerherr Herr v. Wiedebach und Koslitz-Jankendorf auf Kandern.

↑ Die Berliner Biedertafel hat, wie der Vorstand jetzt offiziell bekannt giebt, ihre Beisetzung an dem Sängerbewettbewerb in Frankfurt a. M. dem Grafen Hochberg angemeldet.

↑ Die mehrfach erwähnte neueste dramatische Dichtung Ernst v. Wildenbruch's "Loring Laurin" wird wohl die bedeutendste Novität des Berliner Königlichen Schauspielhauses in der ersten Hälfte des Sommers sein. Wildenbruch hat den Inhalt des altheutischen Heldengedichts Laurin über den kleinen Rosenkönig, für sein dramatisches Werk benutzt. Laurin in der Form eines Rosenkönigs, der seinen Sitz in Tirol hatte und kämpfte mit Dietrich von Bern bestand. Die ursprüngliche Fassung des Heldenepos gehörte noch der Zeit um 1200 an, das uns aber nur in einer Bearbeitung aus dem Ende des 13. Jahrhunderts erhalten ist. Als Verfasser gilt Heinrich v. Osterdingen. In den "Laurin" schließt sich als eine Art Fortsetzung der "Walderen" an, eine sehr mangelhafte Dichtung, deren Held Laurin's Sohn Walderen ist, der ebenfalls mit Dietrich von Bern kämpfte zu besiegen war. Es dürfte interessant sein, wie Wildenbruch die epischen Vorgänge in's Dramatische übertragen hat. Über das Werk Wildenbruchs verlautet bis jetzt sehr Gutes. Er selbst hält es für seine beste Arbeit.

↑ Björnson hat sein schönes vollendetes Drama, das den Titel "Auf Sterbode" führt, zur Aufführung dem Deutschen Theater in Berlin übergeben, wo es noch in dieser Spezialität in Scène geben soll.

↑ Sonntag Mittag eröffnete Moeller in Gegenwart von mehreren Hundert Freigästen das von ihm seinem heimatlichen 1000 Meter hoch gelegenen Bergdorf gestiftete Waldschulhaus Kriegsberg-Alpen. Der Dichter legte den Schlüssel mit dem Wahlspruch: "Heiter Wille führt zum Siele". In leichter, eindrucksvoller freier Rede sagte er, endlich sei ihm ein langgebeteter Wunscherfüllung erfüllt worden. Dann gesagte dem steilen Grundbesitzer Baron Schier, der das Dorf und dem Berliner Industriellen Markiewicz, der die Schule eröffnete. Zum Schlussermahne erinnerte Moeller die Bauernschaft seines Heimatgaues, der Scholle treu zu bleiben und nicht auszuhwandern.

Neueste Drahtmeldungen vom 30. September.

↑ Berlin. Sollkommision. Als Schluss zu Vorauswahl 1 des Polarisierungsbeauftragten beantragt Müller-Sagan einen Windesch für Roggen und Weizen von 3.500 Mt., Gerste 2 Mt. und Hafer 2.800 Mt. Hahn beantragt für alle vier 7.500 Mt. Auf den Vorschlag eines Doppelkonsuls nach Art Frankreichs durch den Grafen Schwarzen erwidert Graf Voßendorff, ein Doppelkonsul könne ein ausgezeichnetes Instrument sein, wenn die Minimalhöhe nicht zu hoch sei. Wenn der Regierung Freiheit gewohnt würde hinsichtlich der Anwendung der Minimalhöhe, sei es aber fraglich, ob ein Doppelkonsul nicht noch mehr Widerstand finden würde. v. Ranck bittet, alles aufzuhören für das Zustandekommen des Sollkolls. Weiterberatung morgen.

↑ Karlsruhe. Der Staatsrat Eisenlohr wurde unter Ernennung zum Geheimen Rath 1. Klasse in den Ruhestand versetzt. An seiner Stelle wurde Geheimer Oberregierungsrat Roth zum Generaldirektor der Staatsseisenbahnen ernannt.

↑ Wien. Der Finanzminister richtete im Unterhändnis mit dem Minister des Innern an den Gouverneur der Länderbank ein Schreiben, welches besagt, daß die anlässlich der Feierlichkeiten der Weltausstellung gewordenen Vorlommisse in der inneren Verhinderung der Bank geeignet seien, schwere Verluste hervorzuheben. Der Gouverneur wird gleichzeitig aufgefordert, eine schriftliche Darstellung über die Käuferszenen einzureichen, deren Richtigabnahme bei der Aufführung der Blätter sehr befremdet.

↑ Wien. Der bissigen "Correspondenz" zufolge überreichte der Gouverneur der Länderbank die durch Zahl des Finanzministers von ihm geforderte Eingabe mit Darlegung der vorhergekommenen Verteilungen gestellt dem Finanzminister persönlich. Die Eingabe heißt es, daß tatsächlich unerhöhlliche Überschreitungen vorgekommen seien.

↑ Brüssel. Gegen das Haus des sterblichen Deputierten Carlton Blatt im Vorort Saint-Gilles wurde heute ein Drama mit Aktionen verübt. Der Materialschaden ist erheblich.

↑ Berlin. In der heutigen Sitzung des Reichstags der Deutschen Bank wurde der Rechnungsabschluß für das erste Halbjahr 1902 vorgelegt. Die von der Direktion gemachten Mitteilungen über das Gesamtresultat der Bank im ersten Semester, sowie über den Geschäftsbetrieb wurden mit lebhafter Beifriedigung entgegengenommen. Die Umstände zeigen eine erhebliche Verbesserung.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe: Drahtberichte, Hofnachrichten, Gesammiträthsklausur, Richard Wagner und seine Familie, Emile Zola t.

Wetterbericht des Reg. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz für den 30. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Gaffkau)

Wiege Altar Grab.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen
Jungen

zogen hocherfreut an

Dresden, den 30. September 1902

Topograph R. Lange
und Frau Martha geb. Richter.

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unsere
herzensgute Mutter

Frau Emilie Halm

nach schweren Leiden sanft verchieden ist. Um stille Theilnahme
bitte

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/2 Uhr von der
Halle des weiten Neustädter Friedhofes aus statt.

Nach schweren Leiden verschied sanft Dienstag Vorm. 10 Uhr mein innig geliebter, treu ergebender Mann,
unter guter Bruder und Schwager

Herr Privatus

Karl Gustav Adler

im 54. Lebensjahr. Dies zeigt an mit der Bitte um stillle Theilnahme

Die tiefegebeugte Wittwe Louise Adler geb. Krätzschmar.

gleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Glatzow, Gustav Freytagstraße 17.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Oktober Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem
Zollendorfer Friedhof statt.

Gestern Nachmittag 6 Uhr verschied nach kurzem
Leidenslager untere innig geliebte Gattin, Mutter,
Schwester und Schwiegertochter

Frau Anna Ross

geb. Wehnert

im 50. Lebensjahr. Schmerzerfüllt zeigte dies hiermit an
Dresden, 30. September 1902

Albert Ross.
Erich Ross.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr
vom Trauerhause, Rosenthalstr. 51, aus auf dem alten
Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Todes-Anzeige.

Herr Heinrich August Göpfert, geb. 1848, nahm Gott uns nach 10jährigem
Leiden umfangen über. Alles geliebten Gatten, Vater, Groß- und Urgroßvater, den pensionierten Schirmmeister des Sächs. Staatsseidenbaus.

Heinrich August Göpfert,
im Alter von 75 Jahren. Im tiefsten Schmerze gelang dies an
Steinschachtz, 30. Sept. 1902

Sophie verm. Göpfert geb. Reinhardt. Paul
Göpfert. Selma verm. Stedernagel. Martha
Göpfert. Steinschachtz. Heinrich Göpfert.
Clara verm. Seyboth. Dresden. Marie verehel.
Dietze. Chemnitz.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/2 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Allen Lieben von nah und fern, die uns bei dem
plötzlichen Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres
guten Vaters, des Restaurateurs

Robert Mäser in Leuben

in Wort und Schrift, sowie durch große Blumenspenden tröstend ihre innige Theilnahme befandeten, sagt
nochmals ihren herzlichsten Dank

Die trauernde Witwe
Auguste Mäser geb. Quosdorff nebst Kindern.
Leuben, 28. September 1902.

Für Mühlen!

Auflistung günstige Kauf-Gelegenheit. Wegen Aufgabe des
Mühlentriebes verkaufe die vollständige maschinelle Einrichtung
der Nennmühle in Gräfenberg

in Sa. von ca. 150 Cr. täglich
Zeitung. Versicherungsvertrag ca.

30,000 Cr. im Ganzen ob. einzeln,
und zwar:

1 Schrotmühle (Göpfer)

1 " (Rübne)

1 " (Rübne)

1 Brotkranzhühle (Victor)

1 Vorsetzstuhl

1 automatische Waage

6 Schmiedmaschinen

5 Brotstecherbürsten

7 Knetöfen

2 Mehlkünder

3 Mahlgänge

1 Zwiehang

1 Kurela

1 Webstühlemaschine, 225 Cr.

fassend

1 Trenz

1 leg. Getreidebürstemaschine 125

1 Reibhauster

Reiner: Scheiben, Wellen, Rie-

men, 1 Hobelschuh, Wühleisen und

Getriebe, Silo-Einrichtung, Alpi-

ratoren, Sackdruck, Rohrleitung

u. s. w. sportlich. Sämtliche

Maschinen u. mühlen bis 18. Okt.

d. J. gerukt sein u. können noch

lange Zeit an Ort und Stelle

besichtigt werden.

Heinrich Reich,

Gräfenberg in Sachsen.

3 Rehe,

Bod. Riese und Rölschen —
zu verkaufen. Off. unt. J. 9505

in die Exp. d. Gl. erh.



Lampen-Kocher

„Famos“

passt auf jede

lampe, schnellere

bereitung von

Thee, Grob-

zucker u.

ferner warmem

Mundwasser.

Preis 80 Pf.

Gebrüder

Göhler,

Grunaerstr. 16,

Exp. Webergas.

9 Stück schädeldeutsche Hirnfä-

und Blutgewebe

findt höchstbillig zu verkaufen

Goldeimglas 4, pt.

Ladeneinrichtung

mit Glasdrähten, für Papier-

Geschäft vass., zu kaufen gelucht.

Off. m. Großen- u. Breiteng. u.

N. 39859 in die Exp. d. Gl.

Alten echte Eiche:

Großfert, Aufschwund- u. Schwell-

Stühle, Trumeaux, Bücher und

Silberdrähten, Bettro. u. Bettst.

sicht gut erhalten, billig zu verkaufen

Johann Georgen-Allee 1, 1. Et.

Johannesstraße.

Haarausfall

wird sicher beobachtet. Haar- und

Gartnuchs befind. d. „Ulm“,

a Schachtel 1 M. u. 1½ M. u.

Votto. All. Fabrik. G. O. Ul-

mann, Dresden-A. Wettiner-

straße 35. III. Referenzen zu

Diens. Proben freo. gegen

Einsendung von 50 Pf.

Suche ein

Automobil

zwei- oder dreirädrig, möglichst
leicht und neuwertiger Konstruktion,
zu kaufen. Off. u. L. 9512
bitte an die Exp. d. Gl. zu
richten.



Roll-Schutzwände

für Zimmer, Balkon u. Garten

Rohrchaiselongues,

Liegestühle.

Rich. Maune,

Moritzstr. 16, v. 1. Et.

Amerik.

Dauerbrandofen,

gut erhalten, wird zu kaufen ge-

köhlt. Bürgerwiese 10. v.

Rich. Maune,

Moritzstr. 16, v. 1. Et.

Thüren, Fenster,

eiserne Dosen,

gebraucht, am billigsten

kleine Blauenthalerasse 33

bei W. Hänel.

Waffe, aus heiss. Eisen, 36 J.

jedoch arm, i. heb. Verkehr,

die Art. ein. geb. alt. Herrn.

Off. A. K. N. 101 Paul. Blauenthaler.

Umste d. bürgerlichen Kultur für

Leim,

Pfund 45 Pf.

Bei grösserer Entnahme sehr

billige Engros-Preise.

Zum Umgang und Herbst-

Reinemachen bestens emp-

fohlen:

Kaffee,

täglich frisch geröstet,

feinschmeckend und doch ergiebig.

1 Pfund von 80 Pf. an.

Allerfeinstes

Carlsbader Melangen

à Pfund M. 1.40, 1.60, 1.80, 2.00

und 2.20.

als Spezialität

hochfeine, kräftige

„Haushalt-

Mischung“

à Pfund M. 1.20,

sehr beliebt.

Verkauft nach allen Stadtteilen,

nach auswärtis zu ver-

geben und sofort in Ausführung

zu bringen. Nur leistungsfähige

Männer wollen öffnen mit P.

9510 per sofort an die Exp. d.

Gl. etablienden.

Parquet-

und

C. Spielhagen,

Ferdinand-Platz 1.

Lieferant an Granithäuser.

Loose

Gesuche, Gedichte
Verträge, Räume, Testamente
Tische, Tafellieder, Briefe u.
Rath und Auskunft!
Jahjahr erfolgreich!
G. Schneider, Schießstr. 14.

Lehrkurse
für Damenkleider 1. Rang,
speziell Damen besserer Stände,
etwa 1. Frau
E. Günther,
Walpurgisstraße 12. 2.

Abendkurse
beginnen in moderner
Schauspieler-Dekoration
und Pädagogik
1. Oktbr. 8.15 Uhr. Preisgrat.
u. fco. Thomas, Struvestr. 5.

Städtische Hoch- u. Tech-
Schule Glauchau i. S.
Der Winterkurs. beg. am 3. Nov.
Der Vorunterricht am 14. Okt.
Brot. u. Ausk. kostent. d. den
Stadtrath zu Glauchau.

Victoria-Salon.
Heute
Eugenie Fougère,
Etoile de Paris.

Wachwitz,
zum Wachwitzer Keller,
täglich frischen,
süssen Most.

Somit fahren wir heute?
Schwebebahn.
Wohin wandern wir?
Gasthof Kochwitz.

Münchner Löwenbräu.



Löwenbräu

MÜNCHEN

Münchner Löwenbräu.

Größte Brauerei
in München und
ganz Deutschland.

Dieses bevorzugteste
und beliebteste Bier
Münchens, dießen

Köllischen Stoff

offiziere hiermit zu konstan-
ten Bedingungen den ge-
einten Herren Gastwirten
von Dresden u. Umgegend.

Der General-Vertreter
vom
Münchner Löwenbräu

Max Hecht,

Dresden-F.

Rechtsprech. L. 336.

Sächs. Prinz,
Schandauerstraße 11.

Heute, sowie jede Mittwoch
frische

Quarkkäulchen
mit Kaffee.

Ausschank

von

Bayr. Schankbier

Lagerkeller,
Strassenbahn-Vorplatz - Blauen.
Schuster-Gesellschaftssaal.
Telephon 4315.
Sonntag, den 19. Oktober.
Saal noch frei.

Victoria-Salon.
Heute
2 Komiker:
Fritz Schmuck
und Richard Merker.

Man speise im
Vegetarierheim,
Wettinerstr. 5, 1.
Jeden Abend Spezialgerichte.
Neu! Neu!

Picardie,
Königl. Großer Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch
frische Eierplinsen
in bekannter Güte,
jeden Freitag
selbstgeback Käsekäulchen,
heißer Kaffee,
reichhaltige Abendkarte
ff. Biere und Weine.
Hochachtungsvoll.
Friedr. Wilop.

Grill Room.
Besonders gutes Bierlokal Dresden.
Treffpunkt aller Krempen
und Kleinkrimms
Wilsdruffer Straße 11.
Ende Luergasse.

Zum Rebstock

„Wumtata“
eine Mostphantasie.
Wir schwärmen reibisodduft-
umtoft.
Ich grüß wohl die Seiten
Und wollt' e. lied v. jungen Most
Mit „Wumtata“ begle ten.

Doch weil ich tief in „Kämmlein“ lag.
War meine Kunst entwendet.
Mit legtem münden „Wumtata“
Lag ich am Boden unten.

Ich wußte nicht, wie mir geschah,
Wie dürt' ich Gläser klingen
Und hell - doch ohne „Wumtata“
Des Rebdicks Liedlied jungen!

Schössergasse 12

Man achte genau
darauf,
dass man wirklich

Waldschlösschen-
Pilsner
erhält!

Heute und folgende Tage
frischer, rheinischer

Most
(selbstgekeltert).

Alte 80 Pf. Schoppen 30 Pf.

Steiniger Schoppenstuben

Großmarktstraße 1 und 2.

Nen! Nen!

Der Hirsch

a. Rauchhaus

Schießstr. u. Weber.

Nüruberger

Hennigerbräu

ohne Konkurrenz!

Größter Mittagsstüb.

Const. Butzger.

Wilder Mann.

Heute, sowie jede Mittwoch

ff. Eierplinsen,

wozu ergeb. einladet G. Cörs.

Restaurant
Fischhaus.
Große Brüderstraße 15/17.


Täglich frisch:
Rindfleisch mit Gemüse 40 Pf.
Dinde mit Rübchen 50 Pf.
Bänzibrot mit Rotkraut 60 Pf.
Bosenbrot mit Rotkraut 60 Pf.
Dosenläufchen mit Rotkraut 60 Pf.

Früh und Abends
Stamm à 30 Pf.
Rur echte und aufgekloppte
Biere in
½ Liter-Gläsern.
Gustav Härtig.

Specialität: Fischkost!

Feinste Biere u. Weine.

Hochachtungsvoll

u. Adolf Schrammel.

Picardie.
Heute
Traudchen
Hundgeburt,
die
rheinische
Dorf-Yvette.

Victoria-Salon.
Heute

Constantia,
Cotta-Dresden.

Der kleine Saal ist noch

eine Sonntage

frei.

Kurbad Hartha

b. Tharandt.

Hirschschrei,

wozu ergeben einladet

G. Lehmann.

Goldne Weintraube

Niederlößnitz.

Jeden Mittwoch

frische Eierplinsen.

Zum Russen,

Oberlößnitz - Badebeul.

Täglich frisch gebacken

Most! **Most!**

Achtungsvoll Oscar Eudner.

Anton's Weinstuben.

An der Frauenkirche 2.

Täglich frisch

Pa. holl. Austern,

10 Stück 1.80 Pf.

Auskunfts vorsügl. Rüste.

Rieke Preise.

H. Fehn.

Bürger-Schänke

Parkstr. 4. von Wittenberg

viele Käsekäulchen

und Käsekäulchen

Eröffnung.

Heute eröffne ich infolge der mir erteilten Konzession in meiner
Konditorei

den Ausschank von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Milch, Bouillon und von sämtlichen nicht spirituosen Getränken.

Ferner wird Gebäck, sowie die in den Cafés übliche kalte Küche verabreicht.

Ich gestatte mir ausdrücklich zu bemerken, dass — wie es bei mir überhaupt Geschäftsprinzip ist — nur vom Besten das Beste geboten wird. — Tageszeitungen und Zeitschriften liegen aus.

Warenhaus HERMANN HERZFELD.

Schlosskeller

Parterre, 16 Schloss-Strasse 16, I. Etage.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Grosses Schweineschlachten.

Morgen, sowie jeden Donnerstag Mittags und Abends

Sauerbraten mit vogtl. Klos.

Biere in 1/2 Litergläsern a 20 Pf.

Hochachtungsvoll Heinr. Mierschke.

Hotel Lingfe,

Seestraße — Altmarkt.

Zimmer von M. 1.50 an.

Grosses Restaurant.

Diners zu M. 1.25, Abend. M. 1.—

Heute sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknödel

mit Klos, Kraut, Meerrettig.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäkel.

Kaisergarten,

Wein-Restaurant 1. Ranges,
Marienstrasse 26.

PPa. Holländische Austern,

nur erstklassige Qualität,

10 Stück Mk. 1,60.

Diner 1,50. Souper 2,00.

Hochachtungsvoll H. Petras.

Schütze's Restaurant, Strehlen

Heute Schlachtfest.

Heute sowie jeden Mittwoch frische Eierplinsen und

fr. Kaffee. Achtungsvoll H. Naumann.

Most!

Most!

Weltemühle, Kemnitz-Dr.

Mittwoch den 1. Oktober großes altmeißnerisches Winterfest.
Umzug der Winzer und Winzerinnen mit Gala- und Brautwagen.

Bei günstiger Witterung Familien-Concert.

Most!

Most!

Königlicher Burgkeller Meissen

Schloss Albrechtsburg.

Frischer Most.

Menu von M. 1.50 an. Vorzügliche Rüche.

Neuer Gesellschaftssaal.

Verliches Panorama von Meißen und Umgegend.

Telephon Nr. 17.

Hochachtungsvoll Franz Kömpel.

Betten

gefüllt. Ober-, Unterbett und Rüben.
Juf. 12^{1/2}, 15^{1/2}, 17^{1/2}, 19, 22, 25 M.

bis zu den feinsten.

Betten

schönste Qualität, vor Biund 65.

90 M. 1.25, 1.65, 2 M. u. f. m.

Dauzen 8 M. und mehr.

Julets, Kinderbetten, Steuboden in allen Preislagen.

Federn

Daunen 8 M. und mehr.

Adolphe Renner

M. Braut,

Moritzstrasse 20,

Eingang Gewandhausstrasse.



Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

CONCERT

zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer R. u. S. Staat der Frau Kronprinzessin stehenden Frauenvereins zu Wachwitz und der dazelbst zu gründenden Räder bewahrt.

Dienstag den 7. Okt. Abds. 6 Uhr

in der Kirche zu Wachwitz

unter gütiger Mitwirkung von Frau Hedwig Ritter, Herrn Kammerdiener Gudehus, Herrn Kommerzienrat Böckmann, Herrn Kammermusikus Brückner, Herrn Kantor Kettner und dem freiwilligen Kirchenchor.

Karten: Alsterplatz 3 M., Schiff 1,50 M., I. Empore 1 M., II. Empore 9 Pf., sind zu haben in Dresden bei F. Ries (Kaufhaus), Raum 9-11 und Nachm. 3-6 Uhr, in Blasewitz in der Buchhandlung von Th. Schubert, in Wachwitz bei Herrn Kaufm. Fischer und Herrn Kaufm. Meizer, in Wachwitz bei Herrn Kaufm. Flekter und an der Rundschule.

Gewerbehause.

Donnerstag, d. 16. Oktober 1902

Eröffnungs - Concert

der aus 53 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehause - Kapelle.

Die Concerte finden wie in den Vorjahren statt.

Donnerstags: Novitäten-Concert | Anfang 1½ Uhr.
Sonntags: Sinfonische Concerte | Eintritt 75 Pf.

Sonntags: 2 populäre Concerte, Anfang 1½ und 3½ Uhr, Eintritt 50 Pf.

Hochachtungsvoll
A. Trenkler, Königl. Musikdirektor

Central-Theater.

Heute und folgende Tage.

Neues Oktober-Programm.

Udel-Quartett.

Bud Snyder,
Kunstfahrer.

Borghese-Truppe,
lebende Bilder.

Vindobona-Quartett,
Instrumental-Quartett.

Löwen-Baron,
touristischer Dressur-Akt.

Olga Viarda,
Humoristin.

Les Pollo's,
akrobatische Eccentrics.

Georg Rösser,
Gesangs-Humorist.

La belle Theresita,
Drahtheitkünstlerin.

Lola Pikardi,
Tanz-Soubrette.

Messers Kosmograph,
neueste Bilderserien.

Einl. 7 Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Rad-Rennen

auf der Rad-Strecke am Birkenwäldchen
Sonntag, den 5. Oktober 1902,
Nachmittags 3 Uhr.

Endkampf

um den

Großen Preis von Dresden.

1600 Mark Preise.

Tandem-Prämiensfahren usw.

Grell's Weinstuben,

Zahnsrasse, nächst Seestrasse.

Restaurant

der

Weingrosshandlung

Heinrich Grell.

Victoria-Salon.

Vom 1. Oktober an:

Zum 1. Male in Dresden:

La plus célèbre des chansonnères comiques et excentriques

Mme. Eugenie Fougère, Etoile de Paris.

Zum 1. Male in Dresden:

Miss Geraldine de Grant's

7 schöne Florida Creol girls, Gesangs-, Tanz- u. Fecht-Ensemble.

Zum 1. Male in Dresden:

The star of all Bicyclists

Arra-Mozza, die jugendliche Transform.-Radfahrerin.

Zum 1. Male in Dresden:

Traudchen Hundgeburth, die rheinische Dorf-Yvette.

Zum 1. Male in Dresden:

Die komischen Reckkünstler

Les 5 Claeres, 3 jugendliche Damen, 2 Herren.

Zum 1. Male in Dresden:

Fritz Schmuck, Gesangshumorist u. Deklamator.

Zum 1. Male in Dresden:

The two Thorns, die urkom. amerik. Burlesques.

Zum 1. Male in Dresden:

Hansi Führer u. Fritz Kleber, Wiener Jodler-Duo.

Zum 1. Male in Dresden:

Huyadi Janos, grosser Sportsact: 2 Riesen-Stiere,

sportsmässig geritten
von bildschönen jungen Spanierinnen.

Ausserdem: Richard Merker,
der bekannte Dresdner Humorist,
Kinematoscop „Buderus“

mit einer großen Serie in Dresden nie gezeigter Bilder.

Orchester-Direktion: Kapellmeister H. Reh.

Einl. 7 Uhr. Anfang 1½ Uhr. Carl Thaleme.

Im Tunnel: Kapelle „Piccolo Vesuvio“.

König Albert-Passage,

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.

Größtes Wiener Café.

Täglich Concert

der berühmten Zigeuner-Kapelle Sáray Imre

von 4-11 Uhr. — Eintritt frei.

Verbunden mit Passage-Hotel.

Pariser Garten,

Große Weißgerberstraße 13.

Täglich großes Concert

der

D'Moasblümerl.

Dir.: Geschw. Rosner.

Neu! 8 bildhübsche Damen. **Neu!**

Brechling's Restaurant, Straße 17.

Groß-

Heute Eröffnung

der Concert-Saison.

Hohenzollern - Quartett.

Rühe und Keller bieten das Beste.

M. Jacob.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag d. 23. Oktbr., Abends 1½ Uhr, Vereinshaus:

Concert:

Albert Fuchs,

unter gütiger Mitwirkung der

Robert Schumann'schen Singakademie.

Karten à 4, 2, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Flötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch den 22. Oktbr., Abends 7 Uhr, Museenhause:

Einmaliger Trio-Abend:

Klara Bräuer (Klavier), Adelalde Röder-Milanello (Violine), Agga Fritsche (Violoncello).

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus), von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Flötner), Neustadt.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie.

Geute

Grosses Extra-Concert

der Kapelle Alphons Wentscher,

sowie Aufreten der

Opern- u. Liedersängerin Fr. v. Hirschberg u. des russischen Tenors Saveli Góre.

Erstmalig in Dresden.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei. Reserv. Stühle 30 Pf. und 50 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Wiener Garten

Im Concert-Saal täglich von 7-11 Uhr

Concert des I. Diakovarer Tamburizza-Vokal- und Instrumental-Künstler-Ensembles.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

In der

Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke

Frei-Concert des Oberländer-Trios Schnackel-Franz.

Panorama International, Wartenitz, 20, I. (3 Räume). Nur die Woche:

Neu! Graz Neu!

und eine bequeme Reise bis Czernowitz.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Sehr gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.

Strassenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.

Täglich großes Concert

des Wiener Damen-Orchesters.

Direktion: Fr. E. Reit. Anfang 5 Uhr.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Saison-Eröffnung.

Zur Aufführung gelangt zum 1. Male das große Singspiel:

Partie einer Mutschener Grünauer-Gesellschaft nach Dresden.

C. Julius Glücker.

Achtung!

Punkt 5 Uhr jeden Tag Beginn

des

Münchner Oktoberfestes

im „Münchner Hof“, Dresden, Kreuzstraße 21.

Festwirth Max Wolf mit seiner

Original-Schäfer-Kapelle

und Aufreten der

Original-Oberlandlertruppe Röhl-Rumpfmüller,

5 schnelle Dindln und 1 Bau.

Thürler Gesang- und Instrumental-Gesellschaft.

Münchner Oktoberbräu. Radi!

In sämtlichen Konzertsaalen Doppelconcert!

Hochachtungsvoll E. Wohl.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll A. Klimpel.

Beramwirt. Besitzer: Maximilian in Dresden. — Betreiber und

Dr. Siegmund & Reinhard in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gemälde für das Ertheinen der Waisen an den verschiedensten

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das deutige Blatt enthält 32 Seiten incl. der in Dresden

Abende vorher erschienenen Theilausgabe.

Gemessen wurde gut befürchtet, und sehr überall zu befürchten schien. Zerstörungen könnten daher geben. Die Fabriken sind zwar beschädigt, aber manchmal ist die Vereinzelung gewisser Objekte nur durch kleine Brüderchen zu erreichen, die den Schaden nicht zu großem Ruhm noch mehr beschreiben.

Die Vereinigung deutscher Zuckerwarenfabrikanten hat zum 6. Oktober d. J. einen Kongress in Braunschweig abgehalten, zu dem auch Richterlinien zugestellt werden. Auf dem Kongress schied sich eine außerordentliche Generalversammlung an. Aus der einheitlichen Tagessordnung verdienst folgende Punkte besonders hervorgehoben zu werden: Beratung über gemeinsam zu unternehmende Schritte im Hinblick auf die durch die Brüderchen Zuckerfabrikanten geschaffene Lage; Beratung über die Lage der Zuckerfabrik; Vorschläge über gemeinsam zu unternehmende Schritte zum Schutz gegen die Reichshämaranisationen der Schindelfabriken; Einrichtung einer Hochschule für die Zuckerwaren-Industrie und Auslandsreise über die Schaffung einer Bandesamtung. Die genannten Punkte der Tagessordnung wurden durchweg ohne Fragen der Zuckerwaren- und Chocoladen-Industrie; es ist daher zu hoffen, daß die Versammlungen eine zielgerichtete Belebung finden werden.

Vermehrte Ausprägung von Schuhmarktfächern. Die Geschäfte der Berliner Kaufmannschaft waren bei dem Staatssekretär des Reichskanzlers wegen vermehrter Ausprägung von 10 Marktfächern vorstellig gemacht worden. Darauf ist ihnen unter dem 16. d. J. der Bescheid zugegangen, daß Anfang Juli 1902 auf Grund des Bundesstaatsbeschlusses vom 23. Januar 1902, betreffend die Verhinderung von 5 Mill. R. in Kosten, die Prüfung einer Note von 5 Mill. R. eingeleitet wurde. Nach Fertigstellung dieses Berichts werde mit der Ausmündung weiterer Noten fortzuführen werden.

Bank von Spanien. Der Verwaltungsrath stimmte dem Bericht über die Errichtung von Zweigbanken in Paris und London zu. Diese neuen Anteile sollen u. A. die Bezahlung der Coupons der auswärtigen Gold übernehmen und ihre Tätigkeit Anfang Januar beginnen.

Neuauft. 30. Februar. (Uro-Tel.) Gehirn wurden die Vorarbeiten für die Bildung eines zieligen Bleitrusks, an dem sich namentliche Bleihäuten des Kindes mit einem Kapital von mindestens 60 Mill. Dfl. beteiligen, abgeschlossen.

Balance. Rendierung auf dem Liverpooler Baumwollmarkt. Von 1. Oktober d. J. ab wird in Woerpool amerikanische Baumwolle per loco und zur Lieferung in Hundertstel eines Penny anstatt in Bündeldeckel eines johann. gehandelt. Außerdem kommt der bisher übliche Diskont von 1% von dem jeweiligen Tage an in Betracht. Diese Währungsänderung bringt eine Erhöhung in den Preisen von ungefähr 1% d. bis 2% d. für ein engl. Bid. oder von 1% d. bis 2% d. für ein engl. Bid. als Ausgleich für den in Ostwall kommenden Diskont zur Folge. Der wirkliche Wert bleibt hierbei unverändert. Keiner wird mit demselben Tage das Gewicht auf weisses für ein Lieferungscontrakt in amerikanischer Baumwolle bezahlen, von 42 200 engl. Bid. auf 48 000 engl. Bid. erhöht.

Händlerkästchen. Eingetragen wurde: die Firma Baudrunderie und Verlag des Total-Ansichters für Dresden-Sachsen und Umgebung, Ad am Pfeiffer in Dresden und als deren Inhaber der Baudrunderiebetrieb Martin Ad am Pfeiffer (angesetzter Geschäftsführer); Betrieb einer Baudrunderie mit Zeitungsvertrag, Augustusstraße 39; — die Firma Dresden Holzwolle, Pappe und Papierlager Bertha Roth in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmannsbedarf Bertha Henriette Sophie Roth geb. Hemmrich (angesetzte Geschäftsführerin); Badinat von Holzwolle, Pappe und Papier und Bambus sowie Polstermöbel 19; — die Firma Ad. Bernhard Kunze in Dresden erworben ist; — die Firma Dresden Holzwollindustrie G. H. Roth in Dresden erloschen ist.

Güterrechtregister. Gütertrennung haben vereinbart: der Maschinenbau Carl Friedrich Weißheim Ad. Lederbier, Amalienstraße 16, und dessen Sohn Gustav Weißheim Ad. Lederbier, Klemm.

Konkurrenz. Jahrbuchseinführungen. Im dem Konkurrenzbericht über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Ferdinand Bruns W. & J. in Dresden-Wittenbergstraße 50 ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Vermäters der Schuhhersteller auf den 24. Oktober, Vormittags 9 Uhr, bestimmt worden. — In dem Konkurrenzbericht über das Vermögen des Betriebsbuchhändlers und Buchdruckereibetreibers Karl Friederich Adolf Wolf in Dresden ist zur Prüfung der nachträglich angebrachten Fortsetzung der Termine auf den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. — In dem Konkurrenzbericht über das Vermögen der Fleischkutter Eberhardt & Co. in Dresden ist, unter der Fortsetzung, daß der angenommene Abnahmetermin die Rechtsfrist erlangt, zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkurrenzvertrags Termin auf den 24. Oktober, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. — Das Konkurrenzbericht über das Vermögen des Weiberhandelsmeisters Ernst Emil Winkel in Dresden, Villengasse 15 und Seestraße 1, ist, nachdem der angenommene Zwangsvollstreckungsdienst ist, ausgetragen.

Fleischkutter Gustav Adolf Hartler, Weissen - Aufgewohnt - Fleischwarenhändler, Auguste-Augustus-Str. 10, geb. Gustav Weißheim (Ad. Lederbier), Dreis. Gültige 1900. Biermeister Riedel geb. Borsdorf, Waldburg (Ad. Lederbier). Quaßdorfer Friedrich Hermann Siegert an, Bierkasten (Ad. Lederbier).

Rück den Zusammensetzung des "Reis. Tabl": R. A. Reichardt, Fleischwarenhändler, Altenburg, A. Menzel, Schlossermeister (Ad. Lederbier), Getha, A. Kort, General-Agent (Rudolph), Königsberg, Gustav Troß, Kaufmann, Löbau.

Jahr unserer Haushalte. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkrappe, Hummer mit Sardinen. Gebackene Hühner mit Salat. Emelettes mit Brezelbeigeele. — Für einfachere: Hammelsteck mit Brezel und Kartoffeln.

Brezelbeeren einzulegen. Die Brezelbeeren werden laufen gelassen, dann 1 bis 2 Mal gewaschen und einige Stunden über eine Nacht im Wasser stehen gelassen, dann läßt man sie gut abtropfen und auf einem Tuch leicht gelegt noch abtrocknen. Dieses Brezelbeere nimmt den Beeren die Schärfe und man kann sie leicht essen. Auf 5 Liter Beeren nimmt man 750 Gramm Zucker, entweder astroschen oder in Stücke geschnittenen, löslicher Zuckersatz in einen tiefen Topf, der nur halb voll sein darf, und bringt er langsam ans Kochen, ruht leicht um und läßt die Beeren so lange kochen, daß sie weiß sind, doch ja nicht zu lange, denn dadurch wird die Schärfe daran. Bringt man Beere unter die Brezelbeeren, was ihren Geschmack außerordentlich verfeinert, dann nimmt man am besten Borsdorfer dazu, auf 5 Liter Beeren 10-12 Stück. Da zieht man aber zur Zeit der Brezelbeeren noch nicht reif sind, so läßt man einen Teil des Saftes zurück, doch dann läßt man die geschnittenen Beeren leicht, kontrolliert die anderen Beeren noch einmal darunter und läßt alles zusammen zusammen austrocknen, dann thut man das Kompost in Büchsen, die man mit Versiegelung verbindet.

Weinessig. bester Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen Roessler & Cie., Weinessigfabrik Höslitz, Weißen.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Hause ein Spezialkabinett vorzuhängen. Als besonders zweckmäßig hierzu sind die bekannten Fabrikate des Pianen-Fabrik von Schilling & Körner, Nr. Brüderstraße 16, Dresdner Getreidemühle u. Dresdner Bitter-Pianen zu erwähnen. Ersteres kostet a. flache 125 Pf. letzteres 1. Lit. Al. 200 Pf. 1. Lit. Al. 115 Pf.

Feinstes Gänsebraten täglich von Mittags 12 Uhr an, sowie helles reines Gänselfett. Paul Richter, Aug. Sommerstr. 8 Nacht. Fleischmeister, Bismarckplatz 8.

Bermischtes. Der Millionen-Denkmal Edmund Hellmuth hat, wie gemeldet, als Selbstmord geendet. Seine Leiche ist bei Altenwerth bestattet worden. Bayreuth, Biermeister, die man in den Feldern der Leiche fand, bezeichneten den gefundenen Leichnam als den des jetzt leicht flucht verschossenen und vielleicht geflüchteten Studenten. Die goldene Uhr der Weltentdecker des Extrakunsten war um 1/21 Uhr stehen geblieben. Um 11 Uhr Vormittags hatten am 17. September Schlesier auf dem Donauvorstadt Kreis den verstreut umher liegenden Leichen, der ihnen bald aus den Augen schwanden. Eine von den Vänderbank veröffentlichte Mitteilung gibt eine eingehende Darstellung der Unterstellungen Hellmuth's, insbesondere seiner Machenschaften im internen Geschäftsbereiche sowie im Westen mit dem Büro-Kassenverein. Es ist Hellmuth, der im Jahre 1891 in die Dienste der Vänderbank getreten war und vorerst nur zu untergeordneten Arbeiten in der Kasse verwendete wurde, gelungen, sich allmählich derartig das Vertrauen seiner Vorgesetzten zu erschaffen, daß sich sein Thätigkeitsfeld immer mehr erweiterte. Er konnte schließlich sogar den der Rassendirektion und der Hauptkasse allein zustehenden Verkehre mit den vorgenannten beiden Güterinstituten gänzlich an sich reißen. Es wurden instructionalstetig nur die Baubedürfnisse der Räume allabendlich revisiert, ohne die Check in die Revisionen einzubeziehen. Die Unterstellungen reichten bis in das Jahr 1896 zurück und erreichten Ende 1900 die Höhe von 1987 796 Kronen, im Juli 1902 3 994 381 und am Tage der Entdeckung, am 18. d. M., den enormen Betrag von 4 626 771 Kronen. Die Mitteilung sagt zum Schluß, die vorgenommenen schweren Bußforderungen an den Tag zu bringen, wird Sache der im Auge befindlichen Untersuchung sein, um den Grad der Schuld jedes einzelnen der betreffenden Beamten festzustellen, und es werden unverzüglich die hieraus sich ergebenden Maßnahmen ge-

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. F. Dommer
von der Reise zurück.

Dr. med. E. Schlesinger,
Amalienstraße 21,
von der Reise zurückgekehrt.

Frauenarzt Dr. Weisswange,
Bautznerstraße 11,
von der Reise zurück.

bewährteste
Nahrung
für
Küpfekinder
mehl gesunde
magen-
darmkranken
Kinder.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)
Altbewährtes Abführmittel.

Dieser Naturschatz von Weltruf wird wegen seiner sicheren, angenehmen und gleichmäßigen Wirkungsweise mit Vorliebe von der ärztlichen Welt empfohlen.

Man beachte auf der Etikette die Firma:

,Andreas Saxlehner"

Herrn!
Zambacapseln

Das Wort „Zamba“ ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein.

In Dresden zu haben in allen Apotheken.

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN.



H. NIEDENFÜHR. STRUVESTRASSE 9.

Frauen-Schönheit.
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglichen.
Plomberungen, Zahnlücken schmerzlos.

Fran Kublinski, Tochter Isabella
Kublinski, und Kublinski,
Zahnärztin, Zahnärztin,
22 Amalienstraße 22.

2 goldene Medaillen a. d. Pariser Weltausstellung
1900 Zweigschulen.

The Berlitz School of Languages

Dresden, Pragerstr. 44, I.

Alle modernen Sprachen werden vermittelt der

Berlitz - Methode

in kürzester Zeit gelehrt. Herrvorgeordn. Lehrer der betreffenden Nationalität. Einzel- u. Klassenunterricht. Besondere Damenklassen. Anmeldungen jederzeit. Unterricht von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

Alles Nähere durch Direktor Dr. Pakseher.

Ein- und Verkauf Alter Hafer,
herrlichst. geb. Möbel im
Ganzen u. einzeln. G. Schmidt, ca. 700 Gr. vorzügl. Qual. ob
Johann Georgen-Allee 1, Etg. gegeben Blochhausg. 2, Dresden.

Specialist

für Haut- u. Geschlechtsleiden, belohn. Arznei, netto
u. vorzeit. Schrödike, Dr. Horvath, promov. an d. Wiener
Universität, früher Director der Heilanstalt Hochwald,
Dresden, Giboulenstraße 20.

Sam 10-1, 8-5. Dienstag, Sonnabend, auch 7-9 Abends,
Sonntag 10-1. Damen sep. Wartezimmer. keine berufliche.

Dr. Lesovsky's Sanatorium,
Langebrück b. Dr.,

empfiehlt sich für **Öers, Menschenfreude, sowie Menschen-**
genug.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dresdner Filiale, Altmarkt 16

(in den Räumen des Bankhauses Günther & Rudolph),
ist ermächtigt, offene und geschlossene Depots in Verwaltung
beiz. Vermöhnung zu nehmen und Interessen Schranken
in den steuerlichen und diebstächerlichen Treuob. unter einem
Mitschulden des Mieters zur Verfügung zu stellen.

Diele gewidmet für die auf Grund des für alle Rechnungs-
bücher geltenden Regulativs vom 1. September 1900 eingelagerten
oder eingelagenden

verzinslichen Depositen

bis auf Weiteres:

a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung 1 1/2 %
b) : : mit einemmonatlicher 1 1/4 % pro anno
c) : : dreimonatlicher 2 %

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums
ist bestimmt worden, daß Mändelgeider im Falle des § 198
des Bürgerlichen Gesetzbuchs auch bei uns und unter
Zweigstellen angelegt werden dürfen.

Leipzig, den 14. Februar 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Dresden,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Ausführung aller in das Banksach ein-
schlagenden Geschäfte unter Zusicherung
couanter und sorgfältiger Bedienung.

Rudolph's
Zahn-Atelier ersten Ranges,
Wettinerstraße 20.
Zähne 3 Mt. Theilzahlung-System Woche 1 Mt. (Obne
Preisehöhung). Schmerzlos
Zahnziehen. Geringe Anzahlung nach eigener Angabe

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hendrich

American Dentist.

Especialist für **hämat. Zähne** in Verwendung.
Sprech.: 9-5. 9 Stravest. 9. Sonntags: 10-12

hämat. Zähne ohne Gaumenplatte, naturgetreu,

idealster Zahneratz!

Amerikanische Kronen- u. Brückenarbeiten
Kunstvolle Porzellan- und Goldfüllungen.

Nach längerer Thätigkeit als Assistentenarzt an der Königl.
Thierärztlichen Hochschule in Dresden habe ich mich heute hier als

prakt. Thierarzt

niedergelassen.

Steinstrasse 2, Ritterstraße 1.

Beauftragter Amt.

Riedebach Nr. 847.

Karl Sohröter,

prakt. Thierarzt.

Sodchen, vachswoll. Rahmen,
Zahn-Blättchen-G. Göppa,
hoch modern, für spottig zu
verf. Schlossergasse 21, 1. Et.

Künstliche Zähne,

Blumen u. Reprodukt. Glas

Thebe, Frauenstraße 2.

troffen werden. — Eine Rücksicht auf den bereits festgestellten Schaden stellt Stöckl's wird die gerichtliche Untersuchung mit vollster Sorgfalt weiter durchgeführt. Auf Anordnung des Generalstaatsanwalts wurden die von Stöckl gehaltenen Bücher in's Parisergericht gebracht, um einer sehr genauen Prüfung durch die Sachverständigen unterzogen zu werden. Durch diese Prüfung soll das allmäßliche Entstehen des vorhandenen Defizits dargelegt werden. — Das Erreichen des Generaldirektors der Elektromobilewerke, Vollst. um Haftentlastung wurde von der Ratsstämmer abgelehnt.

* Im Oktoberheft der „Deutschen Runde“ wird die Verteilung der Denkmäler des Generals und Admirals v. Stöckl veröffentlicht. Sie beziehen sich auf die ersten Monate des deutlich transalpinen Krieges, bei dessen Ausbruch Stöckl zum General-Intendanten der Armee ernannt wurde. Als solcher hatte er das Versteigerungsrecht zu leisten und benötigte infolgedessen „Jeden Brontolden“, so wenig er die Bedeutung seines neuen Postens unterschätzte. Aber der Schmerz darüber, bei den Kampfen nicht aktiv mitwirken zu können, fand in den Briefen an seine Frau wiederholzt ausdruck. „Der gegenwärtige Krieg ist mir nicht würdig.“ Nach seiner Rückkehr nach Norddeutschland überholte Stöckl mit Urteil über Polizei angeht, so zeigt er sich durchwegs von unbedingter Bewunderung für ihn erfüllt. Nach den Kampfen bei St. Privat schreibt Stöckl am 21. August: „Polizei's Ruh wird mir ganz unheimlich.“ Als dann die Armee ihre Operationslinie gewechselt hatte, schreibt Stöckl am 28. August: „Polizei entschuldigt positiv in seiner Klarheit und Bestimmtheit.“ Am 25., als noch die Meldungen vom Abmarsch der Franzosen nach Norddeutschland mehrrten, waren wir zuerst unzufrieden, was man daraus machen sollte. Wir sagten am Abend bei Polizei am Abend, als die Besatzung kam. „Wir legen es die Karlsruhe nieder und sagen: „Die Karlsruhe sind doch zu dummen, nun sollen sie ihre Strafe haben.“ Es hatte alle Dispositionen bereit im Kopfe fertig, sie wurden noch in der Nacht ausgegeben.“ Nach dem Halle von Sedan schrieb Stöckl am 2. September: „Polizei hat das Große erledigt, was einem heldhaftem Geschlecht sein kann. Wenn man so mit geschickt hat, wie klar, sicher und fähig er auf dieses Resultat hin dissonierte, wie er immer rechnete und niemals irrte, so kann man ihn nur mit der größten Bewunderung ansehen.“ Bei solcher Gelassenheit gegen Polizei kann man sich ausmalen, in welcher Stimmung Stöckl am 21. August die folgenden Zeilen auf's Papier brachte: „Wir fanden (nach dem glücklichen Gefecht vom 20.) erst später in's Quartier; für Polizei war mal wieder neben all den Furchtloskeiten des großen Hauptquartiers kein Bett vorhanden. Er war mühsam und wir mussten ihn Gewalt unterdringen. So etwas fliegt wie ein Märchen.“ Allerdings! Es zeigte sich damals eben, daß der Großherzog von Baden vollkommen recht hatte, als er in Mainz am 2. August zu Stöckl sagte: „Ich begreife nicht, daß so viele deutsche Kavallerie dem König in den Krieg folgen; ja, wer ein Kommando hat! Aber so ist es doch nur für alle Theile unbedeckt.“ Was Stöckl von Steinmetz sagt, bestätigt die bisher schon über den Legieren hergehende Auffassung. „Man fliegt“, schreibt Stöckl am 11. August, „daß Steinmetz auf Niemand hört, sich jedem höheren Einfluß entzieht und Alles nach seinem eigenwilligen, altherwachsenen Kopf maaßen will. So erkennt, sein Chef, ist in solcher Vergewaltigung über ihm, daß er behauptet, er halte es förmlich nicht mehr lange mit ihm aus. Die Freiheit unserer Heerführer ist der Kronprinz, er unterdrückt immer frisch, was ihm von Männern seines Berichts gezeigt wird. Aber auch Prinz Friedrich Karl hat sich bisher außerordentlich gut gemacht.“ Die Erwartung, daß sich Paris rasch ergeben werde, hat gleich anderen auch Stöckl endgültig geteilt. Welche Stellung er zur Frage der Belagerung von Paris einanimmt, darüber enthalten die offenbar nur auszugsweise veröffentlichten Denkmäler keine bestimmten Angaben. In einer Andeutung hierüber steht es unbestens nicht: denn Stöckl schreibt am 28. Oktober aus Berlin: „Es ist beinahe ein Unglück, daß der Kronprinz, Blumenthal und Gottberg, alle drei Engländerinnen zu Frauen haben. Das macht unwillkürlich eine Partei; aus ihnen, sogar in politischen Dingen.“ Stöckl's Ansicht deckt sich in diesem Punkt mit der Bismarck's. Auch Bismarck hebt in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ hervor, daß die so genannten drei Männer künftig Englanderinnen zu Frauen hätten, und findet es „sehr natürlich“, wenn sich jene Männer englischen, im heimwehreiter Form geltend machenden Aussagen zugänglich zeigten.

* Die Wochenzeitung „Der Plan“ bringt Enthüllungen über angebliche Wehrkrisse oder, besser gesagt, Mittelbauten der englischen Heeresverwaltung, die so ungemein erscheinen, daß selbst Dienstleute, die auf Grund der in mehreren Kriegen gemachten Erfahrungen die Leistungsfähigkeit der britischen Intendantur so gering wie nur möglich einschätzen, die berichteten Angaben eigentlich für Ausschreibungen einer unter dem Eindruck des südafrikanischen Klimas in's Niedern gerathenen Revolutionspartei halten müssten. Da aber die Sache wohl noch zu weiteren Erörterungen Anlaß geben wird, so erkennt es immerhin anzusehen, von den Angaben des „Der Plan“ zunächst Notiz zu nehmen. Der Geschäftsmann des Blattes behauptet u. a., daß bei Ausbruch des südafrikanischen Krieges das Kriegsamt große Fleischvorräte aufzukaufen und nach Durban transportieren lieb, wo sie, in Blechbüchsen verpackt, in vorausbestimmten Aufbauten aufgespeichert wurden. Es wurden Nachbereitungen auf Nachbereitungen erthoben, obwohl sich leicht der Verdacht herausrechnen konnte, daß die Vorräte bei Weitem nicht aufgeworfen werden würden. Im Laufe der Zeit wurden die mit den Blechbüchsen angefüllten Räume beim langen Lager durch Regenwärme zerstört, die Büchsen selbst fingen an zu rotieren. Räume und Büchsen gaben dem quellenden Inhalt nach und worten auf und die Fleischmassen gerieten in Fäulnis. Der vestige Geruch wurde schließlich so unerträglich, daß ganze Schiffsladungen des Fleischfleisches fortgeschafft und auf dorer See in's Meer geworfen werden mußten. Man batte auch da sich verrechnet, denn die Räume schwammen mit ihrem Inhalt auf der Oberfläche umher und wurden bei nächster Gelegenheit wieder an die Küste geworfen. Die Gedanken liegen nun die Räume und Büchsen entleerten und das Fleisch in Sandbläde verpackt, so wurden die vermeintlichen Fleischvorräte endlich auf den Meeresboden versenkt. Die Verschwendungsrate erhöhte sich aber nicht nur auf das Fleisch, sondern auch auf die Hausratgefäße. Ganze Schiffsladungen von Hafer und Getreide und dies wurden den Einwohnern der Witterung preisgegeben, und als allmäßlich die Sachen an die Küste verändert wurden, waren sie definitiv zugeschränkt, daß die Werde sie nicht stehlen konnten. Um dem allen die Krone aufzusetzen, wurden innerhalb des Reichsbildes von Durban 4000 Vieh untergebracht, und das drei Jahre lang. Die Tiere wurden zu einer furchtbaren Plage für die ganze Stadt. Die sanitären Verhältnisse wurden augen Arzt gelassen und die Gesundheit der Einwohner auf's Schneiden geschädigt. Doch auch die Tiere boten außerordentlich zu seilen. Das Remontedepot hatte auf die Raumverhältnisse und sonstigen Einrichtungen nicht genügend Rücksicht genommen; die mit feuchtem Futter gefüllten Tiere wurden frisch und starben „wie die Fliegen“; was noch übrig blieb, wurde schließlich von den Afrikaneer-Heitern zu Schanden gerissen.

* Aus Thüringen wird der „Frank. Ztg.“ geschrieben: Ein nettes Gesichtchen positierte dieser Tage einem Schneider. Ein Herr aus der Nähe von Ohrdruf hatte sich bei einem in dieser Stadt ansässigen Bekleidungskünstler eine neue Hose bestellt. Als sie fertig war, verwachte sie der Meister, band das Paket an sein Rob, lehnte sich auf die Waichine und fuhr ab, um das bestellte Kostüm abzuholen. Kurzwegs bemerkte er zu seinem Schrecken, daß er das Paket verloren hatte. Der Schneider fuhr zurück und siehe da: es kam ihm ein Handwerksbutzle entgegen, der ihm schon von Weitem das Paket entgegengestellt. Erfreut über diesen willkommenen Zusatz, händigte der Meister dem ehrlichen Mann 50 Pf. Hindernis ein und erhielt mit der Hose an das Ziel ihrer Bestimmung. Dort jedoch machte er beim Deklin des Pakets eine furchtbare Entdeckung. Eine ganz alte, total abgetragene Hose blickte ihm weintraubig entgegen. Der Handwerksbutzle dachte, wie man erhält, in aller Eile seine Toilette gewechselt, den Tausch mit der neuen Hose vorgenommen und war vorlos verblüfft.

* Ein häßliches Deutsches verzapft das vom Kaiserlichen Patentamt herausgegebene „Blatt für Patente, Modelle und Zeichnungen“. Es bezeichnet nämlich als Gegenstand einer reichsgerichtlichen Entscheidung: „Veräußerung von in der auf Richtigkeit gestützten Rechtsfristlage nicht vorgebrachten neuheitshindern den Thatjahren von Amts wegen.“

* Ein großer Rennen- und gleichzeitig Spielerstandort möcht in Paris viel von sich reden und dürfte noch manche Niederlagen zu Tage fördern. Seit längerer Zeit wurden seitens Pariserinstituten bei Rennen beweist, in denen gewisse

Aufruf und Bitte!

Die Stadt Dresden besitzt seit Langem eine große Anzahl von Vereinen und Institutionen, die dem edlen Zwecke dienen, die wirthschaftlich Schwachen zu tragen, das Wohl der Elenden und Kranken entzuführen zu gestalten und deren Lage nach Möglichkeit zu bessern. Viel, sehr viel wird sicherlich bereits jetzt auf dem Gebiete wirthschaftlicher Menschenliebe geleistet; und doch besteht eine Lücke, die nicht nur mitleidig, sondern auf der auch die ganze Art der Hauswirthschaft besteht.

Die Stadt Dresden besitzt seit Langem eine große Anzahl von Vereinen und Institutionen, die dem edlen Zwecke dienen, die wirthschaftlich Schwachen zu tragen, das Wohl der Elenden und Kranken entzuführen zu gestalten und deren Lage nach Möglichkeit zu bessern. Viel, sehr viel wird sicherlich bereits jetzt auf dem Gebiete wirthschaftlicher Menschenliebe geleistet; und doch besteht eine Lücke, die nicht nur mitleidig, sondern auf der auch die ganze Art der Hauswirthschaft besteht.

Der Zweck der Hauswirthschaft ist gewiß die Not, wenn andauernde Krankheit den Ernährer der Familie seinem Verdienst nicht nachgehen läßt. Weit weniger aber und oft den wirthschaftlichen wie kulturellen Nutzen der Familie verbüffend gestalten sich die Bedürfnisse, wenn die Frau und Mutter, die nicht nur mitleidig, sondern auf der auch die ganze Art der Hauswirthschaft besteht.

Unter Diakonissen, Kranken- und Gemeindebeamtern wissen am besten, wie viel Elend es hier zu überwinden giebt und wie sie, soll die Hauswirthschaft nicht zu Grunde geben, auch hier bestens eingreifen möchten. An dieser Stelle soll die sogenannte Hauswirthschaft einsetzen und durch Gewährung von Pflegerinnen für die schlafende Thätigkeit der erkrankten Hausfrau und Mutter möglichst Erias zu bieten befreit sein.

Der Zweck der Hauswirthschaft ist gewiß die Not, wenn andauernde Krankheit den Ernährer der Familie seinem Verdienst nicht nachgehen läßt. Weit weniger aber und oft den wirthschaftlichen wie kulturellen Nutzen der Familie verbüffend gestalten sich die Bedürfnisse, wenn die Frau und Mutter, die nicht nur mitleidig, sondern auf der auch die ganze Art der Hauswirthschaft besteht.

Der Zweck der Hauswirthschaft ist gewiß die Not, wenn andauernde Krankheit den Ernährer der Familie seinem Verdienst nicht nachgehen läßt. Weit weniger aber und oft den wirthschaftlichen wie kulturellen Nutzen der Familie verbüffend gestalten sich die Bedürfnisse, wenn die Frau und Mutter, die nicht nur mitleidig, sondern auf der auch die ganze Art der Hauswirthschaft besteht.

Als Hauswirthschaften sollen Frauen, deren Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Tüchtigkeit erprobt und verbürgt ist, angestellt werden. Diese unterstützen der Aufsicht des Vereins und erhalten für ihre Mäderwaltung entsprechende Tageslohn.

Der Verein wird den Namen

Hauswirthschaft-Verein zu Dresden

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß es nur dieser Anregung bedarf, um — wie in Berlin, Danzig, Frankfurt a. M. und anderen Orten — auch in Dresden das Interesse für eine derartige, lebensreiche wirkende Einrichtung nachzurüsten, und wie richten daher an Dresdens Bewohner die herzliche Bitte, unsere Betreibungen sowohl durch thätige Mitarbeit wie durch Bezahlung von Jahresbeiträgen — in durchaus beliebiger Höhe — fördern zu wollen!

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten gern entgegen.

Franz Consul Arnhold, Goethestr. 6. Dr. med. Flachs, Wagnerstr. 21. Amtsgerichtsrath Dr. Ginsberg, Behaistr. 19. Buchhändler Heinze, Seestr. 3. Consul Klippen, Moritzstr. 12. Frau Oberleutnant Küstner, Seestr. 51. Frau Kommerzienrath Lindemann, Schillerstr. 20. Frau Oberst von Loeben, Johanna Georgen-Allee 31. Frau Geh. Archivrat Michael, Bellrichstr. 10. Fräulein Neidhardt, Schönstr. 4. Prof. Dr. med. Nowack, Uhlandstr. 10. Anna de Rudder, Reichenbachstr. 10.

Direktor Paul Wiener's Vorbereitungs-Institut,

Dresden, Moritzstraße 17.

Schnelle und sichere, daher billige Vorbereitung für Einjähriges Freiwilligen-Examen, Abiturium und alle Klausuren.

Robert Bernhardt,

Mannfaktur-, Modewaren- u. Konfektions-Haus,

Dresden,

Freiberger Platz 18-20,

behort sich, den Eingang

sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kleider-Stoffen

farbig und schwarz,

sowie für

Gesellschafts-Toiletten

anzugeben.

Melierte Cheviots, Loden, Hopsacks

Zibeline etc.

Breite 95 cm bis 150 cm.

Meter von M. 1.— an bis M. 6.50.

Hochaparte

Noppés, Chinés, Flammés, sowie diverse Fantasie-Neuheiten,

Breite 95 cm bis 130 cm.

Meter von 90 Pf. an bis M. 5.75.

Einfarbige Cheviots, Armure, Crêpes, Serge etc.

Breite 90 cm bis 125 cm.

Meter von 95 Pf. an bis M. 4.75.

Special-Sortimente in Tuchen und Satin de laine etc. in modernsten Farben,

Breite 95 cm bis 140 cm.

Meter von M. 1.80 an bis M. 8.50.

Hochmoderne Blusen - Stoffe.

Special - Abteilungen

für

schwarze Stoffe

und

Gesellschaftskleider-

Stoffe.

Seiden - Stoffe und Sammete.

Die Lager sind vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in umfangreichen Sortimenten sortiert und bietet das Renommee der Firma Gewähr für beste

Tragbarkeit bei billigsten Preisen.

Proben werden bereitwillig abgegeben.

Malersaal-Abbruch.

Stoffwechselserkrankungen,

spez. Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen, Newenschmerzen leidet, verschämt nicht, die

Oscillationsbehandlung (S. D. R.-P.),

sowie die

Elektr. Loh-Tannin-Bäder (D. R.-P.)

im Naturheilbad „Urgien“, Rehigerstr. 24, zu versuchen.

Diese sind ganz neue, hier allein vertretene Heilsfaktoren und werden auch in gegebenen Fällen mit sämlichen Anwendungen des Naturheilverfahrens in der individuellen Weise in Anwendung gebracht.

Biospekte frakto.

amerikanische Jockeys, die am meisten gewonnenen Pferde bestiegen. Man stellte fest, daß es immer dieselben Renn-, amerikanische und belgische Stallbesitzer, Buchmacher und Abenteurer waren, die bei diesen unerwarteten Siegen große Summen eintrugen. Ferner gingen Gerüchte um, daß viele Personen in einem Clublokal, in dem diese Amerikaner und Belger allabendlich sich aufzumachten, ausgespielt wurden. Der Polizei gelang es, dieses zu ermitteln und Abends die Geschäftsräume dort mitten in ihrer Tätigkeit zu überreichen. Bei einigen wurden sogar präzise Wettsumme vorgefunden, sowie lege kompromittierende Papiere und Briefchen. Da den Komplizen gehörten in erster Linie der bekannte, inzwischen disqualifizierte amerikanische Jockey und Trainer Ted Sloan, sowie einer seiner Landsleute, ein bekannter Stallbesitzer. Sloan, der verhaftet ist, giebt sich dagegen selbst als Opfer aus und behauptet, daß er, seitdem ihm die Einen entzogen worden sind, 750.000 Kreuzer bei Menschen verloren habe. Ihm war übrigens seinerzeit in England gerade deswegen der Prozeß gemacht worden, weil er als Jockey den Reglementen zuwiderr geprägt hatte. Wie verliefen werden gegen eine Anzahl der bei diesen Ständen beteiligten Personen, gegen die nicht genügendes Material zu gerichtlichen Verfolgungen zusammengetragen werden konnte, Ausweisungsschreie erlassen werden. In den Sportfesten, in denen diese internationalen Brüder ungeheure Verbündete eingerichtet haben, wird das energische Einholen der Verbündeten, daß man schon längst herbeigewünscht hatte, mit großer Begeisterung aufgenommen. Weiter wird gemeldet: In den Neunstunden sind zahlreiche bekannte amerikanische Jockeys verwüstet, besonders die bereits lebhaft disqualifizierten Biggs und MacIntyre. Es handelt sich um eine wahre "schwarze Bande", die ausschließlich Amerikaner, die "Nebertschungen" mit Hilfe der ihnen ergebenen Jockeys organisierten und dem Rennpublikum auf diese Weise ungeduldige Summen aus den Taschen zogen. Alle diese Abenteurer hatten ihre eigenen luxuriösen Hotels, sowie Chauffeuren und Pferde. Die meisten lebten auf dem Fuße von 100.000 Francs Einkommen. Wie berichtet worden, erlangten sie ihre "Reichtheit" noch durch Falschwetten. Die Nachkommenden nach ihrem Treiben sind auf der "Société de l'encouragement" eingetragen worden, die in Longchamps, Chantilly usw. fortwährend Wettelbstätigkeiten, selbst in den größten Rennen, wenn amerikanische Jockeys sich an diesen beteiligen, feststellen wußten. Es ist zu bemerken, daß diese sämtlichen transatlantischen Jockeys, Buchmacher und Stallbesitzer bereits in Amerika und England disqualifiziert worden sind. Jetzt wird ihnen auch in Paris die Thür gewiesen werden. Man wird gut thun, in Deutschland und Österreich aufzupassen, daß sie sich nicht dort einzusiedeln versuchen. Die Namen werden demnächst bekannt gegeben werden.

Erinnerungen an den Prinzen "Vulc" Napoleon veröffentlichte der Baron V. de Bourgoing im "Gaulois". Der Prinz verbrachte jedes Jahr seine Ferien im Schloß Acrenberg in der Schweiz, das einst der Königin Hortense gehörte. Seine Jugendfreunde, zu denen auch der Baron de Bourgoing gehörte, musterten dann gehoben bei ihm vorbei. Diese Sommermonate schrieb der Baron, waren eher untere Ferien als Erholung des Prinzen, denn der Prinz mußte oft Rechunterricht, Reiten, Anglaisse aufgeben, um Einsätze und Staatsdienste zu erledigen, die in so großer Anzahl in ihm lagen, daß, wenn das Studium plötzlich wieder begonnen wäre, Napoleon IV. ein ganzes Regierungspersonal bei der Hand gehabt hätte. Die Freunde saßen einander ohne Unterbrechung. Die Einen reboten im Schloß, die Anderen in dem kleinen Ort Gracingen. In den Räumen des Kaisers gehörte auch der Abbé Goddard, persönlicher von Chambord. Er war es, der in Acrenberg preist die Freude des Marquess Bourbons erfuhr. Er los eines Tages nach dem Abendessen eine Bader Zeitung und sagte möglichst mit roter knutiger Füste: "Der Marquess Bazaine ist entlaufen." Die Kaiserin ehrte sich sofort: "Wenn er nicht nach dem schlechten Gewissen hat, sicherlich kommt er zurück." sagte sie. "Wir können doch den Mann, dem Krankheit niemals Neg. verzeihen wird, nicht empfehlen." Dann las man die Einzelheiten der Freude und gab das Datum der Beziehung an: der Gefangene hatte die Insel Saint-Marguerite seit drei Tagen verlassen. Man sprach noch über das Ereignis, und der Prinz rückte seiner Mutter klar zu machen, daß der Marquess nicht wagen würde, unangemeldet nach Acrenberg zu kommen, als ein Landau vor der Thür hielt. Der Marquess nahm seine Gemahlin steigen aus. Es war unmöglich, den Besuch nicht anzunehmen. Was bei dieser Zusammenkunft erwartet wurde, weiß ich nicht. Man sprach nur davon. Als der Marquess dann an uns vorbei ging, zog er uns seine Hände. Die Gelenkverbindungen der Finger waren tief ausgezogen, die Nagel waren schwarz von ausgetretenem Blut. "So sehen meine Hände an Folge der Reihe gegen den Gelben aus," sagte er. "Die Kraft, die ich entwickeln mußte, um meinen Körper zu halten, als ich hinkniete, hat das Blut unter den Fingern verdrückt gelassen." Manchmal hielten wir den Prinzen bei seinen Arbeiten. Er sang, er Abends in mein Zimmer und distanzierte mir bis zu einer Stunde Notizen über die Organisation des Heeres. "Das Ubel, das die französische Gesellschaft tödet", schrieb er an meinen Vater, "ist das Verhinderen des Patriotismus, die Verachtung des Krieges und der Autokrat. Das Ubel, das die Armee tödet, ist das Schwund des militärischen Fleisches. Eine starke Macht kann das thun, was ein Parlament nie wird aushaben können..." Marquess mußte ich im Auftrag des Prinzen Briefe bearbeiten, und da er nicht unbedingt blechen konnte, reicherte er, während er distanzierte oder plauderte, Uniformentwürfe oder militärische Szenen. Wie traurig von der Zukunft. Dachten doch die Freuden von der Rückkehr und am 15. August gab es Trinkfeste auf die Freiheit der Kaiserin und des künftigen Kaisers. Am Abend traten man in den Sälen eines mehnbahnigen Klaviers, wie in Compiègne, oder wie wir wissen Komödie auf einem improvisierten Theater. Die Komödie waren gewöhnlich diejenigen, die schon zur Zeit der Königin Hortense die in Zweien gespielt hatten. Einmal hatten wir "Zehnmäuse" von Mercœur, ein Drama in Versen, erstaunlich. An demselben Abend sollte der Prinz und ich etwas minütig spielen; aber wie wüteten so wenig von unten Händen, daß wir gemeinsam beschlossen, nur nicht mitzumachen. Die ersten Tage des September waren immer eine traurige Zeit und waren einen Schatten auf unsere unendliche Freiheit. In den ersten Jahren fuhren die badischen Lampen Acrenberg liegt am Boden des fehllich besetzten und seines Rangentrichen ab. Als der Rückkehr von den Alpen das erste, verlor er diese Rundungen, und die Dämmer zögerten, bei der Zukunft in Erwartung, totan nur noch ihre Schüsselkugeln. Im Jahre 1871 machte der Prinz mit seinen Freunden eine Woche lang eine Jagd durch einen Dörfchen der Schweiz. Die Jagd begann in Jagd und endete in Luzern. Damals war gerade die Durchbohrung des St. Gotthard im vollen Gange, und der Prinz, den Niemand kannte, eilte die Grundung, die Arbeiten zu beobachten. Den Abend überzog er die Jagdenden mit seinen Photographien mit seinem Unterkleid. Die Herren waren natürlich sehr erstaunt, als sie den Namen "Napoleon" hörten. Der Name des Prinzen vertrieb sich noch auf den Arbeitsplatz. Französische Arbeiter kommen von allen Seiten herbei, um "den kleinen Prinzen" zu begutachten, und schenkten ihm Begeisterung und Begeisterungen. Die Eröffnung des Bahnes 1878 waren die letzten Ferien, die der Baron de Bourgoing mit dem Prinzen verbrachte.

Wittig, Schleife, 15, f. geheime Krauth. 9-5, Ab. 7-8.
Schwarze, Rosmarinrose 11, heißt schnell Geschlechtsleiden.
Eine kräftige Hausmannskost ist für die Gewindetheit am aufregendsten und für alle Weibchen die bestimmtste Nahrung. Schmauskost und leicht soll unter sich bestellt sein. Ein Nahrungsmitel, welches dichten Anforderungen zu steht in allen Teilen entspricht, finden wir in Knorr's Erbswurst, die fü und fertig mit Speck, Schweißwurst, Jause oder Schinken geliefert wird. Sie giebt in kurzer Zeit eine wohlriechende Mahlzeit zu Fuß ab, und es ist deshalb nicht zu verwundern, daß sie sich immer mehr im Haushalte des reichen wie des minderbemittelten Bürgers einbürgert.

Musterhafte Obstbäume aller Art:
Ahornbaum, Birnbaum, Bierbaum, Weinrebne, Beerenbusch, prima Noth-Hochbaum, Buchenholz, Kletterholz, Blumenwiese u. c. Reichhaltige Früchte mit zahlreichen Abbildungen u. Kulturanleitung, sowie z. Diensten.
Ed. Poenick & Co., m. d. S. Baumschulen, Delitzsch 36.
Unsere Obstanbauhalle steht unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.



Max Assmann, 31 Pirnaische Straße 31.

Kaffee-Rösterei
mit Motorbetrieb.
Patent-Röstapparat „Sirocco“. Röstung durch gereinigte
Luftblase.

II. geröstete Kaffees,
beste Mischungen in unübertriffter Qualität. Pfund 80
bis 200 Pf.
und besonders empfohlen die Mischungen zu 120, 140,
160 und 180 Pf.

Rohe Kaffees

In großer Auswahl. Pfund von 60 Pf. an.
Konsulat Amt I, 6803.

Aparte Neuheiten

für die

Herbst-Saison

find in allen Abteilungen und in größter Auswahl
eingetragen.

Anzüge

(glide, gefüllte Stoffe)

Mark 12, 15, 18, 20, 24, 30, 36 bis 48.

Paletots

(moderne Demi-Stoffe)

Mark 14, 16, 19, 22, 25, 28, 32 bis 39.

Juppen

(für Straße und Jagd)

Mark 3, 5, 7, 8, 9, 10, 12 bis 18.

Hosen

(moderner Schnitt)

Mark 2,50, 4, 5, 6, 8, 9, 11 bis 16.

Für junge Herren und Knaben:

Paletots • Anzüge • Juppen • Hosen

vom einfachsten bis zum feinsten Gewebe.

Grosses Stofflager zur Aufertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Schönswerthe Neuheiten in:
Hüten, Mützen, Cravatten u. c.

Kaufhaus „Zur Glocke“
Lohde & Comp., Freibergerplatz.

Normal-Stiefel,

wahre Meisterstücke in Bezug auf Form, haltbarkeit und Eleganz.
In 8 Sohlenformen, 8 Welten, 8 Längen,

warme und wasserfeste Schuhe
waren für Herren, Damen u. Kinder.

Meit- und Jagdstiefel.

Dresschuhe u. Pantoffel o. Z. Pf.

Tanzschuhe in großer Auswahl
von 2 bis 75 Pf. an.

Billige Preise.

Moritz Sommer,
5 Wilsdrufferstr. 5.



Achtung!
ziehung sicher schon 3. und 4. Oktober 1902.

Bad. Jubiläums-Lotterie

Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwendet.

1000 Geld-Gewinne auf.

90 Gewinne i. W.

Lotto 1 M.; 11 Lotte 10 M. extra

empfiehlt J. Störmer, General-Agent, Straßburg i. Elz.

und alle durch Lotte und Blattate kennlichen Verkaufsstellen.

Kopfwaschen,

Barekreppen u. eine hochmoderne Stirn-soft, alles Dreies
zummen 75 Pf. Sonstige Be
kleidung bei Arthur Eckoldt,
Damenührer, Grunerstraße 27.

Arbeitsstätte und Brodenhaus

des Vereins gegen Armut.

Der Vorstand des Vereins gegen Armut und Bettel hat im Juni d. J. einen Aufruf mit Bitte zur Errichtung von Brodenhäusern für die Brodenkommune erlassen. Er hat auch wichtige Gedanken gefunden, jedoch leidlich Gedanken dem Brodenhaus überweisen werden sind.

Dadurch ist es und möglich geworden, einerseits Deute mit dem Broden, Deben, Reinigen und Wiedereilen der überwiegenden Gegenstände zu beschäftigen, und andererseits die vorgenannten Sachen an Arme billig abzugeben oder sonst zu bewerten und den Zwecken des Vereins zu dienen.

Unabhängig des Umzugstermins und Wechsels der Jahreszeit richten wir die Einwohner von Dresden und der Vororte erneut die Bitte, unserem Brodenhaus getragene Kleider, Wäsche, Schuhe und Stiefel, gebrauchte Möbel und Hausrat, alte Bücher und Zeitschriften, Malakutte, Cigaren, Alkohol, Schildpfeile, Zeugtire und andere unbrauchbar gewordene Gegenstände zuwendung. Mit Ausnahme vom alten Weißblech und Eisenblech, welche die Arbeit des Brodenhauses verhindern würden, wird oder zugelassen.

Wir bitten, solche Gegenstände nach unserem Brodenhaus, Gäßchen 8, zu übergeben oder durch Postkarte Auftrag zum Abholen zu geben.

Der Vereinsvorstand.

Unabhängig des Dienstag, 7. Oktober in Moritzburg-Eilenberg stattfindenden Ross- und Viehmarktes befinden folgende, an allen Stationen haltende Sonderzüge.

Vorm. 7.45 u. aus Radebeul in A 3.28 Radebeul
8.23 u. in Moritzburg-Eilenberg aus A 2.51

Gal. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen.

Wiederholung der Gewinnzahlen im Brodenhaus (Gewinnzahlen).

Mönchengrätz - Schlema: 7.0
12.45 8.28 8.6 8.6 — Rot. 2.0, 9.0, 9.0 11.15

6.6 8.53 6.17 10.44

Arnstadt: 5.46 6.2 7.0 8.6 9.0 10.42

12.15 12.32 1.9 2.0 2.50 2.1 4.5 5.8 5.8

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38 1.4 15.38

Ottene Stellen.

Reisender
sofort gesucht. Ges. Angebote mit näh. Angaben u. Q. Z. 268 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender
sofort gesucht. Ges. Angebote mit näh. Angaben u. Q. Z. 268 in die Exped. d. Bl. erbeten.
Eine alte deutsche
Zeitung - Gesellschaft sucht für Dresden u. Umg. gegen laufende Belege tüchtige
Vertreter. Gesell. Offen. unt. R. K. 844 "Invalidenbank" Dresden.

Herren u. Damen
zum Verkauf v. Private gesucht. Zu
mehr. v. 10-12 Schäferstr. 56. 1.

Stadtresender,
welcher in d. Geschäften f. Haushaltungs-Gerätschaften u. s. w. bereits eingeführt ist, sofort
gesucht. Offerten unter R. 12
sofern Vorname 4. Dresden.

Zur Verarbeitung eines interess.
u. n. lobenden politisch-histor.
Theaters in deutscher Form
wird ein phantastischer,
schnell und zuverlässig ar-
beitender

Schriftsteller,
der über Sprachkenntn. verfügt,
gesucht. Ges. Angebote mit An-
gabe der früher. schriftstellerischen
Thätigkeit u. e. Referenzen u.
D. P. 4456 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Mehrere verfeine
Stuckaturen,

die auch in Antragarbeiten fertig
sind, finden sofort Beschäftigung.
Gementwarenfabrik und Bild-
hauerwerk **Eduard Luckner,**
Marienhalde 6. Böckau 1. Sa.

Schuhmacher,
tückt Arbeiter auf Woche, nicht
M. Goth, Moszinststraße.

Jüngerer Herr,
jüngerer Korrespondent,
mit allen vor kommenden Kontor-
arbeiten vollkommen vertraut,
wird zum baldigen Auftritt in
sicher Stellung gesucht.
Betreffend auch schon für ein
Betriebsgeschäft thätig gewesen sein.
Werke Off. nebst Bezugsschluß.
u. Geschäftsantr. unt. V. L. 371
in die Exped. d. Bl.

Tückiger
Wagensattler
findet dauernde Stellung.
G. Planitz, Kamenz.

Ein Tischler
f. Reparaturen im Hause gesucht.
Hotel du Nord, Rossmarktstr.

Golportione bei lohn. Verdienst
gesucht für leichtverstandliche
Handarbeiten. Arbeit. Buchhalter".
A. Kunert, Mischkeller 14.
Vernehratheter od. ledig.

Vogt
zu sofort oder 1. Jan. gesucht.
Mehren-Meisen.
G. Wermelster.

Schweizer
gesucht Rambischeit. 8. II.

3 Schweizer (Verner)
auf Probe mit g. Bezug. 1. Okt.
bei 40-45 M. und viele leichte
Unterschreiter sofort gesucht.
Trechner, Promnis b. Ries.

Viele Unterschreiber,
sowie andre Leibärzchen sofort
gesucht von Aug. Kestner,
Überlebacher, Friedr.str. 7. 1.
Telephon 1. 7429.

Zuverlässigen, womöglich älteren

Hofmeister
oder **Küschler,**
dessen Frau das Füttern von
Jungvögeln übernehmen würde,
sucht

Bittergut Röcknitz
bei Wurzen.

Bureau Luther

sucht:
1. **Aufseher**, 1. Brenner,
Kuchte u. Landarbeiter,
1. **Stallmeister**, 14-15 J. Dresden.
Landwirtschaftslehrerinnen
für Ritter- und Landgüter,

Rödlinnen
für Hotels und Privat.

Wirthschafterin,
25-30 Jahre, für Landgasthof.

Berläufserin
für Manufaktur. u. Konfektion.

Hausmädchen

für Private, Bäder, Gasthöfe,
Mädchen für Stoff. u. Zellulose.
Dresden. Töpferstr. 15. p.
nicht Frauenkirche-Neumarkt.

Repräsentable Provisions-Vertreter

werden von einer
erstklassigen Wäschefabrik

für den Verkauf eines potentiellen Konsumartikels an
Private gegen hohe Provision, welche bei
Eingang der Ordres ausgezahlt wird, gesucht.
Branchenkenntniß nicht erforderlich. Selbstverständlich ge-
wisse Kaufleute, Herren aus der Manufaktur oder
Garderoben-Branche, welche in DetAILLIA in der
Provinz beobachtet werden bevorzugt. Off. mit Photo-
graphie unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
J. A. 8270 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Reisedamen.

Leistungsfähige **Dresdner Corset-Fabrik** sucht
tüchtige Verkäuferinnen zum Betrieb von patentierten
Gesundheits- und anderen Corset-Artikelen an Private bei
hoher Provision und Reisegepäck. Gesell. Offerten erbeten
unter W. S. 401 Exped. d. Bl.

50 bis 60 Unterschweizer und Schweizer

auf Freistellen, sowie 20 Burs-
chen zum Verein der Schweizer
per 1. Oktober gesucht.

Gottlieb Bentler,
Stellenvermittlung f. Schweizer,
Görlitz, Obere Strasse 2.

Bürobüro: Berlin, Schonebergerstr. 28,
am Anhalter Bahnhof.

8 Burschen,

16-19jähr., kräft., edel, um
zu vereinen der **Stallschweizer**
gesucht. Sof. Lohn, feste Stellung.
Anger. Sach. Kleingedordnetes.

Freis- und Unter-
schweizer gesucht. Bür. u. 1. Okt. gesucht.
Weissplog. Stell.-Vermittl.
Dresden, Große Blumenstraße 3.

Leider 2000 Verm. Kurze arbeit.
Stellen u. Personal-Nachw.

Suche u. empfiehlt fortwähr.
Buchhalter, Al.-Leiter, Verkäufer,
Reiseende, Kontoristin, Stenogra-
phin, Körperf., Buchdrucker, Schreiber,
Schulmutter, Monteur, Groß- und
Mittelschule, Bäckerin, Scholarin,
Schlebinnen, Bäckerin, Ver-
säumerinnen versch. Art., Lehrerinnen,
Schreibmutterin, Kind. Jungfer,
Haus- u. Kindermädchen, Stube,
Rechte, Mädge, sowie Geschäfts-
und Dienstpersonal i. A.

Wundsch. Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

4 Aufwachmädchen,
20 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

Mädchen, Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

10 Aufwachmädchen,
16 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

Mädchen, Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

10 Aufwachmädchen,
16 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

Mädchen, Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

10 Aufwachmädchen,
16 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

Mädchen, Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

10 Aufwachmädchen,
16 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

Mädchen, Sof. & Bür. Tel. 1. 8309
Tägl. viel Angeb. u. Nachfr.

10 Aufwachmädchen,
16 Burschen, 16 Haus-
und Küchenmädchen.

10 Mädchen, auf Dienstlügen,
sowie 20 Verdejungen,
10 Arbeiter f. Landwirtschaft
gesucht.

Bur. Altenröschen
Rambischeit. 8. Tel. 1. 1624.

Ökonomie-Inspectoren,
Verwalter, Börsen,
Wirthschafterinnen,
Schularen, Überlebacher
sucht form. für bestreite Stellen.

F. Procksch, Martinstraße 12.

Nur hier gesucht:

Buchhalter, 130 M. (Ant.),
Expedient f. Roh. 60 M.

2 Kellnerin, Verkäuferin
f. Seite b. 125 M. Verkäuferin
f. Ant. 60 M. Internat.,
Stell. u. Theilb. Cirenschr. 21.

1. u. 15. Oktober
gesucht für Privat u. Restaur.;
Herr-, Haus-, Küchen- u. Kinder-
mädchen, Handmädchen zum Bed.
Rohleiste. 10. Tel. Bartholomästr. 10.

M

Geldverkehr.
Geld! Darlehn nach end. Brodt.
gratiss. Zahl. Durchbr.
Off. u. H. 746-1 Exped. d. Bl.
22,000 M.
an erste Stelle 1. Januar 1903
auf Landgrundstück bei Weizen
gezahlt. Gesl. Off. u. M. Z. 100
postlsg. **Metzen 1** erbeten.

5000 Mark

auf kurze Zeit bei 500 M.
Vergütung aus Privathand
gezahlt. Agenten verbeten.
Gesl. Off. u. Z. B. 408
Exp. d. Bl. erbeten.

Aus Privathand jache
4500 Mf.

Gewähne hohe Vergütung
Gesl. Offerten unter A. B. 431
in die Exped. d. Bl.

33,000 Mark,

auch getheilt, zu Neujahr auf
1. Vorjahr vom Schuldirektor
auszuleihen. Off. u. Z. E. 124
"Invalidendank" Dresden.

Grosses

Industrie-
Geschäft,

welches ca. 80 Arbeiter beschäftigt,
und nur für Stadt und Staat
arbeitet, also keine Verluste hat.
Zare 140,000 M. sucht nach
30,000 M. 1. Hypothek.

10-15,000 M.
2. Hypothek

zu 6-7% Vergütung, denselben
reichen dann noch 10,000 M. nach.
Off. u. C. B. 7 Hauptpostamt

Suche auf mein schönes
Haus - Grundstück mit
Büroter gezauntem Hof
holt ein Darlehn von

2000 Mark

zu 5% Zinsen abzahlt. Off.
u. B. C. 926 Exped. d. Bl.

Suche gegen sehr alte und
sichere Hypothek ab-
zahlt ein Darlehn von

2000
Mark

zu leihen. Gesl. Offerten unter
C. C. 949 Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothek-Vauß.

Wn. 60,000 M. kaufen u.
beliebe ich sofort gute, längst
bestehende Hypothek, auch in
fl. Wohn. Dienst. mit F. 100
an Haasenstein & Vogler
in Dresden.

Suche auf mein großes
Brauerei-Etablissement
eine 1. Hypothek von circa

120,000 M.

aufzunehmen. - Gefuchtes
Capital geht mit der Brand-
tafe aus. Tare ca. 300,000
Mark. Betteft weiterer aus-
führlicher Auskunft wollen geben
Darleher neidliche Offerten unter
A. C. 903 in die Exped. d. Bl.
jedanden.

15-20,000 Mk.

als 2. Hypothek suche auf mein
sehr gutes, auf mehrere Jahre fest
vermietetes Grundstück (Gesl.)
vorzüliche Lage. Offerten unter
K. W. 531 erbeten an den
"Invalidendank" Dresden.

Altes nutzbares Geschäft mit einer
Grund. Vorort. Diese, sucht
da groß. Zahl. ausbleibt, f. eine
im Bau begriffene Fabrik

3000 Mk.

gen. gute Verzins. Das Geld
w. Hypothek sicher gestellt. Rück-
zahl. im Laufe eines Jahres. Nur von
Selbststahl. Off. u. H. 3992-1
in die Exped. d. Bl. erbeten.

5-6000 Mark

als Darlehn von gutem. Besitzer
bei guter Verzins. und Hypothek
Sicher. sof. gesl. Offerten unter
W. P. 398 Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
für **Wollwarenfabrik und**
Seidenweberei gesucht!

für eine seit 27 Jahren luse-
bertriebene Wollwarenfabrik mit
Seidenweberei einer mittleren
Stadt Sachsen wird wegen
Kündigung des Besitzers ein
tödlicher Theilhaber m. 15-25,000
M. Kapital gesucht. Offerten
u. L. S. 830 an G. 2. Taube
& Co., Leipzig, erbeten.

Baugeld.

40,000 Mk. Baugeld für
hochentwickelte industrielle Anlage
gegen gute Sicherheit un-
d Damnum aus Privathand auf
1 Jahr gesucht. Vermittlung
verbietet. Gehältnisse Offerten
unter K. E. 539 erb. an den
"Invalidendank" Dresden.

Mieth-Gesuche.

erd. stets sofort u. sparsam.
gute 1. u. 2. Hyp. nachgew. d.

Maßnahm. Wartebord. 10 P.

Fabrikations - Räume

und richte sie nach Wunsch ein.
Ev. Kraftsorge. Bahnverbind.

in 10 Minuten, täglich 40 M. Gesl. Off. u. D. T. 4446 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Glacisstrasse 2

ist die eine Hälfte des Parterre, bestehend aus 2 großen

Zimmern, 2 Kammer. Küche und Zubehör, für sofort oder später
im Jahresmietzins von 500 M. zu vermieten. Schlüssel zur
Belebung beim Hausmann im Grundstück. Näheres beim
Grundstückseigentümer Rechtsanwalt Dr. Ullmann in
Dresden, Johannesstraße 14. II.

Sofort zu besiehen

auf faire Zeit Wohnung, 3 bis

5 Zimmer, Küche, auch möbliert
billig. Polenz, Schillerstr. 5.
"Alte Vor."

Schillerstr. 37

ist ein berüchtigt. Parterre, besteh-

end aus 6 breit. Zimmern, Küche,
Schlafkammer, Bade- u. Nächterni-
tude u. Zubehör mit Warteder-
zugang 1. April 1903 zu vermieten.
Wohnungen bis 2 Uhr.
Näheres 2. Etage unten.

Nächst zum 1. November

Königgrätzer, oder anlieg.
Gutteil. Wohnung, 3 oder 4

Zimmer mit Zubehör, womöglich
Bad u. Vögla oder Balon.

Stall im Hause od. in der Nähe.

U. mit Preisang. mit Z. J.

500 Haasenstein & Vogler,

a. d. Elbe zu leihen.

Wein-Keller,

bis einige Hundert Quadratmeter
groß, im Centrum von Altstadt
gel., zu vermieten geplant. Gesl.

Off. u. H. 535 an Rudolf Mosse, Dresden.

Mieth-Angebote.

2 Wohnungen,

20 und 30 M. sofort zu ver-
mieten. Friedensstraße 28.

Hausgartenstraße 26

Wohnung a. von 50-700 M.

preisw. zu verm. Nach. b. Hausm.

Billige Pension

m. bester Verpflegung zu
verm. Auch nur Tagessien-
nung ohne Zimmer. König-
straße 13. II.

Stallung

für 10 Pferde sofort zu vermieten
Löbtau, Lindenstraße 14. Nähe
der Börse, vorr. rechts.

Gegen Renteninstanzen

dowabit: Höhenluft in einem, an
der Heide gel., durch elektrische
Bahn verbund. Vorort. Wohnungen
in Villa mit gr. Garten. Off.

u. E. 37338 Exped. d. Bl.

Für

Buchbinder, Kürschner,
Modewaren, Friseure

niv. niv.

find. in Freiberg

div. Läden

in guter Lage bei wirts-
haft. Konkurrenz miethfrei.

Für

Buchbinder, Kürschner,
Modewaren, Friseure

niv. niv.

find. in Freiberg

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Albrechtstraße 43,

Ecke Blumenstr.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

genommen. Frau Rzepka,
Hohenthalstr. 111. 4. Etage.

Dame

bess. Standes findet bei alleinst.
Leuten lieben. diest. Aufnahme

Dresden-A. Manteuffelstr. 2. 2. I.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinder-
losen Ehepaar in gute Wiege

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Als sichere Kapitalanlage

empfiehlt zum Ankauf sehr gute

Hausgrundstücke

mit und ohne **Hintergebäude**, auch passend für kleine **Fabrikbetriebe** und **Baustellen**, sowie **Villen** in Dresden, Striesen, Leuben, Groß- und Klein-Schachwitz, Niedersedlitz, Mügeln, ebenso die günstige **Fabrikbauland**, ohne und mit fertiger **Gleisanlage**, in allen Größen. Einzelne Selbstläufer belieben werden. Offerten unter N. 497 an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, zu senden.

Haus-Verkauf.

Bürgerlichen Alters halber beabsichtige ich mein in bester Geschäftslage **Leipzig**, Rückstr. 12, gelegenes Hausgrundstück zu verkaufen. In demselben wurde seit 1830 ein Lehns- und Modesattlerei-Geschäft mit Erfolg betrieben, es eignet sich aber auch böhmischem kleinen großen Räumlichkeiten zu jedem anderen Geschäft. Groß, Wohlfertigung u. Lohnmäßige Rang im Hause. Leipzig ist Kurort u. Garnisonsstadt und wird die Umgebung von einer dichten und wohlhabenden Bevölkerung bewohnt. Werthe Anfragen an den Besitzer **Heinr. Seifert, Leipzig**, erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut eingerichtetes Uhren-, Musik-Instrumenten-, Gabräder- und Spiegelgeschäft, bestehend seit 6 Jahren, ist ausdienlichen Unternehmens halber billig zu verkaufen. Off. unter A. 990 an die „**Titanen Morgen-Ztg.**“ in Berlin erh.

Als sichere Kapital-Anlage

empfiehlt zum Ankauf sehr gute **Hausgrundstücke**, mit und ohne **Hintergebäude**, auch passend für kleine **Fabrikbetriebe** und **Baustellen**, sowie **Villen** in Dresden, Striesen, Leuben, Groß- und Klein-Schachwitz, Niedersedlitz, Mügeln, ebenso die günstige **Fabrikbauland** ohne u. mit fertiger **Gleisanlage**, in allen Größen. Einzelne Selbstläufer belieben werden. Offerten unter N. 497 an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, zu senden.

In einem Ort bei Meissen, an 3 der Elbe gelegen, ist ein noch fast neues

Haus-Grundstück

wegen Abwesenheit des Besitzers

sofort zu verkaufen.

Das Grundstück hat eine Brunnens von über 11.000 M. u. ist für den Preis von 10.000 M. zu erwerben. Es ist vor d. Hintergarten vord. Für d. Gewerbetreibenden, als: Fleischer, Schuhwerksbesitzer, Stellmacher, Schuhmacher, etc. ist günstig. Gelegenheit geboten, sehr billig ein Grundstück zu erwerben, das durch gr. Hintergebäude genügend Raum vorhanden ist. Da auch schon eine Ans. v. 1500 M. genügt, dürfte eine gleich günstige Kaufsoferte nicht so schnell wieder geboten werden. Alle Anfragen beantwortet schnellens u. ausführlich **Otto Bonitz** in Meissen a. E.

Zu verkaufen!

Nur handelsmäßig, bin ich gesonnen, mein im Innern einer gr. Industrie- u. Garnisonstadt i. S. an belebten Geschäftsstreichen gelegenes größeres

Eckgrundstück

mit **Colonialm.-Gebäude**, einem mit 5 Schaufenstern versehenen Laden, schön geräumig, Wohnungen, usw. Holzhaus, Einfahrt und verschiedene an Straßentront gelegene Gärten, zu sol. Preise bei 20-25.000 M. Ans. zu verkaufen. Das Grundstück vermindert sich zu 5%, ist in gutem Zustand, hat günstigen Hinterhofstand und eignet sich zu verschiedenen gewerb. Unternehmen. Mein seit ca. 15 Jahren bestehend, noch Lehrerweiterungsst. Geschäft besteht einem italienischen Kästner liebende Erbherrn. Näh. eth. Ladungsfähig. Reflektante A. Ebersberger in Berlin i. S. Agenten zwecklos.

Büßiges Grundstück

mit d. Fabrikgebäude, innere Vorstadt Dresdens, zu verkaufen. Gutshaus 15.000 M. Neben als Fab. Hauptsitz und zahlre. event. dort heraus. Off. unter D. M. 4418 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Steines schönes Jagdrevier, bei Freiberg gelegen, wird abgegeben resp. kann auf Abdruck übernommen werden. Off. unter D. K. 4460 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Restaurant

in Mittelstadt d. Sach., wo die best. Gelehrte, verkeert, ist weg. Standt. an nicht. Wert d. 30.000 M. Ein. zu vert. Grundstückes Geschäft. Umbau wird genau nachgewiesen. Off. nur von Selbstläufern unter D. Z. 4450 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

2 Cigarren-Geschäfte.

sehr gute Lage Dresden-Mitte, sofort zu verkaufen. Preis 1500 bis 2000 resp. 6000-7000 Mark. Off. u. V. O. 374 Exped. d. Bl.

Ein Umg. Dresden ob. II. Stadt günstig. Geschäft d. Pfeifer, Schreib- ob Kurze-Branche, ev. m. verl. Haus (900 M. Kapit.) zu kaufen gel. Off. mit Preis u. M. 593 eben. an **Haasenstein & Vogler, Dresden**.

Verkauf.

Verkaufe mein seit 1884 bestehendes Ein- und Verkaufs-Geschäft, Holzbranche, wegen Krankheit des Besitzers bei 3000 M. Anzahlung sofort. Kaufzeit nach Vereinbarung. Off. erbte an **E. Fasske, Neu-Raditz, Kronenbach, Leipzigstrasse**.

Restaurant-Verkauf. Vorort. Lage Vorort. 350 Hekt. Bierum. 1500 Miethe. Stebbierb. „Stadt Dresden“. Heinrichstr. 9. Brun. Gün. Bedingung.

Delikatessen-Geschäft

mit Nebenartikeln, in best. Gangen, sehr vergnügungsfähig, feinte Lage, billige Miethe, nur wegen andauernder Krankh. ist verkauf. Bei schneller Abholung äußerst billig. Auch für Damen. Off. u. V. S. 378 Exped. d. Bl.

Ein Restaurant auch mit Grundstück ob. II. Glashof wird zu kaufen gesucht. Angebote nur v. Preis. erb. u. W. O. 397 Exped. d. Bl.

Nur wegen Krankheit ist mein **besseres Produkten- u. Grünwaren-Geschäft**

in sehr guter u. ansehnlicher Lage, mit schöner, artv. Wohnung, billiger Miethe, Tageskasse bis 70 M., mit reichl. Warensortiment sofort weit unter Preis zu verkaufen. Sicher Existenz f. ig. Anfänger. Nichtaufnahme nicht vollauf ein. Mindestpreis 1000 M. höchst. Nur Selbstläufer woll. Off. unter W. K. 393 Exped. d. Bl. niederr.

Suche kl. Gallof

zu kaufen, wenn vorläufig ein ll. wenig belastetes Landhaus als Anzahlung genügt. Adressen u. V. M. 372 Exped. d. Bl. erbten.

Konditorei.

Krankheitshalber verkaufe meine gutgehende Konditorei u. Bäckerei. Selbstig ist m. auitem Inventar u. Gebäuden. Räumlichkeiten ausgestattet. Übernahme kann sofort erfolgen. Off. u. V. R. 377 Exped. d. Bl.

Ganz sel tener günst. Kauf! **Produkt-Gesch.. Kaffeeh.**

Einn. 80-70 M. tägl., nur wen. Krankh. vert. d. Maus. Markt. Waschsal. 10

Malergeschäft,

20 Jahre besteh., wegen Todest. sofort billig zu verkaufen. Die Inhaberin steht allein und verkauft nur aus Gewohnheitsrücksichten. Jährlicher Umsatz ca. 26.000 M. Preis 4000 M. Anzahlung noch übervereinbart.

Bei Aufmerksamkeit im Geschäft

dürkte ein größerer Umsatz sicher

zu erwarten sein. Nur Selbstläufer wollen sich melden. Vermittler verbieten. Räderer unter Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

Seifen-Geschäft,

ausgebend, schöne Wohnung anliegend, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Off. u. M. 173 Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

Kaufe

Notg. Gesch., Branche und Kaufpreis gleichgültig, muß aber Familie gut ernähren. Agt. zweitlos. Anfragen erb. unter B. A. 453 in die Exped. d. Bl.

Dunkelbr. Wallach,

Siebenbürgen, 168 hoch, 9 jähr., sieher 1 und 2 Pfänig, stark gebaut, pass. in leichtem u. schwerem Zug, steht aus Privathand zum Verkauf Bürgerwiese Nr. 20.

1 eleg. Einspänner,

faktionenb., 170 cm hoch, 6 Jahre, passend f. Dame, im Zugart sehr angenehm u. stet. M. weil überzählig, zu verl. Thiergartenstr. 2 b bei Herrn O. Hoesch.

Ende seharfen

Wachhund

zu kaufen. Offerten m. Preisang. unter V. Q. 376 Exped. d. Bl.

Ein kleiner, rauwechter Hund

(Keine Hündin).

nachm. Rottig, gute Lage, wegen Zurückziehung billig zu verkaufen. Nedam. ein Objekt oder Hauptsitz, mit an. Adr. unter M. 38 pol. in die Exped. d. Bl. unter K. 9507.

Restaurant „Artushof“.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zur gesell. Kenntniss zu bringen, daß mein

Restaurant „Am Fürstenplatz“

Ecke Fürsten- und Porsbergstrasse,

von heute ab obige Firma trägt.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nach wie vor erstklassige Biere und Weine, sowie reichhaltige Mittag- und Abendkarte führe. Indem ich höflich um ferner gütiges Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll
Karl Eberhardt.

P. P.

Weiner hochbereiteten Kundschafft hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein bisher betriebenes

Geleisch- und Wurstwaren-Geschäft

am heutigen Tage meinem Sohne auf eigene Rechnung übertragen habe. Gleichzeitig danke ich für das mit geschenkte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn gütig übertragen zu wollen. Es zeichnet

Hochachtungsvoll
Julius Rietschel, Fleischermeister.

Dresden-N., Gutsendorffstraße 20.

Einer hochbereiteten Kundschafft hiermit zur gefälligen Kenntniss, daß ich am heutigen Tage das bisher von meinem Vater betriebene

Geleisch- und Wurstwaren-Geschäft

übernehme. Es wird mein ehrstigstes Bestreben sein, daß Geschäft in derselben Weise weiter zu führen und bitte, das meinem Vater gezeichnete Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen.

Es zeichnet Hochachtungsvoll
Oswald Rietschel, Fleischermeister.

Dresden-N., Gutsendorffstraße 20.

Wilhelmi's Tanz-Institut

für feinstes Kreise,

Carolastr. Nr. 15, part.

Eröffnung der Kurse im Oktober. Tanzklassen für junge Damen aus vornehmen Kreisen. Kinder-Tanzunterricht, Privatkunden und Spannzirkel jederzeit.

Der Unterricht findet in den eigenen Privat-Räumen des Instituts statt.

Robert und Elisa Wilhelmi.

Seite 15 "Dresdner Nachrichten" - Seite 16
Wittwoch, 1. Oktober 1902 - Seite 271

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter

heutigem Tage mein Hotel und Restaurant in eigene Verwaltung wieder übernommen habe.

Ich bitte, mir das alte Vertrauen wieder zu zuwenden und zeichne

Hochachtungsvoll

August Belke.

Geschäfts-Verlegung.

Der bisherigen hochgezehrten Kundschafft des seit 27 Jahren auf Waisenhausstraße Nr. 9 unter der Firma

Robert Hofmann

bestehenden Schneidergeschäfts erlaube ich mir hierdurch die geistige Mittelstellung zu machen, daß ich am 1. Oktober 1902 mein Geschäft nach

Marienstrasse Nr. 36 verlegt habe. Indem ich für das mit bis jetzt in reichem Maße geschätzte Vertrauen bestens danke, bitte ich zugleich höflich, daß selbe mir auch in meinem neuen Geschäft gütig zu bewahren und werde ich wie bisher jederzeit bemüht sein, durch gräßte Qualität und gute solide Arbeit meine hochgeehrte Kundschafft zur Zufriedenheit zu bedienen.

Mit Hochachtung

Robert Hofmann, Schneidermeister,
Marienstrasse 36.

Brautleute.

Buffet, Herrenschreibtisch

(Gelegenheitsauftrag), ein Salón, ein Schlafzimmer, Chaiselongue, Sofas, Bettstellen mit Matr., auch einzeln, Bettstoffs, Schränke, Küchenmöbel,

Bücherschrank mit Truhe

und Geschriebenes mehr.

17 in der Frauenkirche 17

Früher 13 Neumarkt 13. Alte Möbel werden in Zahlung genommen.

E. PASCHKY

Heute wieder eintr.

feinsten großer

Angel-Schellfisch

Vog. H. 25 Pf.

für auswärt. bei mindestens 40 Pf. à 15 Pf.

Dickfleischiger Seelachs,

mit Fleisch,

im Ganzen Pf. 25 Pf.

Lebendfrische, fette Tafelkarpfen,

Pf. 60 Pf.

E. Paschky.

■ ■ ■

Ausgekämmte Haare

taut zu allerhöchstem Preis,

auch erhalten. Damen von

Regenschirme

in großartigster Auswahl

in allen Preislagen.

Als neu und besonders beliebt empfiehlt Damen-Regenschirme mit bunten Schotten- und Chiné-Borduren in einfacher bis zur höchsten Ausführung.

Gegründet 1841.
Pragerstrasse 46.

Schirmfabrik C. A. Petschke,
Wilsdrufferstrasse 17.

Fernsprecher 715.
Amalienstrasse 7.

Reparaturen und Beziege auch nicht bei mir gelauft Schirme sofort und preiswert.

Nächste Ziehung:
4. Oktober d. J.
und folgende Tage.
Wohlfahrts-Loose à 3 Mark 30 Pf. Haupttreffer 100,000 Mk.,

(Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. mehr)

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Alexander Hessel, Kgl. Sächs. Lotterie-Kollektion, Dresden, Weissegasse 1.

Wiederverkäufer gegen hohe Provision gesucht.

Nach achtjähriger Probe Retournahme.

Fort mit den Streichhölzern!

Nur durch eine Drehung hat man

sofort Feuer

mit unserem selbstzündenden



Kirberg & Comp.,

ältestes Geschäft dieser Art am Platze
in Foehe bei Solingen.

Allm. Fabrikanten d. Solinger Stahl-Ware „Schneidig“.

Johannes Kupke

Pragerstr. 37 im Kamp-Hof Pragerstr. 37.

Die modernsten und
schönsten Handarbeiten.

Geschäftsveränderung.

Seige hierdurch ergeben sich, daß ich meine **Buchbinderei**, verbunden mit **Papier- und Schulbuchhandlung** nebst **Leihbibliothek** seit 1881 Freibergerstrasse 8) heute im städtischen **Grundstück**

Freiberger Platz 27

neu eröffne.

Mit dem aufsichtigen Tonale für das langjährige Vertrauen verbinde ich die Bitte, mir das bis jetzt Wohlwollen auch in den neuen, vergrößerten Geschäftsräumen zu erhalten.

Meinem bewährten Grundzuge, nur gute Arbeiten und Waaren zu liefern, werde ich allezeit treu bleiben.

(Bibliothek empfiehlt zu recht seßiger Benutzung.)

Dresden, den 1. Oktober 1902.

Hochachtungsvoll

Hermann Hanisch,
Buchbindemeister.

Magerfleisch,

hochfeiner Whisky, Alische 2 Ml. und alter Hornbranntwein, etwa 1 Ml. Diese in allen Welttheilen bekannten und beworrenden Spezialitäten loben die verwohntesten Genussmesser und sind zu haben in concess. Geschäften, Hotels und Restaurants. Rezipient der Brennerei **Magerfleisch**, Wismar u. d. Office: A. O. Welthas, Dresden, Victoriastrasse 31.



Oldenburger Milchvieh.

Vom Sonnabend den 4. Oktbr.

Borm. bis Montag den 6. Oktbr.

stellen wir einen großen Transport bester Oldenburger Kühe, Kalben und sprungfähige Bullen, sowie ½-jähr. Oldenburger Kuh- und Bullenkälber in Riesa, Sachsischer Hof, zum Verkauf.

Soppitz u. Tichtenberg (Elbe). Gebr. Kramer.

Für die feinsten Fest-Tafel,

für den guten Bürgertisch, sowie

für den bescheidensten Haushalt

von 240 bis herab zu 60 Pfennigen das Pfund,

empfiehlt ich meine

neuesten, fachkundig zusammengestellten und sorgfältig gerösteten

Kaffee-Mischungen.

Dieselben unterscheiden sich in folgender Weise:

à 240, 220 und 200 Pfennige

entwickeln im Aufzug **feinstes Aroma** und hinterlassen auf der Zunge und am Gaumen nach Verflüchtigung des Aromas eine sehr angenehme, milde Bittere.

Zu den Mischungen

à 180 und 120 Pfennige

habe ich vermieden, solche Sorten beizutragen, welche vermöge ihrer aufregend wirkenden Eigenschaften besonders schwachen Nerven schädlich sind. Diese Mischungen bestehen aus mild und kein bitter schmeckenden Partien, und der Genuss derselben dürfte nur selbst nervosen Personen als ungefährlich erscheinen.

Die Mischung für

160 Pfennige

schmeckt sehr aromatisch, abgerundet voll und wirkt belebend; ein wirklich **voller Qualitäts-Kaffee!**

Sehr kräftig, aber angenehm bitter und bissig, ganz ohne Hervortreten der in den Kaffeesorten mehr und weniger enthaltenen **Gerbsäure** ist die

140er Mischung.

Dieselbe kann daher allen Denen empfohlen werden, deren Magen für Aufnahme reichlicher Mengen Gerbsäure nicht geeignet ist.

Die Sorten

à 100 und 90 Pfennige das Pfund,

nur aus besten **Brasil-Gewächsen** zusammengestellt, liefern ein reichsmeidendes, gutes Getränk, welches in jeder

bescheideneren Haushaltung befriedigen wird.

Dagegen können die Preislagen

à 80 und 60 Pfennige

(leichtere sogenannte **Ausgleich-Mischung**) natürlich nicht als gute Qualität-Kaffees bezeichnet werden, aber deren Bereitung mit Anwendung von Kaffee-Surrogaten ergibt ein anregendes, sehr vielen genügendem Genügmittel — zu recht billigem Herstellungspreis.

Die verschiedenartigen Eigenschaften meiner **neuen Kaffee-Mischungen** werde ich, auch wenn jetzt zur Verwendung kommende Partien gedacht werden, durch vollständig geeignete Qualitäts-Partien zu erreichen wissen, sodaß der näher beschriebene Charakter meiner Mischungen derselbe bleibt und sich möglichst immer noch mehr ausgeprägt zeigen soll.

In Folge dieser Neuerung werden in Zukunft natürlich die üblichen Empfehlungen sogenannter

Karlsbader, Wiener Mischungen etc.

in meinen Geschäften vermieden werden.

Nieler den oben hervorgehobenen Mischungen führe ich auch die bisherigen beliebten

Usambara-Mischungen à 180 und 125 Pf.

und Perl-Mischungen à 125, 110 und 96 Pf.

das Pfund, weiter.

Weine sämmtlichen **Kaffee-Mischungen** von 90 Pfennigen aufwärts sind ganz gleichmäßig und sowohl gut durchgesetzt, daß alle brenzlichen und den Magen anwidenden Stoffe ausgeschlossen sind.

Neben den gerösteten Kaffee-Mischungen halte ich auch mein reichhaltiges Lager

roher Kaffees,

sowie meine vorzüglichsten **chinesischen und indischen Thee-Mischungen** bestens empfohlen.

Ich mache zugleich darauf aufmerksam, daß ich bis zu 1/2 Pfund herab auf Wunsch nach allen Theilen der Stadt gegen **frei** in's Haus und nach auswärts bei Bezug von 5 Kilo-Polyäden **franco** bestimmungsort liefern und zeichne

Hochachtungsvoll

Alfred Klemm (eh. Julius Thom),

Kaffee-Handlung und Gross-Rösterei.

Detail-Geschäfte: Pragerstrasse 23, Ecke Struvestrasse,
Webergasse 39, Ecke Wallstrasse.

Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 2029.

Rackow, Altmarkt 15.

Eine komplett
Gasbadseinrichtung
sowie eine
Zimmerdouche

Umgang halb. billig zu verkaufen
Plauen-Dresden,
Gassenstr. 9, 1.

Möbel.

In den großen, hellen Verkaufsräumen, 10 Schauvitrinen Hauptstraße und 27 Fenster im Hinterhaus, findet man stets auf Lager vollständige Ausstattungen. Zimmerausführungen in ech. sowie gemalt. in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und in geübter Ausführung. Deinen Erspartes d. theur. Ladenmiethe äußerst billige Preise. Rein Linden, nur beide 1. Etagen steht vor dem Hinterhausraum.

Braut-Ausstattungen
zu Engros-Preisen.

Carl Wagner,
Dresden-M.,
Hauptstraße 17 und 19,
beide 1. Et. Telefon Nr. 1234.
Geschäft gegründet 1879.



Neueste Wasch-Maschine
System „Krauss“
erspart viel Zeit u. Kraft, kostet
und reinigt an gleicher Zeit.
Bei einfacher Behandlung
die größte Schönung und
gründlichste Reinigung der
Wäsche.



Verkauf und Lager bei: Gebr. Eberlein, Dresden-A., W. Helbig, Bauernstrasse, Dresden-E., Kübler, Chemnitzerstrasse, Dresden-Blauen, u. b. Fabrikant L. Krauss, Schwarzenberg Nr. 14, Sa.

Berjüngt!

erscheinen alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, vornimmeiche Haut und blendend schönen Leint haben. Man möchte sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Schwamke: Siedenselbst.
a Stück 50 Pf. bei:
Caro's Parf., König-Joh.-Str.
Herrn. Koch, Altmarkt.
Weigel & Joch, Marienstr.
Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13
J. Teichmann, Striesenstr. 24.
Emil Höhne, Bettinerstr.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 18.
L. Künzleman, Am See 56
R. Seubold, Amalienstr. 4.
Otto Friedrich, Grenzgasse.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Marie Kaiser, Cörelstr. 30.
A. G. Räuber Nachf., Hauptstr.
A. Philipp Nachf., Rosenstr. 31
Hubert Schernich, Dürerstr. 94
Blätterstr. 18.
Emil Tittel, Blätterstr. 46.
R. Vofer, Freibergerstr.
Hof-Apotheke, Georgentor.
Johannes-Apotheke, Dorotheenstr.
Linden-Apoth., Königsstr. 12.
Striesen: Max Gräfner.
Blasewitz: Emil Kreidmar.
Neugrana: Max Grünzner.
Plauen: A. venn. Co.
Pieschen: Otto Siemering.
Ernst Dreyer.
Trachau: Heinr. Werner.
Radebeul: Aapo. Georg.

Aufpoliren

v. Möbeln, Pianos, sowie Wachseln eingerichteter Möbel wird in u. außer dem Hause selber ausgeführt von H. Schultz, Grunerstrasse 27. Reparaturen zu jüden Preisen.

Herbst und Winter 1902.

Abtheilung für Maassanfertigung:

Herren-Winter-Anzug

von bewährtem, tragbarem Cheviot, Loden, Melton und Buckskin
M. 24-30.

Herren-Winter-Anzug

von bestem reinw. Kammgarn, Cheviot, Melangen — in allen Neuheiten —
M. 45-65.

Herren-Winter-Beinkleid

von festem, dickem Buckskin
M. 7-12.

Abtheilung für Maassanfertigung:

Heinrich Esders

Spezialhaus
für Herren-, Knaben-
und Kinder-Bekleidung
Confection und Maass

DRESDEN

Pragerstrasse 2.

Herren-Winter-Paletot

von festen, dauerhaften Eskimo- oder Doublestoffen, warm gefüttert
M. 19-35.

Herren-Winter-Paletot.

Pa. Ausstattung, von reinw. Cheviots, Eskimo, Melangen etc.
M. 39-75.

Herren-Winter-Beinkleid,

Pa. reinw. Cheviots u. Kammg.-Streifen.
M. 14-25.

Anfertigung von Livréen und Sport-Kostümen in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.

Elegante Anfertigung.

Volle Garantie für tadellosen Sitz.

Katalog, Musterproben und event. ein Zuschneider zum Maassnehmen stehen bereitwillig zur Verfügung.

Neu! Tailor made Kostüme, Jackets, Reitkleider **Neu!**

in vorzüglicher Ausführung zu mäßigen Preisen.

Möbel und Polsterwaaren,

Uhren, Regulateurs, Spiegel, Bilder, Batten, Teppiche, Gardinen, Kinderwagen.

Lieferung ganzer Ausstattungen

auf Theilzahlungen zu konstanten Bedingungen.

■■■■■ Au Beamte ohne Anzahlung. ■■■■■

Wilh. Ritter & Co.,

Postplatz, Stadtwaldschlösschen, I. und II. Etage.

Zum Umzug



Fran Helene Sommer,

Reitbahnhofstrasse 2, II. Etage, gegr. 1880.
berühmt durch ihre eigene, bereits in 4. Aufl. im Buchh.
erzielten treffliche Weisheit, welche nie veraltete kann, weil
kein Schablonenzeichnen und kein Berechnungs-
system, lebt die

Damenschneiderei

in Vor- u. Nachmittags-Uhr. Unterricht gewissenhaft, anregend
und sehr leicht fasslich. Besuch von Damen aus den vornehmsten
Familien. Für anständige Person. Schnitte nach Maß ab 1 Mark.

Großes Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHEID.

Zu haben in allen besseren Installations-
geschäften. Ein einziger Gasofen kostet 100 Mark.

DR. P.

Ein ganz neues, französisches
Modell, herliche Tonfüllte, sehr
billig zu verkaufen.

H. Ullrich, Grunerstrasse 26, I.

London Wallstraße 50 II. Et.

Ein ganz vorzügliches
Pianino, französische
Tonfüllte, ist sehr billig zu
verkaufen.

H. Ullrich, Grunerstrasse 26, I.

London Wallstraße 50 II. Et.

Blasen- u. Harnleiden

Außfluss, Harnbrennen, Harn-
drang, Blasenkatarrh er. hoden-
rasche und schmerzhafte Heilung
ohne Beruhigung durch

„Locher's Antineon“

„Keine Kapseln! Wirkt nicht arabisch,
sondern sehr gunstig auf
Magen und Nieren! Eine Sandel-
holze oder Copalöl-Salbe. Anneh-
men einzunehmen! Unsere Dosis
reicht aus für den ganzen Welt-
tag. Man achtet auf A. Locher's Name-
zug auf Verpack. u. wirkt arabisch,
hosenartig. Einfach! Preis 2.50
in d. Apothek. Ausführ. Prospekt
 gratis durch den Alteingesetzten
 Andr. Locher, Fabrik Stoffart,
 30. in Berlin, 10. Bürgel, 11. Büren-
 str. 100. Ep. d. d. 10. Ep. e. viele
 Veränderungen im Preis. Neumarkt 8. Kran-
 moniaph. Neumarkt 8. Kran-
 moniaph. Mohrenstr. 1. Marien-
 str. 1. und 2. Friedl. und Apoth.

Pferdeschägger

wiechen
geschärft
und
reparirt.
R.
Münich
Sindendorf-
strasse 30,
Gewands-
hausestr. 2.

Reine französische
Wasch-Perlen,
1 Reihe 25 Pf. bis 15 Mk.
Colliers, lange Perlen-
Ketten.

Perlen-Nadeln, n
Durchm. 10 Pf. bis 75 Pf.
Paul Teucher,
Wilmarsd. Schönengasse.
Fächer u. Gürtel-
Nadeln.

Zum Backen
verwende man nur
Klepperbein's
Backpulver

in Packen à 10 Pf.
Klepperbein's Safran,
Dosen zu 6, 12, 30 u. 60 Pf.
Dosen zu 10 u. 20 Pf.

Klepperbein's
Vanillinzucker,
Briefe zu 10 Pf.
oder überall zu haben.

Gardinen flanzen
Kavalier flanzen
Gardinen rosellen
Gardinen zugezogen.
Tischdecken nägele
Bilder nägele
Briefe nägele
Thür körnen
Schlüssel merken
Süß placat festein
ic.

f. Bernh. Lange
Amalienstr. - Ringstr.

In 1 Minute hat
der Schnurbart
die gewünschte
Länge b. Anwendung
d. pat. gesch.
Kaub's Bartde-
kotiger "Critic" mit dem Namme.
Verlangen Sie
ausdrücklich
"Critic". Gibt
nicht, fetzt nicht. Mrs.
Kaub's Kronenbart, Krone-
berg. Dies bei: Albert
Hann. Torg. Grunerstrasse.
R. Freisleben. Bart. Kahl.
P. Kahl. Kronenstr.

Kein Asthma mehr.
ausgebläst, befe-
bten Belohnung:
100.000 Francs.
Silber und goldene
Medaillen u. hoch
Concours. Aus-
gabe u. wie. Van Huette
an Dr. Clery in Marseille.

Piano.

Ein ganz entzückendes
Pianino aus der besten
Fabrik von Riedl, Lipp
& Sohn ist außerordentlich
billig zu verkaufen oder
zu verleihen.

Sybre,
Moritzstrasse 18, I.

aus
gezeichnet
auf allen
Aus-
stellungen.



Wellele,
seit 1875
bekannteste
Marke.

Gesündester Tafel- und Einmach-Essig!

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur angenehmen Bereitung
je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen, natürlich oder
würzig. 1 M. Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestehende

Elb's Essig-Essenz.

Gibt zu haben in mehr als 200 Geschäften der Stadt, unter anderem:
nach alphabetischer Reihenfolge der Straßen —

In Dresden-Alstadt:	Pirnaische Straße:	Wittenberger Straße:
Albertstraße:	Schramm & Schlemmer;	A. G. Wedemann,
Maximilianstraße:	Plauenscher Platz:	D. Grüning-Gruna.
Altmarkt:	G. W. Breitbacher, Hoff;	
Neuer Markt,	Gr. Plauensche Straße:	
Markt-Apotheke,	Max Wöhrl,	
Amalienplatz:	Eduard Böhme Nachf.,	
Julius Hermann;	Carl Hesse;	
Amalienstraße:	Klein-Viennische Gasse:	Nicholas Lelauer.
Rudolf Leutgeb;	A. Schönborn	
Ammonstraße:	Prager Straße:	
E. G. Andrae;	Leopoldine & Weidring, Hoff.	
Annenstraße:	George Baumann,	
Ernst Bleu Nachf.;	Gebr. Schumann;	
Bismarckplatz:	Mabernerstraße:	
Eduard Böhnen,	Gustav Dente;	
Gustav Breitbacher,	Richard Reichen;	
Adolf Bünker;	Reichsstraße:	
Blaubewerstraße:	Alfred Lemke;	
Franz Dahlow,	Reichsgerichtsstraße:	
Georg Hoffmann,	Arthur Wünster;	
E. G. Körner;	Zedanstraße:	
Blochmannstraße:	Alois Reichelt;	
W. Lindemann, Joh.-Drog.;	Zschieschitz:	
Blondplatz:	August Adermann;	
Oskar Pöhl;	Schäferstraße:	
Breitestraße:	Bruno Henning Nachf.;	
Paul Ritter Nachf.;	Schandauerstraße:	
Bürgerwiese:	Eduard Pachmann;	
Paul Lehmann;	Schiffstraße:	
Cheinhauerstraße:	Eduard Schwarze;	
Richard Becker;	Schloßstraße:	
Christianstraße:	W. & H. Seitzig;	
Heinz Beentjes Nachf.,	Zeestraße:	
Emil Büdner Nachf.;	A. Machi & Co.,	
Circusstraße:	Walter & Engel;	
H. Klemm;	Zeitläufte:	
Dippoldsdorfer Platz:	Edmund Neuner;	
Ernst Wöhrl;	Strehlerstraße:	
Dörrplatz:	Eduard Schmid;	
Edmund Neuner;	Striezelstraße:	
Eisengasse:	Hugo Meißling,	
Eduard Uhlig;	Georg Schmid;	
Glassierstraße:	Georg Zödel;	
Georg Schmid;	Struvestraße:	
Herrmann Schmid;	Georg Wöhrl,	
Hildegardstraße:	Carl Wartner;	
Hildegard Schmid;	Trompetenstraße:	
Hildegard Schmid;	Eduard Anger;	
Hildegard Schmid:	Uhlandstraße:	
Hildegard Schmid;	Eduard Böhnen;	
Hildegard Schmid:	Victoriastraße:	
Hildegard Schmid:	Julius Hildebrand Nachf.,	
Hildegard Schmid:	Eduard Lampert;	
Hildegard Schmid:	Heinrich Thum, Hoff.;	
Hildegard Schmid:	Walter Wagner;	
Hildegard Schmid:	Walburgistraße:	
Hildegard Schmid:	Paul Wehner;	
Hildegard Schmid:	Weberstraße:	
Hildegard Schmid:	Hugo Wohlfeil;	
Hildegard Schmid:	Weiskegasse:	
Hildegard Schmid:	E. G. Wallach;	
Hildegard Schmid:	Weicherstraße:	
Hildegard Schmid:	Paul Voigt Nachf.;	
Hildegard Schmid:	Werderstraße:	
Hildegard Schmid:	Eduard Albert,	
Hildegard Schmid:	Robert Fleischer,	
Hildegard Schmid:	Eduard Häufig;	
Hildegard Schmid:	Max Erneiter,	
Hildegard Schmid:	Eduard Neyer;	
Hildegard Schmid:	Wiedelerstraße:	
Hildegard Schmid:	Carl Otto Jahn Nachf.,	
Hildegard Schmid:	Alfred Biemel,	
Hildegard Schmid:	Eduard Berndt,	
Hildegard Schmid:	Karl Schneider jr.;	
Hildegard Schmid:	Richard Knoppe;	
Hildegard Schmid:	Richard Schäfflich Nachf.;	
Hildegard Schmid:	Gottlieb Nezel Nachf.;	
Hildegard Schmid:	Siegelmühle:	
Hildegard Schmid:	Gottlieb Nezel Nachf.;	
Hildegard Schmid:	Söllnerstraße:	
Hildegard Schmid:	Eduard & Friedl.	
Hildegard Schmid:	Eduard Böllmann,	
Hildegard Schmid:	Eduard Schulze;	
In Vorstadt Strehlen:	Augsburger Straße:	
Max Horn,	Barbarossaplatz:	
Paul Müller;	Johann Schuster;	
Glatzendorfstraße:	Max Theisen;	
Glatzendorfstraße:	Auffenauerstraße:	
Glatzendorfstraße:	Paul Just,	
Glatzendorfstraße:	Paul Bier;	
Glatzendorfstraße:	Paul Gerhardt-Straße:	
Glatzendorfstraße:	Georg Dietze,	
Glatzendorfstraße:	Ettomar Grenz & Co.,	
Glatzendorfstraße:	Richard Raumann;	
Glatzendorfstraße:	Max Wöhrl;	
Glatzendorfstraße:	International Ausstellung Leipzig 1892:	
Glatzendorfstraße:	Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.	

International Ausstellung Leipzig 1892:

Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Tapeten,

billiger als in Ausverkäufen;
große Auswahl.

Waagenhausstraße 31, neben Englischem Garten.

E. Krumbholz,
Alleinverkauf von Wiener Thonet-Möbeln.

Portières

Diagonal einfarbig mit Rante, gestreift sc.,
Leinenpistisch und Tuch mit Stickeri,
aparte Neuheiten in allen Preislagen.

Tischdecken
in allen Arten und Größen von 3-50 M.

Divandecken
von 12-300 M.

Reisedecken,

verschiedene Neuheiten.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Pianinos,

welche auf der deutschen Gewerbeausstellung in Tischen mit der goldenen Medaille prämiert wurden, neben zum Verkauf.

Jos. Kuh, Pianofabrik,
Mietshausstraße 15, 2.

M. 35,-

Beste Bezugsquelle
nur für Wiederverkäufer:
Carl Otto,

Dresden-Al. Rückbosplatz 9-11.
Fernprecher Am 1. 5135.

Erfindungen
prüft
kostenlos

Jng. Hülsmann
Maximilian-Allee 1, Tel. 162.

Haarsäfkamm
bleifrei und umschädelig.



Abt graues und rothes Haar
eckt blond, braun und schwarz.
Taugende im Gebrauch. Stück
3 M. in allen Droghenhand-
lungen u. Apotheken in Dresden
bei G. Baumann, Prager
straße 40, oder direkt durch den
Erländer Rob. Höfner, Apo-
theker, Berlin-Carlshorst.

Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
F. Bernh. Lange
Amalienstraße 11/18.

Valeriana-Essenz,

ein wohlriechendes Destillat
aus Valerian u. Biefer-
minze, ist das beste Mittel
für Krebskrankh., Blähungen
u. Tremor. Aufzollit, Blähungen,
Unterleibskrämpfen, Ver-
dauungsstörungen sc.
Stets gebrauchs-fertig! In
allen Apoth. & Al. 1 M.
oder geg. Eins. v. 1,20 M. durch
Simons & Myrbäck, Berlin C. u.
Lützenstr. 10, 11, 12, 13, 14.

Veste ausgetrocknete Kernware,
eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.

Gespielter Elsenbein-Bälle
pro Stück von 3 Mark an.

Elsenbein-Billard-Bälle
Stück 3 Mark für alle Größen.

Benzoline-Billard-Bälle,
dem Elsenbein am ähnlichen,
1 Jahr Garantie

für die Halbtarife. Cue-
cue, Cue-veder, Seide,
Kreide, sowie alle zum Billard-
spiel nötigen Gegenstände.
Damenbreiter, Schach u. Do-
mino-Spiele, Zeitungshalter &c.

Spielkarten,
Dutzend 6-9 Mark,
Regel und Augeln, nur beste Kernware,
empfiehlt.

J. G. Gartner, Inhaber: Oskar Rüger,
Dresden, große Brüderstraße.
Fernsprecher 1673.

Ein starker, gebrauchter
Schüttlofen,

für großen Raum passend. M.
billig in verlauten Blauen-Tr.,
Gleißerer ad. Reichsgerichtsdeutsch.

Mon annone im
Nossener Anzeiger.
Gleißerer Seite Zeitung
im Reichsgerichtsdeutsch.

Kleider-Stoffe.

1902. Herbst- und Winter-Neuheiten. 1902.

Neuheiten in Schwarz-weissen Nuppenstoffen, welche besonders von der Mode bevorzugt werden. Grosses Sortiment, das Meter M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2., 2.20 bis 5.50.

Neuheiten in Zibeline und Tuchstoffen mit aufliegenden feinen weissen und farbigen Himalaya-Härchen, das Meter M. 1.20, 1.50, 1.60, 1.80, 2.20, 2.40 bis 6.-.

Neuheiten in Doppelseitigen Kostümstoffen, einfarbige und melirte Stoffe mit angewebter gestreifter und karrierter Rückseite, das Meter M. 1.70, 3.10, 4., 4.10, 4.60, 5.25, 5.10, 6., 6.50, 8.-.

Neuheiten in Blau-grünen Karos für Blusen und Kleider. Aparte Zusammenstellung, das Meter M. 1.50, 1.80, 2., 2.10 bis 3.00.

Neuheiten in Melirten Grundstoffen mit weissen und farbigen Nuppen, Streifen und Karo-Effekten, das Meter M. 1.80, 2., 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.- bis 4.80.

Neuheiten in Einfarbigen Stoffen in allen neuen Geweben, grosse Farben-Sortimente, das Meter M. -75, -95, 1., 1.10, 1.15, 1.20 bis 5.-.

Neuheiten in Seiden-Stoffen. Neue Muster in damassirten Geweben. Grosse Auswahl in glatter Seide für Brautkleider, das Meter M. 2.20, 2.10, 2.60, 2.80 bis 10.-.

Besonders günstiges Angebot!

Durch persönliche grosse Einkäufe und Abschlüsse von Rohware an den maassgebendsten Fabrikplätzen der Textil-Industrie bin ich in der Lage, für den Herbst und Winter 1902 besonders reiche Sortimente einfarbiger reinwollener Stoffe in hervorragenden Qualitäten, welche ein unbedingt gutes Tragen gewährleisten, zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen zu empfehlen.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Mittwoch, 1. Oktober 1902 Seite 19
Nr. 271

Kohlen Oscar Witte

und alle sonstigen

Heizwaaren

empfiehlt

Kohlenbahnhof, Freibergerstrasse. Fernspr. 1255.

Filiale: Marschallstrasse 55 (Sachsenplatz). Fernspr. 874.

Jede Beschädigung, als auch Weich-
werden, wie es beim mechanischen Reinigen ver-
ursacht wird, ist bei meiner pneumatischen Reinig-
ung vollständig ausgeschlossen,

da die Teppiche frei ausgebreitet und nur mit
hochgespannter kalter Luft ausgeblasen werden.

Diese dringt in alle Poren ein, nimmt jedes, auch
das kleinste Schmutztheilchen mit fort
und lockert das niedergedrückte Gewebe wieder auf,
sodass die ursprünglichen Farben in voller Frische
hervortreten und die Teppiche wie neu erscheinen,

was bei der mechanischen
Reinigung unmöglich ist.

Pneumatisch Chemisch Gefärbt
Perser, Smyrna, à Qu.-Mtr. 50 Pf. 150 Pf. 300 Pf.
Axminster, Velours " 40 " 100 " 200 "

Brüssler, Tapestry " 30 " 100 " 200 "

Manilla, Wolle " 20 " 60 " 100 "

Entfernung einzelner Flecke sowie Aufdümpfen gratis.

Aufbewahrung à Qu.-Mtr. 5 Pf. Peuerzuschlag 2 %.

Abholung und Zustellung kostenfrei.

Julius Kallinich,
Teppich-Färberei und Wäscherei.

Pneumatische Teppich-Reinigung

Julius Kallinich

Fernspr. Amt I, 37 Pillnitzer Strasse 37, Fernspr. Amt I,
4042.

Sämtliche 36 Geschäftsstellen
meiner Färberei und chem. Wäscherei
nehmen Aufträge entgegen.

Polstermöbel werden, ohne den Stoff abzuziehen, mit grossartigem Erfolg chemisch gereinigt.

"Ledra" 50% billiger als Linoleum

Schönster und praktischster Belag der Neuzeit, dabei
sehr haltbar, warm und schnell trocknend. Zimmerdecken und
Teppiche werden nach jedem Wasch- u. Rüster in einem Stück
abgezogen, überall hin verarbeitet und höchst sachgemäß
abgezogen. Läufer, Treppenbeläge u. Wandbekleidungen in jeder
Höhe und Art. Die Musterläger der Fabrik werden zur
Besichtigung empfohlen. L. Schmidt & Sohn, Dresden,
Goldeinsstraße Nr. 64. Nähe Bürkenthal.



Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Katzenfelle,

gegen Gicht und Rheuma-
tismus, von mir eigens dazu
gegerbt und präparirt, empfohlen
von 1 Mark an. A. Hempel,
Kürschnerstr. Schuhengasse 26,
nächst dem Weltiner-Gymnathium.

Allein kein Heim!
Acht. Herren, wenn auch ohne
Berm., w. Damen mit grösserem
Berm. sof. nachgem. Send. Sie

Gardinen
werden wie neu vorgerichtet.
E. Heyner, Tapetenver-
käufer, Ferdinandstr. 17, part.

Freie Fahrt nach Dresden

Messow & Waldschmidt

Dresden, Wilsdrufferstrasse 11.

Für den grossen Quartalsverkauf, beginnend am 29. September bis 4. Oktober, hat die Firma, um ihren auswärtigen zahlreichen Kunden eine gute Kaufgelegenheit zu bieten, dahin disponirt, dass die freie Hin- und Rückfahrt auf sämtlichen Haupt- und Nebenlinien der Königl. Sächs. Staatsseisenbahnen vergütet wird.

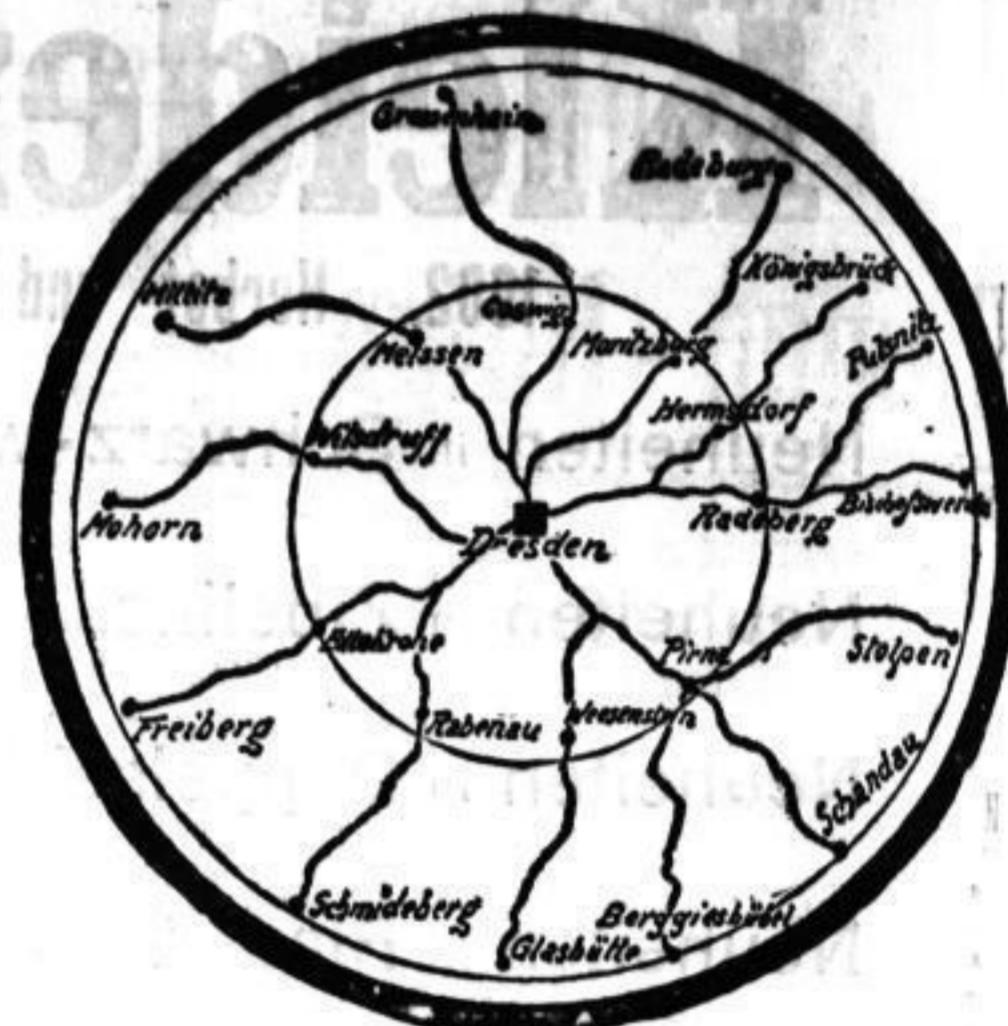
Beim Einkauf für ca. 15 Mk.

ein Retour-Billet
III Klasse, Entfernung
ca. 25 Kilometer.

Beim Einkauf für ca. 30 Mk.

ein Retour-Billet
III Klasse, Entfernung
ca. 50 Kilometer.

Die Rückzahlung des Fahrgeldes erfolgt nur gegen Vorzeigung der Fahrkarten und der beim Einkauf erhältlichen abgestempelten Kassenzettel an sämtlichen Zahlstellen des Geschäftshauses. Die nebenstehende Skizze veranschaulicht nur die Ortschaften an der äussersten Peripherie der 25 und 50 Kilometer-Entfernung.



Die Fahrtvergütung bezieht sich auch auf diejenigen Ortschaften, welche innerhalb dieser Zone nicht namhaft gemacht wurden.

Kleiderstoffe

in Wolle und Seide.

Schwarze Damasses, Ganzseide, reizende Muster	Meter 1.65 Mk.
Schwarze Brocats, Ganzseide, reiche Stylmuster	Meter 2.95 Mk.
Schwarze Merveilleux, Ganzseide, für eleg. Kostüme	Meter 2.00 Mk.
Farbige Damasses, Ganzseide, mit kleiner Blumenzeichnung	Meter 1.75 Mk.

Ca. 10 000 Meter elegante, gestr. Seidenstoffe für Straßen- und Gesellschaftsstoffen. Serie I Serie II Serie III
Mtr. 98 Pf. Mtr. 1.35 Mk. Mtr. 1.65 Mk.
statt 1.50 Mk. statt 1.95 Mk. statt 2.50 Mk.

Blousen-Sammets, neue Karo- und Streifen-Muster	Meter 1.45 Mk.
Baumwollene Blousenstoffe in sehr aparten Streifen-Mustern	Meter 50 Pf.

Ganzwollene Homespuns in solider Qual. (Gelegenheitskauf)	Meter 50 Pf.
Gebirgsoden in Natur-Melangen	Meter 45 Pf.
Gestreifte Neuheiten in Natur-Melangen	Meter 85 Pf.
Grau-schwarze Neuheiten, für bessere Strassenkleider, m. reich. Loup-Weberei, Meter	1.25 Mk.
Grün-blaue Karos, aparte Neuheit	Meter 1.45 Mk.
Reinwollene Cheviots, hervorragende Special-Qualitäten in vielen Farben. Serie I Serie II Serie III	Meter 1.45 Mk. Meter 1.35 Mk. Meter 1.50 Mk.
Französische Satins pour Robes, mit wirklich. Seidenglanz, statt 1.20 Mk. Meter	75 Pf.

Eine Partie gestreifte Cloths mit Seidenglanz, für Blousen und Jupons, 140 cm breit, statt 2.25 Mk. Meter 1.65 Mk.

Einige Tausend

Damen-Regenschirme

aus Satin de Chine, auf solidem Sturmgestell mit Seidenschleife, statt 4.50 3.25 Mk.

Baumwollene Waaren.

1 Posten Piqué - Barchente, grbleicht, in vollendet Qualität, statt 65-95 Pf. jetzt Meter 45 u. 60 Pf.

1 Posten Prima-Wäschetuch Meter 24 Pf.

1 Posten Elsasser Bettzeug, Ranken- und Blumenmuster Breite 84 130 cm

Meter 35 80 Pf.

Bett-Inlets, rot und rosa, rot solide Körperware,

Breite 82 128 cm

Meter 45 75 Pf.

Unterbettdrell, dauerhafte Stapel-Qualität, Breite 115 cm Meter 85 Pf.

Einige Tausend Scheuerläder mit verstärkter Mitte statt 22 Pf. 15 Pf.

Bettläder aus Prima Grasfuch, 150 cm breit, ohne Naht, gesamt 1.70 Mk.

Barchent-Bettläder, bunt 95 Pf.

Barchent-Bettläder, weiß 1.10 Mk.

Fertige Bettbezüge aus Stangenleinen oder gebl. Elsasser Cretonne

Kissenbezug 70 Pf.

Deckbettbezug 2.45 Mk.

aus Elsasser Damast

Kissenbezug 1.00 Mk.

Deckbettbezug 3.65 Mk.

Weisse Jacques-d-Waaren

Servietten 15 Pf.

Tischläder 75 Pf.

Handtücher, 1/2 Dtd. 2.00 Mk.

Kaffeegedecke mit 6 Servietten 1.35 Mk.

Damen-Unterröcke.

Valseurs-Unterröcke, bedruckt 98 Pf.

Unterröcke aus Baumwoll-Flanell mit Languette 1.35 Mk.

Unterröcke aus baumwoll. Spangollett mit gebog. Volant 2.00 Mk.

Unterröcke aus Halbtuch mit Tressenbesatz 1.65 Mk.

Unterröcke aus Halbtuch mit Paspel 1.95 Mk.

Leibwäsche.

Damen-Hemden aus Hemdentuch, mit Spitze 60 Pf.

Damen-Hemden aus Hemdentuch, Achsel-

schluss, mit Spitze 1.00 Mk.

Damen-Hemden aus Hemdentuch, mit reich

gest. Herzstall 1.35 Mk.

Damen-Hemden mit echter Madeirastickerei 1.75 Mk.

Nachtjacken aus gebl. Bar-

chen, mit Spitze 95 Pf.

Beinkleider aus gebl. Bar-

chen, mit geb. Volant 95 Pf.

Eine Partie Frauen- u. Männerhemden 1.10 Mk.

aus solider Hemdenflanell

Mädchen-Hemden aus Hemdentuch, Gr. 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90

45, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100, 105, 110 Pf.

Knaben-Hemden aus Dowlas, Gr. 50 55 60 65 70 75 80 85 90

50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 125, 145 Pf.

Schürzen.

Zierschürzen aus Satin „Augusta“, mit Besatz 28 Pf.

Zierschürzen aus Nettostoff, mit Volant und Paspel 60 Pf.

65 Pf.

Zierschürzen aus Satin „Augusta“, mit Stickerei 50 Pf.

55 Pf.

Zierschürzen aus weiss. Organdy mit Stickerei 55 Pf.

58 Pf.

Wirtschaftsschürzen, Blandrock 63 Pf.

66 Pf.

Wirtschaftsschürzen aus engl. Leinen 68 Pf.

72 Pf.

Wirtschaftsschürzen, mit Latz und Träger 1.25 Mk.

Eleg. Wirtschaftsschürzen aus Satin „Augusta“, mit Latz und Träger

Kleiderschürzen aus Satin „Augusta“ mit M-dicigurt 1.95 Mk.

Unterröcke aus Halbtuch, mit Soutachirung 2.25 Mk.

Unterröcke aus merzerisierte Cloths mit Gold- und Silberdruck auf baumwollinem Futter 2.25 Mk.

Unterröcke aus Kaisertuch, mit Mohairstreue und Paspel 4.25 Mk.

Unterröcke aus schwarzem Cloth, mit seidener Ausdrüstung, auf roth. baumw. Flanell gearbeitet 4.50 Mk.

Unterröcke aus feinem Damentuch, mit besetztem Serpentin-Volant 6.75 Mk.

zum Quartals-Verkauf.

Messow & Waldschmidt, Wilsdrufferstr. 11.

Ausstellung in **Damen - Hüten**

unerreicht in Auswahl,
unübertroffen an Schönheit und
Preiswürdigkeit.

Ungarnirte Hüte.

Schwarz u. coul. Hutformen	65 u. 85 Pf.
Coul. Filz-Florentiner	85 Pf.
Schwarze Filz-Florentiner	1.45 Mk.
Homespun-Hüte, chike Formen	1.10 Mk.
Rothe Kinder-Südwester	95 Pf.
Matrosen-Hüte mit elegantem Sportband	1.25 Mk.

Garnirte Hüte.

Reisehut mit Pose und Sammetband	1.15 Mk.
Marquis-Homespun-Hüte	1.75 Mk.
Homespun-Reisehüte	1.45 Mk.
Filzhut, grosse runde Form, mit Pongéschleife	2.50 Mk.
Chasseur- u. Marquis-Hut m. Seide u. Fantasie	2.65 Mk.
Grosser Florentiner-Hut mit Seide und Sammetgarnitur	3.85 Mk.
Capot-Frauenhut aus schwarzem Sammet und Fantasie-Aigret	2.95 Mk.
Touques-Frauenhut aus Chenillenstoff, Fanta- sie-Palette, Sammet und Agraffen-garnitur	3.50 Mk.
Gross, eleganter Filzhut mit Spiegelkamm, Flügel und Brillantagrafe	6.50 Mk.
Grosser eleganter Sammethut mit Flügel und Agrafe	7.50 Mk.
Grosser gesteckter Hut aus farbig. Homespun mit Sammetgarnitur, spitze und Agrafe	6.50 Mk.
Schwarze Frauen-Capote aus Chenillen- stoff mit Sammetgarnitur und Agrafe	2.50 Mk.

Hutgarnituren, Chenille-, Homespun- und Filz-Stoffe.

Fantasi-Federn	2, 5, 10, u. 30 Pf.
Agraffen in Simili, Gold und Stahl	6, 8, 10 u. 25 Pf.
Trauer-Crépes	anfangend per Meter 68 Pf.

Damen - Confection.

Mirza-Jackets, solid gearbeitet	3.95 Mk.
Mirza-Paletots, neue Fäcons	8.75 Mk.
Homeospun- und Zibeline-Jackets, vollständig auf Futter gearbeitet, mit Stickerei	9.00 Mk.
Mirza-Capes mit Sturmkringen	4.50 Mk.
Capes aus Himalaya- und Eskimostoffen, in moderner Ausstattung	10.00 Mk.

**Modell-Kostüme,
Jackets u. Paletots**
in reicher Auswahl
bei außerordentl. soliden
Preisen.

Kostüm-Röcke aus geswirnten engl. Stoffen mit Volant, chike Neubau	5.75 Mk.
Kinder-Tuchkleidchen mit Stickerei	1.75 Mk.
Kinder-Velvet-Kleidchen mit Soutachirung	2.95 Mk.
Kinder-Capes mit Offizierskragen, in allen Größen	durchschnittlich 3.95 Mk.

Gardinen, Portières, Viträgen.

Engl. Tüll-Gardinen, 2 mal Band Meter 30 u. 45 Pf.	
Engl. Relief-Gardinen, 2 mal Band Meter 48 u. 75 Pf.	
Engl. Tüll-Gardinen das Fenster 2.00 u. 3.00 Mk.	
Engl. Relief-Gardinen das Fenster 4.50 u. 6.00 Mk.	
Engl. Tüll-Stores	2.25 Mk.
Erbstüll-Stores, neues Muster	5.00 Mk.
Engl. Tüll-Bettdecken, Gr. 170/230	3.00 Mk.
Viträgen, 2-teilig, gebogen u. gespannt 2.00 u. 3.00 Mk.	
Congress-Stoffe, glatt u. gestrahlt Meter 25 u. 42 Pf.	

Wollene Portières mit Jacquard-Bord.	
per Flügel 2.25 Mk.	
Wollene Garnituren, besteh. aus 2 bestickten Flügeln und Lambrequins	7.50 Mk.
Plüscher-Garnituren, besteh. aus 2 bestickten Flügeln und Lambrequins	13.00 u. 18.00 Mk.

1 Posten woll. bestickte Lambrequins 1.75 Mk.

Leinen-Plüscher (Velours Tizian) 180 cm breit Meter 2.10 Mk.
Möbelstoffe-Reste zu wesentlich reduzierten Preisen.

Tischdecken, Schlaf- und Steppdecken.

Jacquard-Tischdecken mit Schnur u. Quaste 1.75 Mk.	
Jacquard-Tischdecken mit gekn. Fransen 2.25 Mk.	
Crêpe- und Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quaste	2.85 Mk.
Plüscher-Tischdecken mit angesezter Bordure 5.00 Mk.	
Divan-Decken, Gr. 150/200 cm	5.50 u. 9.00 Mk.

Baumwoll. Jacquard-Schlafdecken	2.75 Mk.
Wollene Schlafdecken	3.45 Mk.
Sanitäts-Schlafdecken, modefarbig mit Bordure	9.75 Mk.
Kinder-Steppdecken in allen Größen	1.50 Mk.
Steppdecken aus Gloria-Satin, mit Normalfutter 3.75 Mk.	
Phönix-Steppdecke mit Normalfutter, Handarbeit	9.50 Mk.

Teppiche u. Linoleum

In dieser Abtheilung unterhalten wir eine grosse Auswahl sämtlicher Fabrikate von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten.	
Axminster-Teppiche, Gr. 130/200 cm	4.25 Mk.
Imit. Perser-Vorlagen mit geknöpfter Fransen 90 Pf.	
Axminster, Qualität Turkestan	
Gr. 140/200 180/200 200/270 cm	
Fr. 8.00 12.00 16.50 Mk.	
Axminster, Qualität Kabul	
Gr. 140/200 160/210 200/270 270/340 cm	
Fr. 15.00 21.00 32.00 48.00 Mk.	
Linoleum	
Breite 60 67 90 200 cm	
Meter 70 90 125 225 Pf.	
Linoleum-Teppiche	
Gr. 180/200 200/250 200/300 cm	
Fr. 6.50 12.50 14.00 Mk.	

Schuhwaaren.

Leder-Kinderstiefel f. d. Alter v. 1-3 Jahren 1.35 Mk.	
mit Absatz, zum Schnüren und Knöpfen	
Alter 2-3 Jahre 4-5 Jahre 6-8 Jahre	
Preis 2.10 2.45 3.50 Mk.	
Damen-Tuchschuhe mit Ledersohle	1.38 Mk.
Herren-Tuchschuhe mit Ledersohle	1.75 Mk.
Weisse Damen-Glacé-schuhe	2.95 Mk.
Herren-Schnürstiefel, Rindleder	6.00 Mk.

Spec.-Marke Damen- schnürstiefel aus Pa. Gronabildner	6.75 Mk.
Spec.-Marke Herren- Boxalf-Stiefel	8.50 Mk.

Strumpfwaaren,

Tricotagen,

Wollwaaren.

Frauenstrumpf „Pyramidal“, diamantschw., engl. lang, Vorzugspreis	Paar 40 Pf.
---	-------------

Normal-Herren-Socken, Patent gestrickt, sehr solid	Paar 45 Pf.
--	-------------

Kinder-Strümpfe, bunt geringelt, Patent gestrickt, zum Aussuchen für das Alter von 5-8 Jahr., Paar	58 Pf.
--	--------

Gestrickte Kinder-Kleidchen, grau, mit rother Borte	30 Pf.
---	--------

Gestrickte Kinder-Anzüge, solid im Tragen	30 Pf.
---	--------

Kinder-Sweaters, solide Qualität	95 Pf.

</tbl

Gesucht
werden sofort gebraucht, aber
noch gut erhaltene
Schulbänke,
Wandtafeln, Tische, Schränke und
Lehrmittel
für den geographischen u. natur-
historischen Unterricht. Off. an
Direktor Hoffmann, Nieders.
Lohaus-Röthenboda.

Allerlei verbrauchte

Holsteiner
Cafelbutter,
gezogen und ungezogen, verbindet
tödlich frisch vor Kochnahme in
Postfoll (9 Pf. netto) billig

N. Tiedemann,
Molkerei Westdorf vor St.
Michaelisdom in Holstein.

Pianino,
freizeitl., berühmter Fabr.,
prachtvoller, edler Tonfülle,
sofort ganz äußerst billig
zu verkaufen
Brunnenstraße 10, I.

Wasche mit
Luhns

Hochseine Äpfel,

Gravensteiner,
reifende ab Etz. 15 M. pr. Nach.
Verpackung frei.

H. Beulich,

Tornia, Bez. Leipzig

Stellmacher-
Drehbank,
neu, zum Löbren u. Stemmen,
unter Garantie billig zu verkaufen

G. Bange, Bischofsweida

Pianinos,
gespielt, doch gut erh. f. 230, 280,
325 M. nur zu verl. u. v. 6 M. für
zu vermieten.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15, I.

Parkettbürsten
Parkettspäne
Parkettflanell
Parkettwachs
Parkettöl.
F. Berth. Lange
Amalienstraße.

Wer billig bauen will, taucht
Zähren u. Neuster
Gaußth., Einfahrtsthore
gebrauchte, am billigsten
Rosenstraße 13
bei B. Müller, im Hofe.

Kuli-Hosenträger

mit
zusammensetzbares
Knopflöcher
und
Patent-
Flügel-
Rollen-
Schnallen

Durch seine
Haltbarkeit und Bequemlichkeit
der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne

Es ist ff Es gibt
ein hoher nichts
Genuss! bessereres!
und wer wirklich etwas von
Cigaretten versteht, raucht keine
andere als die

Graf Schuwalow-
Cigarette.

*) Anmerkung. Obige Cigarette ist
nach Ginghnam und ist den persön-
lichen Bewarf Seiner Exzellenz des
Russischen Botschafters in Berlin extra
hergestellt und aus dem edelsten Tabak-
blättern zusammengestellt d. Cigaretten-
fabrik „Xanthi“, A. Schulmann,
Hoflieferant, Dresden.

Worin u. ausget. Hante fault
R. Zschau, Bettinerstr. 18

Räumungs-Verkauf.

Bis zur Eröffnung der Winter-Saison

habe ich mich entschlossen, sämtliche am Lager befindlichen

Sommer- und Herbst-Mäntel

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

zu verkaufen. — Das Lager umfasst:

Jackets,

Regenmäntel,

Kragen,

Kostüme,

Golf-Capes,

Golf-Paletots,

Kostüm-Röcke

etc. etc.

L. Goldmann

Specialhaus für Damen-Mäntel

Dresden-A., König Johann-Strasse 1, am Altmarkt.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung vom 4. bis 9. Oktober 1902.

Haupt-
treffer
Original-Lotterie a 3.30 Mk. Porto und Zolle 30 Pf.

Georg Prerauer, Berlin W., Mohrenstr. 8.

Görlitz, staatl. konzess. Vorbereitungs-Anstalt.

Vorzügl. empfohlen. Ausgezeichnete Erfolge im Einjährigen-
Führungs- und Abiturienten-Examen.
Prop. d. d. Dir. Feyerabend, Hauptm. d. 2.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Als 24 Jahre alter Fabrikbesitzer, vornehme Erscheinung, von
bestem, moralischem Charakter, wissenschaftlich gebildet, verträglich,
Minhaber eines bedeutenden, florierenden Fabrikgeschäftes, suche
ich mit auf diesem ja nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine
Lebensgefährtin. Aufscheiternder Geschäftsbetrieb konnte
ich keine Damenehrenhaftigkeit pflegen, doch wünsche ich mir jetzt
durch baldige Heirath mein Heim recht glücklich zu gestalten. Ich
beachte auch zunächst anconige Buchstaben, doch bitte um genaue
Angabe der Verhältnisse. Geschätzte Mittelungen mit Romans-
nung sind Ehrenwache und wird jede solche Zuschrift, die keine
Beachtung findet, verlautet zurückgesandt. Geh. Nachrichten unter
F. 8206 an Haaselein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Auf der Fürst Clary'schen Domäne Binsdorf bei
Tetschen (Böhmen) gelangen im Betriebsjahr 1902/1903

circa 7000 fm

Rundholz

Röhre, Tonne, Kister, etwas Buche, außerdem ca. 3000 fm
Waarholz und circa 1000 fm Stangengehölze im
Offizierweg zum Verlaufe mit dem Termine bis zum 15. Oktober
1902. Die Verkaufsbedingung ist erliegen im Forstamt Bins-
dorf zur Anfahrt.

Fürst Clary'sches Forstamt Binsdorf
bei Tetschen (Böhmen).

Zu Ausstattungen

empfiehlt

Wolfgramm-
Pianinos
und
Flügel

mit unübertroffener
Tonfülle,
solidester Qualität
in jeder gewünschten
Holz- und Stilart
zu
billigen Gebrauchspreisen

H. Wolfgramm
Victoriahause.
— Spezialität:
Flügel u. Pianinos
in moderner Ausstattung.
Wurde jetzt auf Lager.

Bechstein.

Flügel, ganz fl., tabellös erhält,
proch. Ton, dauerst bill., bezgl.
klein, > seit Flügel f. 450 M. zu
ver. E. Hoffmann, Amalien-
straße 15, part.

Patentanwalt
C. WITTIG
Dresden, Ammonstr. 35

Zur
Herbstpflanzung



Obst-Hochstämme,
Formobstbäume,
Rosen, Beerenobst,
Zier- und Alleeäste,
Ziersträucher.
Liefernahme auf Wunsch bis
Blüthen der von mir besorgten
Bäume unter Garantie für
sures Anwachsen.
Die Verschickung meiner
Baumzuchten (25 Hektar
oder 127 ländliche Scheffel groß)
ist Feiermann, auch ohne
Gutachten, gern gestattet.

PACEN
Anwälte

OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adr. Patentanwaltur. Wulf.
Dresden-Victoriastr. 9

Tel. 1, 782

für Verlobte!

Möbel

jeder Holz- u. Stilart, edl.
u. imitit, kompl. Galon,
Sessel, Wohnz. Schaf-
stimmer, Rückenmöbel
empfiehlt in nur toller Aus-
führung billig u. Garantie

Alw. Kelling.

Gr. Grübergasse 89, I. u. 22, p.
gegenüber der Kirche.

Gebrauchte, billige
Pianinos

mit schönem Ton zu verkaufen.
H. Wolfgramm,
Victoriahause.

Gas-Maschine

zu 50 Pfennigen, fast neu, fit zu
verkaufen „Fürstenhof“, Radebeul.

G. J. Schöne, Dippoldiswalderplatz
Vornehm wirkende
Tapeten
moderner Ausführung
Vorjährige Muster ganz billig.

Wohlfahrts-Geld-Loose
a 3.30, Ziehung vom 4.—9. Oktober,
Hauptgewinne 100.000, 50.000, 25.000, 15.000,
2 x 10.000, 4 x 5000, 10 x 1000, 100 x 500,
150 x 100, 600 x 50, 16.000 x 15 Mf. bautes Geld
(Porto und Zolle 30 Pf.). verwendbar

C. Engel, Alzey (Rheinhessen)
Hauptlottoleiter der Mitteldeutschen Staats-Lotterie.

Umarbeitungen

und Reparaturen
stellen sich viel billiger
jetzt, als im Winter.



Pelzcolliers und Muffe

in allen Preisen von 5-30 Mk. u. s. w.

Zum Pfau. Robert Galdeczka,
Kürschner,
Pragerstr. 46, Frauenstr. 2.

Herren- und Damen-Pelze.

R. Hübschmann,
Dresden, Victoriastraße 5.
Dauerbrandöfen, transz. Kacaböfen,
Spiritus- und Petroleumheizöfen,
Sparkochherde,
Gas-
kocher. Gassen gratis.

Alleinvertretung d. Fürstl. Stolberg'schen Hüttenamts

Mann & Stumpe's

berühmte Verlängerungsborden „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; nur recht mit Stempel „Mann & Stumpe“ auf der Borte, Breite 3½, 4, 5, 7, 10 Cm.

Wo nicht jede Farbe erhältlich, wende man sich an die alleinigen Erfinder und Fabrikanten.

Mann & Stumpe,
Barmen,
die Verkaufsstelle angehen.



Viträgen.

Viträgen-Stoffe
Viträgen abzepasst
Viträgen-Spatzel
Viträgen-Franse
Viträgen-Glimpe
Rouleaux-Stoffe
in
größter Auswahl.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Pferde.

Die alljährlich verkauften wir im Herbst mehrere Pferde,
davon einige auf's Land, Preis 200-500 Mk.

Dresdner Eiscompagnie, Mockritz b. Dresden.

Gegen Blasen- und Harnleiden,

Ausfluss, Harnbrennen, Harndrang, Blasenkatarrh etc.

hat sich bestens bewährt:

Marke geschl. geschützt! „Locher's ANTINEON“ Marke geschl. geschützt!

Unschädlich wirkendes innerliches Mittel! — Keine Kapseln!
Wirkt nicht schädlich, sondern sehr günstig auf Magen u. Nieren! Ohne Sandelholzöl oder Cobain-Balsam!

Augenbalsm einzunehmen!

Arztlich wärmstens empfohlen! Unzählige Dankbriefe aus der ganzen Welt!

Man zieht auf A. Locher's Namenszug auf Verpackung und weiße angeblich Besseres zurück!

Preis per Flasche Mk. 2.50 in den bedeutenderen Apotheken.

Nachstehend Abschriften einiger ärztlichen und privaten Urtheile:

Mit der freundlich überlassenen Probe „Locher's Antineon“ habe ich die denkbar günstigsten Resultate erzielt.
Dr. (Dr. R.), 22/1. 1901.

Ihr „Antineon“ habe ich mit gutem Erfolg bei starken Brennen beim Ureinlassen angewandt z. Z. Dr. Emil Müller, Arzt.

„Locher's Antineon“ ist ein gehoblich geprägtes Balsamen-Präparat von angenehm aromatischem Geruch und Geschmack, das gerne genommen wird. Bei verschiedenen Krankheiten der männlichen und weiblichen Blase kam es zur Verwendung und der Erfolg hat mich stets vollständig befriedigt. Es scheint eine Medikament auch auf gewisse chronische Prozesse des Blasenheilthüters Einfluss auszuüben z. Z. Dr. E. S.

Thannhausen, Schw. 18-8. 1900. Dr. E. S.
Ihr „Antineon“ wende ich sehr viel an, durchweg mit gutem Erfolg.
Dr. med. K.

Zu Ihrer großartigen Erfindung „Antineon“, von deren deutschem Wert ich Ihnen in einem Artikel mich verhältnissmäßig überzeugt und deren Anwendung Ihnen seitdem als durchaus der Wahrscheinlichkeit entsprechend befinden habe, gratuliere ich Ihnen und sage ich Ihnen hiermit besten Dank z. Z. Ich war nach 8 Tagen vollständig geheilt.
Dr. a. S., 9/1. 01.

Mit Ihren Proben von „Antineon“ habe ich in allen Fällen die günstigsten Resultate gehabt z. Z. Alle Patienten haben bisher die Kur beibehalten und die Gebelten versicherten mir, daß sie etwa 3-5 Fläschchen zur Heilung brauchten z. Z. Dr. med. L., prakt. Arzt.

Von dem mir gütig zugesetzten 2 Fläschchen Ihres „Antineon“ habe ich das eine bei einem akuten Leiden mit vorzülichem Erfolg, das andere bei einem chronischen Blasenkatarrh mit guter Wirkung angewandt.
Dr. H., 12. Dezember 1900.

Indem ich Ihnen für die freundlich zugewandten Probenfläschchen „Antineon“ hierbei meinen ergebensten Dank lage, teile ich Ihnen gleichzeitig mit, daß ich mit der Wirkung desselben ganz zufrieden bin und in geeigneten Fällen dieses Mittel verwenden werde.
Dr. a. S., 3/7. 1901. Dr. T., Oberarzt a. D., Spezialarzt z. Z.

Die Originale vieler, sowie der unzähligen anderen Alleinigen Fabrikanten: **Andr. Locher, Pharmac. Laboratorium, Stuttgart.**
Antineon-Zusammensetzung: 40.0 Spirituvaril, 20.0 Burellkrut, 10.0 Ehrenkreis, 100.0 spirit. dilut, 100.0 spirit. e. vino.
Niederlagen in Dresden: Salomon-Apotheke, Neumarkt 8, Marien-Apotheke, Kronen-Apotheke, Mohren-Apotheke, sowie in den meisten anderen Apotheken.

Die „Antineon“, mit dem Sie sich ein großes Verdienst erworben haben, hat sich vorzüglich bewährt, da es vor Allem die beiden Vorteile: **absolut schwere Wirkung und völlige Unschädlichkeit** bisflichtig erwiesener Nebenwirkung in hohem Maße in sich vereint. Allgemein hört man es gerufen und ich selbst kann dieses aus Erfahrung nur bestätigen. Sie selbst aber haben sich damit allgemeines volles Vertrauen erlangt z. Z.

Goslar, 15. September 1901. O. S.

Die „Antineon“-Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf bei dem

Kurmittel u. Veranstaltungen.

Wintersaison

Fortdauer aller

Kurmittel u. Veranstaltungen.

Wiesbaden

Weltbekannter Kur- u. Badeort.

Kochsalz-Thermen 49-69° Cels.

Unvergleichliche Heilerfolge bei:

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenk-, Nerven-, Magen- u. Darmleiden

sowie bei Krankheiten der Atmungsorgane.

Prospekte frei.

Stadt. Kurverwaltung.

Preisselbeeren,

bei 10 Btl. 24, bei 25 Btl. 23 Vf.
Cfr. 22 Mt., sowie frische

Senf- und Salat- auch
Einlegegurken

empfiehlt den geehrten Herrschaften

Fried. Neu,
Markthalle Antonplatz
Stand 236.



Jalousieen

Renovirung idem. Bestandth.
Carl Mischa, Joh. Georgen-Allee 1, Telefon 3490.

3 theil. Garderobeckrank
(Ausb. gemacht), 2 th. Antimischisch,
1 th. Eisische. Hängelampen. Zimmer-
closet u. versch. sehr gut erb. bill. j.
v. Johanna Georgen-Allee 1, L.



H. Hensel

Königl. Hoflieferant

Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

eigner Fabrik,

garnirt,

ungarnirt.

Modelle

aus den ersten Pariser
und Wiener Modesalons
sowie eigenem Atelier.

Trauerhüte, Sporthüte

**Umarbeitung
getragener Hüte.**

Dachshund.
nicht älter als 3 Jahre, zum Gebrauche auf großem Gedränge zu kaufen gerichtet. Df. mit Preisangabe u. Z. 9-171 in die Exp. d. Bl.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 19. April d. J. sind von dessen **Aufleihe vom Jahre 1894** von M. 15.000.000.— die Schuldcheine

Serie XXXV Nr. 9181 bis 9450.

Serie LXXIV Nr. 19711 bis 19980.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Sinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer

Rasse,

in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem **Bauhaus S. Bleichröder**,

in **Dresden** bei dem **Bauhaus Günther & Rudolph**,

in **Erlfeld** bei der **Berghisch-Märkischen Bank** sowie sämtlichen Zweiganstalten derselben

einzuführen und dagegen das Kapital und Sins bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlösungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 1. Okt. 1901:

Serie XXXV Nr. 4518 M. 5000.

Nr. 4588 und 4589 a M. 500.

Bremen, den 29. Sept. 1902.



5jahr. braune Stute
für jeden Gebrauch pass., zu verl.
Ostra-Allee 26c, D.

**preiswert
zu verkaufen:**

**2 braune
ungar. Wallache,**

Städtig, 1.68 hoch, vollkommen
gleich, beide sicher eins. u. zwei-
jährig gefahren u. truppentauglich
geritten, der eine auch unter
Dame. Offerten und Anfragen
erbeten unter „Wallach“ post-
lagernd Pirna.

Serie LX Nr. 15871 M. 1000.
Nr. 16199 und 16200
a M. 200.

Ausgelöst am 27. März 1901.

rückzahlbar am 1. Oktober

1901:

Serie XIII Nr. 3315 M. 1000.

Nr. 3342 bis 3345 a M. 500.

Nr. 3386, 3389, 3390
a M. 300.

Nr. 3456 M. 200.

Serie LXII Nr. 16478 bis
16486 a M. 3000.

Nr. 16560 M. 1000.

Nr. 16732 bis 16735
a M. 200.

Bremen, den 29. Sept. 1902.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 19. April d. J. sind von dessen **Aufleihe vom Jahre 1894** von M. 15.000.000.— die Schuldcheine

Serie XXVII Nr. 2861 bis 2970.

ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Sinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer

Rasse,

in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem **Bauhaus S. Bleichröder**,

in **Dresden** bei dem **Bauhaus Günther & Rudolph**,

in **Erlfeld** bei der **Berghisch-Märkischen Bank**, sowie sämtlichen

Zweiganstalten derselben einzuführen und dagegen das Kapital und Sins bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlösungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 28. April 1900.

rückzahlbar am 1. Oktober

1900:

Serie XXXVII Nr. 4000
M. 3000.

Ausgelöst am 27. März 1901.

rückzahlbar am 1. Oktober

1901:

Serie XL Nr. 4294 M. 5000.

Nr. 4336 M. 3000.

Nr. 4358 M. 1000.

Bremen, den 29. Sept. 1902.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 19. April d. J. sind von dessen **Aufleihe vom Jahre 1894** von M. 15.000.000.— die Schuldcheine

Serie XXXVI Nr. 4621 bis 4752

ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Sinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer

Rasse,

in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem **Bauhaus S. Bleichröder**,

in **Dresden** bei dem **Bauhaus Günther & Rudolph**,

in **Erlfeld** bei der **Berghisch-Märkischen Bank** sowie sämtlichen

Zweiganstalten derselben

einzuführen und dagegen das

Kapital und Sins bis zu diesem

Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelösten

Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlösungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 27. März 1901.

rückzahlbar am 1. Oktober

1901:

Serie XXXV Nr. 4518 M. 5000.

Nr. 4588 und 4589 a M. 500.

Bremen, den 29. Sept. 1902.



5jahr. braune Stute

für jeden Gebrauch pass., zu verl.

Ostra-Allee 26c, D.

**preiswert
zu verkaufen:**

**2 braune
ungar. Wallache,**

Städtig, 1.68 hoch, vollkommen
gleich, beide sicher eins. u. zwei-
jährig gefahren u. truppentauglich
geritten, der eine auch unter
Dame. Offerten und Anfragen
erbeten unter „Wallach“ post-
lagernd Pirna.

Serie LX Nr. 15871 M. 1000.

Nr. 16199 und 16200
a M. 200.

Ausgelöst am 27. März 1901.

rückzahlbar am 1. Oktober

1901:

Serie XIII Nr. 3315 M. 1000.

Nr. 3342 bis 3345 a M. 500.

Nr. 3386, 3389, 3390
a M. 300.

Nr. 3456 M. 200.

Serie LXII Nr. 16478 bis
16486 a M. 3000.

Nr. 16560 M. 1000.

Nr. 16732 bis 16735
a M. 200.

Bremen, den 29. Sept. 1902.



5jahr. braune Stute

für jeden Gebrauch pass., zu verl.

Ostra-Allee 26c, D.

**preiswert
zu verkaufen:**

**2 braune
ungar. Wallache,**

Städtig, 1.68 hoch, vollkommen
gleich, beide sicher eins. u. zwei-
jährig gefahren u. truppentauglich
geritten, der eine auch unter
Dame. Offerten und Anfragen
erbeten unter „Wallach“ post-
lagernd Pirna.

Serie LXII Nr. 16478 bis
16486 a M. 3000.

Nr. 16560 M. 1000.

Nr. 16732 bis 16735
a M. 200.

Bremen, den 29. Sept. 1902.



5jahr. braune Stute

für jeden Gebrauch pass., zu verl.

Ostra-Allee 26c, D.

**preiswert
zu verkaufen:**

**2 braune
ungar. Wallache,**

Städtig, 1.68 hoch, vollkommen
gleich, beide sicher eins. u. zwei-
jährig gefahren u. truppentauglich
geritten, der eine auch unter
Dame. Offerten und Anfragen
erbeten unter „Wallach“ post-
lagernd Pirna.

Serie LXII Nr. 16478 bis
16486 a M. 3000.

Nr. 16560 M. 1000.

Nr. 16732 bis 16735
a M. 200.

Bremen, den 29. Sept. 1902.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

empfiehlt

zum bevorstehenden Umzug:

Möbel-Stoffe

Damast, Rips, Crêpe, Fantasy-Stoffe, Plüsche etc.

Kameeltaschen, Rouleaux-Stoffe.

Gardinen

in Tüll und Spachtel etc. Stores, Vitrages-Stoffe, bunte Gardinen.

Spachtel-Vitragen.

Portieren

aus Woll-Stoffen, Tuch, Plüsche etc., abgepasste Châches, sowie vom Stück.

Lambrequins.

Tischdecken

in Rips, Crêpe, Tuch, Plüsche etc., sowie Fantasy-Decken.

In allen Größen vorrätig.

Teppiche

Divan-Decken, Bett-Decken.

in Tapestry, Velours, Axminster, Tournay-Velvet etc.

zu den Gütern zuließtig.

Die Güter lassen auf sich, sofern andere Bezeichnung fehlt.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 30. September.

Die Güter lassen auf sich, sofern andere Bezeichnung fehlt.

Staatspapiere und Bonds.		Ausländische Güter.		Börsier, Papierkoffi., Phot.-Akt.-Aktien.		S. B. B. 2.		Handels-		Stimmbörsen Güter.	
Deutsche Staatsanleihen.		Deutsche Staatsanleihen.		Görl. Reich.-B.-N. 1900 u. 103,-		—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Reichsanleihe m.	91.70.53 G.	Deutsch. Überrente 101.35 G.		Parma- m. 106 p. 87.35 G.		—	—	—	—	do. do. S.	
do. eine m.	101.60.61 G.	do. Goldene 102.75 G.		Römer Flenshülls		—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. umfangs d. 1900 m	101.60.61 G.	Hanau. Goldene 100.90 G.		do. do.	94. — b1 G.	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Sächs. Renten à 5000 m	89.90.63 G.	do. Staatsanleihe 98.50 G.		Saundershülls	99.75 G.	15	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 3000 m	88.90.63 G.	Rund. Rent. à 1000		do. 103 p.	104. —	8	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	88.90.63 G.	do. à 1800		Scobolds	98.75 G.	64 M. 80 M.	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	88.90.63 G.	do. à 1800		Ades. Guv.-u. Guv. 105 p.	97.50	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	88.90.63 G.	do. amorph.		Salz. Guv.-u. Guv.	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	88.90.63 G.	Ruff. Goldard. u. 1800		Saint. Reich.-R. Dorf.	108. —	10	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	88.90.63 G.	do. do. à 1800		See. Schles. B. (108 G.)	104.60 G.	10	7	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Sächs. Renten à 500 m	90. —			Verdi. & Co. m. 105 p.	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			8 M. 8 M.	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 300 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 200 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 100 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 50 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
Städts. Renten à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 1000 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	
do. à 500 m	90. —			—	—	—	—	—	—	Stimmbörsen Güter.	

mit der Zeit dennoch näher zu rücken. Wer eines anderen Viehlingstiers durchkreuzt, werde zunächst immer als Störenfried empfunden. Damit habe er sich abschließen. Da wollte es aber kein in mir auf. Sozusag sagte ich, sein edelmannscher Stolz schiene recht klein geworden zu sein, sonst könne er sich nicht begnügen, nur geduldet zu werden, wo er als Erbauer stehen müsse. Kannst Du es glauben, er lachte mich aus. Mein aristokratisches Gewissen holt sich nur beruhigen. Herr Hohwälter wisse genau, was er von seinem Mannestolz zu halten habe. Bettlerhochmuth herauszutragen, liebe ihm nicht an. In der Hauptstadt aber, nämlich in seinem Verhältnis zu Wite, empfände er nur tiefe Doulbarkeit. Um der Braut willen, deren weiches Herz in der etwas getrübten Beziehung zu ihrem Vater leide, ertrage er auch das augendämmliche Unbehagen der Familie und werde um des alten Hohwälters Rettung, dem er judem wirklich zugetan sei, wie um eine Braut um des Brautvaters Rettung, dem er judem wirklich zugetan sei, wie um eine Braut um des Brautvaters Rettung.

Das ist also in Wernes Stellung und Meinung. Er ist ganz und gar unter die Brüder gegangen. Da sieht man auch, wie Männer sind. Du bist verlogen. Die neue Liebe begrüßt fröhlich die Tochte. Aber, Du hast es so haben wollen. War freilich vernünftig. Deine Flucht aus dem Elend, das Dir an seiner Seite drohte. Dass Du ihm aber noch diese Wite anpreisen müsstest, als sei ihr gleichzeitig nicht auf Erden, versteht es nicht. Eine bloße Geldberatung wird es nicht für ihn, das steht mir fest. Er ist der kleinen Hohwälter gut. Ist ja auch ein nettes Ding und hübsch dazu, wenn schon sie noch viel hübsch läßt.

So schön wie ihre Schwester Ellen wird sie indeß nie. Die ist entzückend! Mit diesem Neukern, diesen Manieren könnte man sie unbedingt zu den Umlaufern zählen. Dazu dies vornehme Weile, diese Toleranten! Wanda, ich würde beinahe neidisch, als ich mein dummes Seidenfächchen mit Ellen Then-Bern's zerstörte aus schwerem Goldbrokat verlor. Der verlengte Spiegel daran hätte sich keine Kaiserin schönen brauchen. Um den Hals trug sie einen wunderbaren alten Schmuck von ungewöhnlich großen erlesenen Perlen. Ich glaube nicht, daß es den zum zweiten Male in der Welt giebt. Den Eindruck einer glücklichen Frau aber macht sie trotz dieses Glanzes nicht. Die Familiante, welche auch hier nicht fehlt, sie ist sogar schon seit dem frühen Tode der jungen Frau Hohwälter im Haas und hat die Kinder mit ergossen — übrigens eine freundliche, mittheilende ältere Dame, die sogar für Werner bestimmt zu schwärmen scheint und wohl deshalb auch mit einem Wohlwollen begegnete — liegt in einer traurigeren Stunde etwas von bedauerlichen Mutterhandlungen zwischen Ellen und ihrem Gatten verlaufen. Gestern sah ich bei der Hochzeitsfeier und nur bei dieser Gelegenheit. Es scheint den Verlehr mit den Hohwältern auf das Nachste zu befrachten, soll überhaupt wenig in Hamburg sein. Ein ehrlicherhafter Ritter mit einem rothen Leibgesicht und unbewegenden Augen. Man begreift, daß die blonde, ästhetische Ellen nicht mit ihm post. Die Schwester halten viel von einander. Die erhabene Ellen scheint sich am der kleinen lustigen Eheglück zu danken. Wenn man aber sieht, mit welcher freudigen Üngabe dieses Auge an Werner hängt, so man solches Zutun doch besten Grund haben und jede Befürchtung ausschließen.

Dann gibt es noch einen Sohn im Hause. Der sollte wohl nach dem Vater die Hauptperson sein. Er ist aber nicht da und man spricht selten von ihm. Er lebt als annehmende künftige Verantwortlichkeit in Wien und blieb auch der Hochzeit seiner Schwester fern. Das ist schon so. Jede Familie hat ihre Fleißer. Der berühmte Sohn, von dem er auch nicht ein bisschen stolz erhebt, ist Herrn Hohwälters heimlicher Vergessenheit. Dieses kleine Kind über einen aus der Art Geschlagenen hat nur noch etwas Feudales. Unter einem Gesichtspunkt kann ich ihm auch den angemachten Ernst eher verzeihen. Und wenn man bedenkt, daß der, welchen er an seines Sohnes Platz gerufen, ihm ebenfalls als Sohn verloren ging, kann einem die zweite Enttäuschung ordentlich leid tun. Uebrigens und dieser nur der kleinen Wite entthronte Stellvertreter noch wie vor im Bankhaus erscheinen. Die geschäftlichen Verbindungen und nicht ohne Weiteres zu lösen; auch soll der Bankherr dieser tüchtigen Finanzkraft nicht gern entrathen wollen.

Wir gefällt der Engländer nicht über. Kein befreundender Mann gerade, aber auch kein gewöhnlicher. Eine energische Gewalt geht von ihm aus trotz der leichten, verbindlichen Manieren, die er als Engländer natürlich nie vernachlässigt. Ich habe mich prächtig mit ihm unterhalten, er berichtigte mich viel mit mir. Alles Mögliche, wenn man erwagt, daß ich seinem glücklichen Nebenbüchlein abholte, dem er entschieden feindlich gestimmt ist. Zuletzt er jeden Zusammenstoß mit Werner vermied, ihm und der Braut vielmehr auswich, so weit der gute Ton es gestattete, bemerkte ich einmal, wie er Blide auf das Paar schaute, vor denen wir ordentlich grauten.

Warum kann er überdauert nur hier, wenn ihn die Heidnische schließlich doch altertirte? Der muß großer Selbstbedeckung fähig sein; denn sein Verhalten gegen Herrn Hohwälter war durchaus freundlich, und dem Brautpaar blieb er trotz der hässlichen Rücksicht nicht schuldig. Blote er nicht bürgerlich, dann — — Siehe jetzt, wie manches Mal hatte ich schon eine sogenannte gute Vorste machen können, wenn es mit lediglich um eine Verfolgung zu thun gewesen wäre. Millionen reich bezogen man nicht alle Tage. Trotzdem, eine Resonance in der Familie ist schon fast zu viel. Kein, ich will mein Wappenschild vom erhalten. Und glaube es mir nicht, ein ebenbürtiges daneben zu stellen, so werde ich

statt dessen doch noch lange nicht einen vergoldeten Helmstiel wählen. Stell dich luxuriösen Vorlagen eine große Annehmlichkeit ist, habe ich in Hamburg ausprobiert zu können. Man gewöhnt sich allzu schnell davon. Deshalb betrachte ich auch die nächsten Monate, welche ich nun wieder in meinem Stift zu verbringen habe, als willkommenen Variation von dem vorigestandenen Weltgeist, der mich bei diesen Gedanken anmauerte.

Eines Umstandes, der mir zu denken giebt, muß ich noch erwähnen. nämlich, in dem Moment, als das junge Paar sich verabschieden wollte und Werner noch mit Herrn Hohwälter irgend etwas besprach, trat Mr. Preston an Wite heran. Er gab den Schleich gegen sie und flüsterte ihr ein paar Worte zu, die sie zittern und erbleichen machten, worauf sie sich losriss von ihm abwandelte und sich mit einem Ausdruck der Angst an Wernes Arm klammerte. Es lag ganz dramatisch aus. Indes, die Ohnmacht legt doch langsam hinter uns. Bis zu tragischen Affekten läßt sich kein moderner Mensch mehr von der Eifersucht hinreißen. Vielleicht war's nur ein Scherz, den die Kleine, nervös wie jede Hochzeitsbraut, verlebt aussah. Eine Brutalität traurte ich dem netten Engländer wirklich nicht zu. Und nun weiter im Text!

Deine Mutter, der es in Ganzen gut geht, obwohl sie noch immer gern fliegt, weil das offenbar zu ihrem Wohlbefinden beiträgt, wird während meiner Stiftzeit noch Vermögen übernehmen. Hier lebe ich Dein erstauntes Gesicht zum Malen deutlich vor mir. Mama in Dernhagen?" fragt die Kopftuchstörling. Jawohl, mein Kind! Du kennst ja Wernes gewaltsame Brautheit. Er hat sich zwar immer tödlich gegen Deine Mutter benommen; nun aber, da ihr Horthaus' Gold so verschwendisch überzählt, kann er sich nicht genug ihum, der Glückseraubten von seiner Hölle mitzutheilen.

Während das junge Paar die erste Winterhölle in Italien verbräumen soll auf Papa Hohwälter's ausdrücklichen Befehl, residirt Deine Mutter noch einmal in Dernhagen, um von hier aus den heimatlichen Restbau der Neuerwerbungen zu kontrollieren. Natürlich pro forma; denn die Tausendfüßler, welche nach Gundeloh berufen sind, bestehen es schon, aus Friedhof ein wahres Bijou zu schaffen. Werner weiß aber, daß er Deiner Mutter keine größere Freude bereiten kann, als sie in der großen Einrichtungsfrage als wichtige Familienautorität zu respektieren. Der gute Junge verdient wirklich sein Glück, das heißt, wenn man geneigt ist, die jetzt sorgenvolle, geflügelten Verhältnisse dafür anzusehen. Aber er schaut sich beinahe, doch es kann so gut gehen, während Deine arme Mutter mittellos den Besitz verlassen mußte, der jetzt kein schuldenloses Eigentum geworden ist. Zum Weihnachtsfest wird sich dann die ganze Sippe in Friedhof feierlich versammeln. Ich auch; denn bis dahin werde ich die mit, wie gesagt, sehr dienliche Hoffnung abgeschlossen haben. Ein Landauenthal unter so geänderten Umständen hat natürlich keine Schreden mehr für mich. Ach ja, mit dem ledigen Geld macht sich Vieles leichter und besser. Bin aber doch froh, daß Werner die bürgerliche Heirath machen möchte und nicht ich.

Mein gutes Kind, meine Nachrichten haben Dich doch nicht heimwehtraum gemacht? Du möchtest vielleicht mit uns um den Christbaum stehen? Nein, nein, das würde weder für Dich, noch Werner ratsam sein. Es war weise, daß Du gingst, und ist auf alle Fälle besser, Ihr begegnet einander nicht so bald. Konflikte muss man vermeiden. Du bist ja auch zufrieden bei den gelehrten Studien und Deinen Knochenmännern, nicht? Du lerntst Du, das Herz sei eine Muskel, und die sogenannte Liebe ein episodennartig auftretender Naturzettel. Sie unbedeckt Seele aber mit ihrem heiligen Ringen nach idealen Zielen und über rücker Volksmündigkeit, die leugnet Ihr einfach, ob Ihr sie nicht auf dem Sezessionszettel gegründet habt. Beneidenswerthe Wissenschaft, die alle sogenannten Seelen-schmerzen auf körperliche Mühschaften zurückführt. Wie viele Kämpfe und Leiden sie sich da aus der Welt schafft! Uebrigens, ich halte mich auch lieber an das Greifbare und lasse mich nicht weiter mit Phantastereien ein. Nur meinen Ahnenstolz lasse ich gelten; denn den kann man doch nachweisen. Jahrhunderte zurück. Der gibt mir auch Sicherheit. Du hingegen verleugnest Deine Abstammung und behst: "Was helfen mir die Ahnen, wenn ich mir nicht selber helfe?" Du willst durchaus auf eigenem Füßen stehen. Wie lange aber kann eine Frau das? Na, ich will mich nicht in einen neuen Diskut darüber mit Dir einlassen; wir verständigen uns doch nicht, wenn ich Dich auch in mancher Beziehung bewundere. Du flings Wädel.

Ich schließe die lange Quast mit einem schönen Gruß von Deiner Mutter. Dein Genen sein in ihr im Augenblick eine Erleichterung; denn wärest Du hier, könnte wohl aus ihrem Dernhagener Aufenthalt nichts werden, da Du Dich vermutlich nicht entziehen würdest, sie dahin zu begleiten. So löst das Schloßtale wie das Dilemma und gönnst damit der Armen eine Wohltat. Damit grüßt Dich herzlich Deine leichtsinnige, aber buntfarbige Wohltäterin. Jawohl!" dachte Wanda mit leiser Bitterkeit, „nun erst, wo mein erst so verpönter Einricher sie von einer Verlegenheit befreit, ist er sanktioniert. Ich mußte ihnen entstehen aus dem Wege gehen, das fühlte ich weit eher als sie alle. Und es gereut mich nicht. Wenn es auch nicht leicht ist, in der Fremde schwulst den Milben eines anstrengenden Studiums zu leben, schwerer wäre es noch, es zu wollen. Zeugnis eines Bildes zu sein, welches unter anderen Umständen das meine hätte sein können."

Dortweg folgt.

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiertes Haardecken, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.

Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Hofflieferant,
6 König Johann-Straße 6.

Kameelhaar-Decken.

Größtes Lager Dresdens

Hervorragend schöne Qualitäten.

Neu: Schwarzgraue
Stoffe: Hauptware: Homespun-Chenille-Tuch 3.-

Hauptware: Hopiad 0.55. 0.95. 1.10.

Hauptware: Loden-Homespun 1.60.

Hauptware: Homepun-Zibeline 2.-.

Hauptware: Hartgriffige Zibeline 2.50.

Max Dressler

Dresden,
Prager
Strasse 12.
Ecke
Trompeterstr.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden-A.
Rößlerstraße 8.



Sauggas-Anlagen.

Überall aufstellbar.

Geringsste Betriebskosten.

Wir empfehlen wir unsere **anerkannteste Gas-, Generatoren-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomotiven, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Trockenes, gefundenes flares

Brennholz,

1 Raummeter 8 M. 2 Raum-

meter 15 M. frei Behälter.

Pappe & Holz, Opernfür. 12.

Gemälde

Handzeichnung, Aufkleber
(auch ganze Sammlungen) kaufen
auswärtiger Liebhaber. Off. ant.

A. S. 912 Exped. d. Bl.